

XCV. JAHRESBERICHT
DES
STIERMÄRKISCHEN
LANDESMUSEUMS JOANNEUM
ÜBER DAS JAHR 1906.

HERAUSGEGEBEN
VOM
KURATORIUM.

GRAZ 1907.
IM VERLAGE DES JOANNEUMS.
DEUTSCHE VEREINS-DRUCKEREI GRAZ.

XCV. JAHRESBERICHT
DES
STEIERMÄRKISCHEN
LANDESMUSEUMS JOANNEUM
ÜBER DAS JAHR 1906.

HERAUSGEGEBEN
VOM
KURATORIUM.

GRAZ 1907.
IM VERLAGE DES JOANNEUMS.
DEUTSCHE VEREINS-DRUCKEREI GRAZ.

Bericht des Kuratoriums

erstattet vom Präsidenten Universitäts-Professor Hofrat Dr. **Arnold Luschin**
von **Ebengreuth.**

Viel erfreulicher als das Jahr 1905, das durch das Hinscheiden des langjährigen hochverdienten Kuratoriumsmitgliedes Universitäts-Professors Dr. W. Gurlitt einen traurigen Abschnitt in der Geschichte des Landes-Museums bedeutet, gestaltete sich das Berichtsjahr 1906. Eine ganze Reihe verschiedener Vorkommnisse, welche vielleicht an und für sich betrachtet nicht besonders wichtig aussehen mögen, erhärten in ihrer Gesamtheit, daß unser Museum stetigen Fortschritt zu verzeichnen hatte, daß seine Bedeutung als wichtiges Bildungsmittel für die Allgemeinheit ins Bewußtsein immer weiterer Kreise vordringt, ja, daß unser herrliches Landes-Institut selbst außerhalb der Grenzpfähle der Monarchie vermöge seiner Ausdehnung, Mustergiltigkeit der Aufstellungen und Reichhaltigkeit verdiente Beachtung findet.

Es möge dem Berichterstatter erlaubt sein, einige Belege für das Vorgesagte aus dem reichen Tatsachenschatz des Jahres 1906 hier anzuschließen. Vor allem möge erwähnt werden, daß an Stelle des Kuratoriumsmitgliedes Universitäts-Professors Dr. Gurlitt vom steiermärkischen Landesausschusse das Mitglied des steiermärkischen hohen Landtages Seine Exzellenz Herr Dr. Karl Graf Stürgkh berufen wurde; eine Ergänzung des Kuratoriums, welche von dieser Körperschaft mit großer Freude und Befriedigung zur Kenntnis genommen wurde.

Im Status der Museumsbeamten trat eine Personalveränderung am Münzkabinette ein, dem eine Reihe von Jahren der verdienstvolle eifrige Herr Gustav Budinsky als erster Kustos angehört hatte.

Der hohe Landtag hat den Genannten über sein eigenes Ansuchen wegen vorgeschrittenen Alters nach langjähriger Dienstzeit von diesem Posten enthoben und zu seinem Nachfolger über Vorschlag des Kuratoriums den Absolventen des k. k. Institutes für österreichische Geschichtsforschung in Wien, Herrn Dr. Richard Mell, eine jugendliche sehr begabte Kraft, berufen.

Weiters möge noch angeführt werden, daß der steiermärkische Landesausschuß den bisherigen provisorischen Leiter der landschaftlichen

Bildersammlung, Herrn k. k. Professor Karl Lacher, Direktor des kulturhistorischen und kunstgewerblichen Teiles des Joanneums, in der Leitung der Gemäldesammlung definitiv bestätigt hat.

Eine Verlängerung der Besuchszeit um eine Stunde an den freien Sonntagen erwies sich bei der in den letzteren Jahren eingetretenen Erweiterung der Schauräume als unbedingt notwendig. Es sind nunmehr die Sammlungen des alten Museums bei freiem Eintritt von 9 bis 12 Uhr allgemein zugänglich. Der reichliche Besuch in diesen Stunden zeigt, daß die aus einer Anregung des Kuratoriums hervorgegangene Neuerung den Beifall des Publikums gefunden hat. Es sei gleich hier bemerkt, daß dank der unermüdlichen, zielbewußten Tätigkeit des Leiters der geologischen Abteilung, Herrn Universitäts-Professor Dr. v. Hilber, nunmehr auch der vierte Schauraum der geologischen Abteilung allgemein eröffnet werden konnte und daß damit auch der letzte Schauraum der naturwissenschaftlichen Abteilungen fertiggestellt erscheint.

Als eine gewiß erfreuliche Ehrung, welche Angehörigen des Museums zu Teil wurde, sei hier angeführt, daß der langjährige Sekretär des Museums Herr Schriftsteller Gustav W. Geßmann für seine Landesbeschreibungs-Arbeiten durch Verleihung des Danilo-Ordens ausgezeichnet wurde und daß eine silberne Verdienstmedaille Montenegros dem Diener der geologischen Abteilung Ferdinand v. Drugčević sowie dem zwar nicht direkt dem Verbande dieser Museumsabteilung angehörenden, aber fleißig für dieselbe arbeitenden bekannten Höhlenforscher Max Brunello für Höhlenerforschungsarbeiten in Montenegro zuerkannt wurden.

Das Landesmuseum hat im Berichtsjahre wieder reichliche Spenden, darunter manch wertvolle zu verzeichnen und möge hier besonders dankend darauf hingewiesen werden, daß ein Angehöriger des deutschen Reiches, Herr Dr. W. Einfeldt aus Hamburg, von der prächtigen Aufstellung unserer Museumsabteilungen so entzückt war, daß er seine Sammlungen an Ausgrabungsobjekten, Büchern, Bildwerken etc. dem Landesmuseum zur Aufbewahrung zu überweisen beschloß, mit der testamentarischen Bestimmung, daß diese Gegenstände nach seinem Tode ins Eigentum des Landes Steiermark übergehen sollen. Eine gewiß auch für Einheimische beherzigenswerte Tat eines Ausländers, für welche das Kuratorium an dieser Stelle den wärmsten Dank aussprechen möchte. Andere beachtenswerte Spenden sind die einer exotischen Käfersammlung durch Herrn Baron Warsberg, der Kupferstichblätter des Steiermärkischen Kunstvereines, der Denkmünze der Universität Freiburg sowie der Pachler'schen Familienporträts und Teltscher'schen Aquarelle interessanter Grazer Persönlichkeiten.

Über andere Spenden ist ausführlicher an zuständiger Stelle dieses Berichtes hingewiesen. Allen hochherzigen Gönnern des Museums sei an diesem Orte wärmstens gedankt und zugleich die Bitte ausgesprochen, zur Bereicherung der Schätze des prächtigen Landesmuseums Joanneum auch in Hinkunft freundlich beitragen zu wollen.

Es erübrigt noch zu bemerken, daß eine Einladung, welche über Anregung des Kuratoriums durch den steiermärkischen Landesschulrat zwecks eines reichlichen Besuches der in ihrer Art einzig dastehenden Kienzle-Reliefkarte der Steiermark, an die Schulleitungen erflossen ist, von bestem Erfolge begleitet war, indem zahlreiche Mittelschulen und Volksschulen korporativ unter Führung von Lehrpersonen diese Karte besichtigt haben.

Noch eine Anregung des Kuratoriums: die Einführung von Führungsbesuchen in den Abteilungen des Museums hat im Berichtsjahre insofern einen praktischen Anfang genommen, als die Mitglieder des Vereines „Arbeiterbühne“ an vier aufeinanderfolgenden Sonntagen partienweise unter Führung der Herren Abteilungsvorstände, zum Teil auch des Berichterstatters selbst die Sammlungen besuchten und den erteilten Erläuterungen mit großer Aufmerksamkeit folgten. Der Andrang zu diesen Führungsbesuchen war mitunter so stark, daß die Vortragenden kaum Raum hatten, um sich zwischen den ausgestellten Objekten ungehindert bewegen zu können.

Dieser prächtige Erfolg zeitigte den Antrag: auch in den kommenden Jahren solche Führungsvorträge beizubehalten, welche nicht nur sehr bildend wirken können, sondern auch geeignet sind, das Interesse am Museum in weitere Kreise zu verbreiten.

Endlich sei noch der Leitung der Arbeiten am neuen Elektrizitätswerk in Peggau — Deutsch-Feistritz ein Wort besten Dankes dafür ausgesprochen, daß bei den dortigen Erdarbeiten in umsichtiger Weise römische Straßensteine gesichert werden konnten. Dieselben sind für die Vorgeschichte der Steiermark hochbedeutsam, indem sie das Vorhandensein von Straßenzügen in einer Gegend beweisen, wo bisher noch nichts vorgefunden war. Dank dem Entgegenkommen der genannten Leitung konnten sie in den Besitz des Museums gebracht werden.

Möge das kommende Jahr sich ebenso günstig gestalten, wie jenes über das im Vorstehenden berichtet wurde, dann wird das herannahende hundertjährige Jubiläum des Joanneums im Jahre 1910 auf ein Landesmuseum herabblicken, welches sich den bedeutendsten Schöpfungen ähnlicher Art würdig zur Seite stellen kann.

Administrativer Bericht

erstattet vom Sekretär des Landes-Museums.

I. Museumsbesuch.

Es ist als eine höchst erfreuliche Tatsache zu verzeichnen, daß der Museumsbesuch auch in diesem Jahre eine steigende Tendenz verrät, und zwar eine Steigerung nicht nur durch Massenbesuche (Schulen und Vereine), sondern auch durch Einzelpersonen.

Der Steiermärkische Landesausschuß hat in Bezug auf Ansuchen freien Eintrittes bei besonderen Gelegenheiten auch diesmal wieder weitgehendstes Entgegenkommen gezeigt, indem er gelegentlich der Grazer Herbstmesse dem bezüglichlichen Ansuchen der Veranstalter dieser Messe stattgab.

Außer den Mitgliedern des Museumsvereines, des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, mehrerer Professoren der Universität und der Mittelschulen, dann der Lehrerbildungsanstalt, endlich vieler Volksschulen, von welchen Studierende und Kinder unter Leitung von Lehrpersonen die Museumssammlungen besichtigten, haben auch die Arbeiterkreise diesmal ein starkes Kontingent zu der in nachstehender Tabelle ausgewiesenen Besucherzahl gestellt.

Joanneumsbesuch im Jahre 1906.

A b t e i l u n g	Besucher*	
	zahlende	freie
Antiken- und Münzen-Kabinett	975	23.436
Zoologische, botanische und phytopaläontologische Abteilung .	975	27.828
Mineralogische Abteilung	975	29.073
Geologische Abteilung	975	—
Kunsthistorisches und Kunstgewerbe-Museum, Bildergalerie	2268	45.054
Kupferstichsammlung (Sonderbesuche)	—	—
Zeughaus	1300	15.648
Landesbibliothek	—	—

* Die Besuchsziffern sind im alten Hause durch Zählmaschinen, im neuen Museum nach Dienerzählung festgestellt.

Besonders die vom Verein „Arbeiterbühne“ erbetenen Führungsbesuche in den Abteilungen des alten Museums, bei welchen sich nicht nur die Herren Abteilungsvorstände, sondern auch der Herr Kuratoriums-

Präsident als Oberleiter der archäologischen Sammlung und des Münzenkabinettes durch mehrere Sonntage vormittags hindurch in den Dienst der Sache stellten, erwiesen sich als ganz besonders stark frequentiert, sodaß die Beibehaltung der Führungsvorträge auch weiterhin in Aussicht genommen ist.

Kienzle-Karte, Vivarienzimmer und die neueröffneten letzten Schau-räume der geologischen Abteilung fanden im Berichtsjahre ganz besondere Beachtung, wozu auch der Umstand beigetragen haben mag, daß der hohe Landesschulrat für Steiermark über Anregung des Kuratoriums an die ihm unterstehenden Schulen eine Verständigung erließ, daß die Kienzle-Karte nunmehr gänzlich fertiggestellt sei und ein ausgezeichnetes geographisches Hilfsmittel für den Anschauungsunterricht der Heimatskunde darbiete.

Die in umsichtigster Weise vom Herrn Ehrenvorstande der Kupferstichsammlung veranstalteten Sonderausstellungen in den Räumen dieses für eine Provinzsammlung ganz außerordentlich reichhaltigen und wertvollen Kabinettes hatten sich gleichfalls eines sehr regen Besuches zu erfreuen.

Aus all dem geht unwiderleglich hervor, daß sich das Verständnis für den allgemein belehrenden Wert unserer Joanneums-Sammlungen tatsächlich systematisch von Jahr zu Jahr steigert; es ist dies ein Erfolg, welcher nicht nur der äußerst opferwilligen Tätigkeit der einzelnen Herren Abteilungsvorstände, sondern sicherlich auch der zielbewußten Oberleitung durch das Kuratorium des Museums zu verdanken ist.

II. Geldgebarung.

Der gesamte Geldaufwand des Landesmuseums „Joanneum“ kam im Jahre 1906 auf die beträchtliche Ziffer von 116.842·90 K.

Wie immer kommt der größte Teil dieser Gelder auf Titel der vom Lande Steiermark gewidmeten Summen, es sind weiterhin Zuwendungen des Staates im Wege des Steiermärkischen Musealvereines, dann der Steiermärkischen Sparkasse, Stiftungszinsen und Erträgnisse aus den Eintritts- und Garderobegeldern in der Totalsumme enthalten.

Die nachstehende tabellarische Zusammenfassung läßt die Verteilung der Landeszuschüsse auf die einzelnen Voranschlagstitel erkennen, während die daran anschließende Darstellung die innere Gebarung der einzelnen Abteilungen des Joanneums ersichtlich macht, der letzte Zusammensatz endlich ermöglicht ein Allgemeinbild über die Geldzuwendungen und deren Verwendung.

A. Personalgebühren.

Rubrik	I. Besoldungen und bestimmte Remunerationen	K 62.914·95
	II. Löhnungen	20.566·65
	III. Dienstkleidungen	3.737·85
	IV. Pensionen und Gnadengaben	5.362·03
	Summe	K 92.581·48

B. Ergänzungs- und Erhaltungsauslagen.

Rubrik	V. Amtserfordernisse und Dotationen etc.	K 20.588·85
	VI. bis inklusive IX. Beheizung, Beleuchtung, Gebäude-Erhaltung, Hauserfordernisse, Inventar	30.647·98
	X. und XI. Restaurierungsfonds für das Zeughaus, Museumsfonds	2.928·70
	XII. bis inklusive XIV Steuern, Versicherungsgebühr, allgemeine Ausgaben	5.514·82
	Summe	K 59.680·35

A. und B zusammen K 152.261·83

C. Außerordentliche Auslagen 2.600·—

Totalsumme K 154.861·83

Geldgebarung der Joanneums-Abteilungen.

Abteilung	Empfang	K	Ausgabe	K
Mineralog. Abteilung:	Rest von 1905	0·04	Mineralienankäufe:	
	Jahresdotation	800·—	a) aus d. Jahresdotation	674·75
	Zuschuß des Museum-Vereines	200·—	b) aus d. Zuschusse des Museum-Vereines	200·—
	Reisedotation	200·—	Verwaltungs-Auslagen	125·14
			Mineralogische Exkursionen und Aufsammlungen	200·—
	Zusammen	1200·04	Zusammen	1199·89
			Rest	—·15
Geologische Abteilung:	Dotationsrest	190·06	Verwaltung und Porto	107·50
	Dotation	800·—	Einrichtung und Aufstellung	729·89
	Reisedotation	400·—	Kauf von Sammlungsgegenständen	1117·15
	Zuschuß des Museum-Vereines	300·—	Reisen und Aufsammlungen ²	537·14
	Göriacher Fonds des Museumvereines (Rest)	8·56	Zusammen	2491·68
	Vom Bauamt bestrittene Einrichtungskosten	689·19 ¹	Abgang	83·87
	Verkauf von 200 Stück „Führern“	20·—		
	Zusammen	2407·81		

¹ Der an die Dotation ersetzte Betrag (74 Kronen 46 Heller) wird im nächsten Jahre in den Einnahmen und Ausgaben erscheinen.

² Einschließlich Abgang aus 1905.

Abteilung	Empfang	K	Ausgabe	h
Zoologische Abteilung:	Dotation pro 1906 .	1200'—	Aus der Dotation:	
	Zuschuß des Museum- Vereines	300'—	für zoolog. Präparate	384'61
	Verkauf von Karten für das Aquarium .	139'90	„ Aufstellungszwecke	705'54
	Reise-Dotation für den Kustos	200'—	Aquarien-Erfordernisse	176'16
	Reise-Dotation für den Hilfsbeamten	100'—	Abgang aus der Dotation	120'42
	Zusammen	1939'90	Reisedotation f. d. Kustos f. d. Hilfsbeamten	200'— 100'—
			Zuschuß d. Museumverein.: für zoolog. Präparate .	293'87
			Abgang a. d. Zuschüsse	25'59
			Abgang a. d. Aquarienfonds	54'86
			Zusammen . .	2061'05
			Es verbleibt ein Passivum von	121'15
Botanische und phyto- paläontolog. Abteilung:	Rest von 1905	19'21	Aus der Dotation:	
	Dotation pro 1906 .	400'—	für botan. Präparate .	159'68
	Zuschuß des Museum- Vereines	100'—	Aufstellungszwecke	379'16
	Gesamt-Einnahme . .	519'21	Aus dem Zuschusse des Museum-Vereines: für Präparate	92'67
			Zusammen .	631'51
			Es verbleibt ein Passivum von	112'30
Prähistor. Sammlung und Antiken- und Münzen- Kabinet:	Rest von 1905 .	104'—	Ankauf von Sammlungs- Gegenständen	467'35
	Jahresdotation .	1200'—	Verwaltung und Porti	25'59
	Zuschuß des Museum- Vereines .	250'—	Entlohnung der Aushilfs- Diener . . .	202'08
	Reisedotation	200'—	Einrichtung und Aufstel- lung	168'57
	Dotation für archäolo- gische Grabungen . .	1429'84	Für archäologische Gra- bungen	1770'60
	Zusammen .	3183'84	Zusammen .	2634'19
			Rest mit Ende 1906	549'65

Abteilung	Empfang	K	Ausgabe	K
Kultur- historisches und Kunst- gewerbe- Museum:	Rest von 1905 . .	102·58	Für Ankäufe	9953·90
	Jahresdotation pro 1906	2000·—	Für Verwaltungs-, Fracht-, Porto-, Restaurierungs- und Reiseauslagen .	2102·58
	Rest pro 1905	753·90	Reiseauslagen des Ad- junkten	300·—
	Staats-Subvention durch Vermittlung d. Museum- Vereines pro 1906	8000·—	Zusammen .	12.356·48
	Staats-Subvention durch Vermittlung des Kunst- gewerbevereins pro 1906	1200·—		
	Reisedotation für den Ad- junkten	300·—		
	Zusammen . .	12.356·48		
Kupfer- stich- Sammlung:	Landes-Dotation	400·—	Für Ankäufe und Ver- waltungskosten . . .	1354·51
	Subvention des Museum- Vereines	318·57	Zusammen	1354·51
	Besondere Subvention d. Kunsthistor. Gesellsch.	120·—	Abgang	15·94
	Von der steierm. Spar- kasse pro 1906 . . .	500·—		
	Zusammen . .	1338·57		

Geldgebarung der Landesbibliothek im Jahre 1906.

Einnahmen:

Kasserest	K	—
Dotation des Landes (Ordinarium)		8.000·—
für die Herstellung eines wissenschaftlichen Kataloges		1.500·—
„ für Bucheinbände		1.000·—
Subvention des Museumvereines		692·50
Spende der Landwirtschafts-Gesellschaft		100·—
Zusammen	K	11.292·50

Ausgaben:

Abgang vom Vorjahre	K	90·54
Bücher- und Zeitschriftenankäufe		7.477·21
Zeitungenbezug		249·62
Buchbinder		1.903·01
Arbeiten und Drucksorten für den wissenschaftlichen Katalog		1.500·—
Verwaltungs- und Portoaussagen		111·56
Zusammen	K	11.331·94

Es verbleibt somit ein Abgang von K 39·44.

Steiermärkisches Landesarchiv.

Für das erste Halbjahr:

Einnahmen	K	1498·89
Ausgaben	. . .	972·51
Rest	K	526·38

Für das zweite Halbjahr:

Einnahmen	K	1312·74
Ausgaben	. . .	1174·95
Rest	K	137·79

Zusammensatz.

	Einnahmen		Aufwand		Kassenrest		Forderung	
	K	h	K	h	K	h	K	h
Im alten Museums-Gebäude:								
Mineralogische Abteilung .	1.200	07	1.200	03	—	04	—	—
Geologische Abteilung .	2.219	38	2.217	76	1	62	—	—
Botanische, zoologische u. phytopaläontologische Abteilung .	2.312	80	2.494	46	—	—	181	66
Münzen- und Antiken-Kabinett .	2.478	—	2.374	—	104	—	—	—
Im neuen Museums-Gebäude:								
Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum .	11.500	—	10.643	52	856	48	—	—
Gemälde-Galerie .	250	—	250	—	—	—	—	—
Landschaftliche Kupferstich-Sammlung .	760	—	783	70	—	—	23	70
Landes-Bibliothek .	11.272	50	11.363	04	—	—	90	54
Landes-Archiv .	3.857	96	2.523	02	1.334	94	—	—
Zeughaus .	600	—	600	—	—	—	—	—
Zusammen .	36.450	71	34.449	53	2.297	08	295	90
Von dem Empfang die Ausgabe .	34.449	53	—	—	295	90	—	—
Bleibt im Totalen der Gebarung ein Plus	2.001	18	—	—	2.001	18	—	—

III. Tätigkeitsbericht des Sekretärs.

Der Aktenverkehr des abgelaufenen Jahres erreichte eine etwas höhere Ziffer als im Jahre 1905, denn es gelangten 241 Aktenstücke zur Bearbeitung und wurden 58 Zirkulare abgefertigt, obwohl der seit zwei Jahren eingeführte Modus der „Sammelakten“ konsequent weiter durchgeführt wurde.

Hinsichtlich Propaganda für den Museumsbesuch wurden wieder vielfach Notizen in die Tagesblätter gebracht, auch der Vertrieb des Museumsplakates weiter fortgesetzt, und dort, wo durch Unbilden der Witterung die ausgestellten Plakate Schaden erlitten hatten, wurde für den Ersatz durch neue Plakate vorgesorgt. Es ergeht auch an alle jene Stellen, welche Plakate anzubringen die Freundlichkeit hatten, das Ersuchen, bekanntgeben zu wollen, ob und wo schadhafte Plakate einen Austausch verlangen und wird dann umgehend die Zusendung eines Ersatzplakates veranlaßt.

Auch im Berichtsjahre hat sich der Sekretär auf seinen Studienreisen bemüht, Plakate an Stellen starken Fremdenverkehrs in Krain, Istrien und in Dalmatien unterzubringen, und sei hiemit den Hotelbesitzern bestens gedankt, welche die Freundlichkeit hatten, einem diesbezüglichen Ersuchen des Sekretärs Folge zu geben.

Die Frucht dieser Agitation zeigt sich aus den erhöhten Besuchsdaten, zu welchen freilich auch die Verlängerung der Besuchsstunden an Sonntagen freien Eintrittes nicht unwesentlich beigetragen haben mag.

Um sowohl den Steiermärkischen Landesausschuß, als auch die Herren Kuratoren über den Geschäftsverkehr des Sekretariates im Laufenden zu erhalten, wurde die Einführung getroffen, daß monatliche „Verzeichnisse der behandelten Aktenstücke“ ausgegeben werden, eine freiwillige Vermehrung der Tätigkeit des Sekretärs, welche sich als empfehlenswert erwies.

Die Urlaubs- und Studienreisen des Sekretärs wurden auch diesmal wieder zu Aufsammlungen benützt, welche den Museums-Sammlungen zu Gute kamen, außerdem wurden sowohl in als außerhalb des Landes photographische Aufnahmen gemacht, welche teils für die k. k. Zentralkommission in Wien bestimmt waren, teils auch Museumszwecken dienen sollten. Im kommenden Jahre soll eine Veröffentlichung der Mehrzahl der gemachten photographischen Aufnahmen stattfinden und wird der Sekretär nicht ermangeln, im nächsten Berichte darauf zurückzukommen.

A. Naturhistorisches Museum.

I. Mineralogische Abteilung.

Als **Geschenke** übergaben dieser Museums-Abteilung: Herr k. k. Oberbergrat August Aigner 1 Asbest von Pregratten, Tirol, 1 Magnetkies mit Kupferkies von Schlaiten im Iseltal, Tirol, 7 Ozokerite (Gangwachs, Faserwachs, Spatenwachs) z. T. mit Asphalt und Steinsalz von Boryslaw, Galizien, 4 Schwefel mit Bleiglanz und Zinkblende und 1 Steinsalz mit Zinkblende von Truskawiec, Galizien, 1 Zinkblende mit Bleiglanz und Schwerspat von Abfaltersbach bei Sillian, Pustertal, Tirol, und 2 Zinkblenden mit Bleiglanz von Pircha bei Oberdrauburg, Kärnten; Herr Gewerke Franz Ascher 2 Auripigmente mit Realgar von Hrnža bei Krešewo, Bosnien, 3 Eisenspat mit Bournonit von Bakoviči, Bosnien, und 2 Menilite (Leberopal, Knollenopal) von Podsused bei Agram; Herr Werks- und landschaftlicher Distriktsarzt Anton Aust 6 Braunkohlen von Puchschachen nächst Gaal bei Knittelfeld; Herr Ökonom Josef Binder 1 Braunkohle von Schützenberg bei Luttenberg; Herr Realitäten-Verkehrsbureau-Inhaber Otto Freiherr von Bolschwingh 1 Manganerz vom Wöllinggraben in der Breitenau; Herr k. k. Bergrat Rudolf Czegka 1 Descloizit vom Obir, Kärnten; Herr Bauleiter St. Dörr 1 Jaspis, gefunden beim Rohrgraben zur Trinkwasserleitung für den Kurort Sauerbrunn bei Rohitsch; Fräulein Marie Fodor-Hentschel 1 Rutil vom Herzogberg bei Modriach; Herr stud. Theodor Franz 2 Bleiglanze mit Zinkblende von Arzberg bei Passail, 5 Eisenspat von Sulz, 2 Feldspate von Hollenegg, 4 Feldspate und 1 Schwefelkies von Warnblick bei Deutschlandsberg und 3 Quarzdrusen mit Chalcedon von Weitendorf bei Wildon; Herr Hüttenverwalter Rudolf Freyn 11 Opale mit Chalcedon, Dolomit und Magnesit aus dem Magnesitbau von Feistritz bei Knittelfeld; Herr Mineralienhändler Alfred Gasser 1 Gips und 2 Keramohalite von Terlan bei Bozen, Tirol; Herr Bergverwalter Thomas Glantschnig 1 Gelbbleierz aus dem Unionstollen am Igerzberg bei Schwarzenbach, Kärnten; Herr k. k. Hofrat Hermann Ritter v. Guttenberg 1 Bergkristall und 1 Manganspat von Veitsch und 1 Brauneisenerz von Gösting bei Graz; Herr Primarius Dr. Anton Holler 1 Asphaltschiefer von Seefeld und 1 Fahlerz von Schwaz, Tirol, 1 Braunkohle aus dem Bosruck-Tunnel, 1 Kalkstein vom Fludergraben bei Altaussee, 1 Brauneisenstein von der Hohen Nock, Sengsengebirge, 1 Kalkspat vom Wurmbauerkogel und 1 Kalkstein vom Garstener Eck bei

Windischgarsten, Oberösterreich; Herr Staatsbahn-Offizial Johann Horak 1 Kalkspat von Burgstall bei Mixnitz; Herr Kaufmann Richard Kienreich 2 Braunkohlen von Mohri nächst Remschnigg bei Arnfels; Herr stud. Herbert Lambrecht 8 Kalkspate aus dem Leithakalk bei Mureck; Herr Vizepräsident der k. k. Finanz-Landes-Direktion Dr. Franz Freiherr v. Mensi-Klarbach 1 Asphalt aus der Asphaltgrube unterhalb des Plumsenjoches bei Pertisau und 1 Jaspis und 2 Kalksteine vom Sonnwendgebirge bei Maurach, Tirol; Herr Bohrmeister Eduard Pilnay 1 Antimonglanz von Maltern bei Hochneukirchen, Niederösterreich, 4 Arsenkiese und 1 Kupferkies vom Kotzgraben nächst Klein-Feistritz bei Judenburg, 2 Brauneisenerze (Glaskopf) von Primosteck bei Gradac, Krain, 3 Kupferkiese mit Kupferlasur und Malachit von Remschnigg am Poßruck, 1 Magnetisenerz vom Wöllinggraben und 1 Serpentin vom Aibelgraben in der Breitenau, 1 Roteisenstein von Mantrach bei Leibnitz und 1 Zinnober vom Schurfbau im Wettergraben bei Rötelsstein ob Frohnleiten; Herr Bergverwalter Franz Reiter durch Vermittlung des Herrn Landes-Berg- und Hüttenschuldirektors Josef Emmerling 8 Schwefel-, Kupfer- und Magnetkiese vom Bergbau in der Walchern bei Öblarn; Herr k. k. Hofrat Anton Schlernthanner 1 verkieseltes Holz aus der Wüste Sahara; Herr Steinmetzmeister Viktor Schrödl 3 Kalksinter von Aflenz bei Leibnitz; Herr Chemiker Dr. Rudolf Skazil 2 blaue Steinsalze vom kgl. Schacht Berlepsch bei Staßfurt, ferner in sehr großen Stücken 1 Hartsalz (Steinsalz, Sylvin und Kieserit), 3 Kainite und 1 Sylvinit (Sylvin, Steinsalz, Kainit und Boracit) von Staßfurt; Herr k. k. Hofrat Dr. Gustav Tschermak 1 Bytownit von Senftenberg bei Krems a. d. Donau und 1 Bytownit vom Vesuv; Herr Museumsvorstand Dr. Franz Wibiral 2 Asphaltschiefer vom Ichthyol-Bergwerk in Seefeld, Tirol; Herr Realitätenbesitzer Josef Zaunschirm 1 Schwefelkies aus dem Schurfbau in Remschnigg bei Arnfels; ferner durch Aufsammlungen 115 steirische Mineralien (siehe Nachtrags-Inventar) und 7 vom Diener dieser Museumsabteilung aus Palästina mitgebrachte Marmore von den Steinbrüchen zwischen Jerusalem und Bethlehem.

Durch **Kauf** wurden erworben: 1 Anhydrit vom Simplon, Schweiz; 1 Atopit aus Brasilien; 1 Bowmanit von Lengenbach, Binnental, Schweiz; 1 Cabrerit von Laurion, Griechenland; 1 Calaverit (Zwilling) von Cripple Creek, Colorado; 1 Datolith von Westfield, Massachusetts; 1 Desmin mit Magnetit von Malmberget bei Gellivare, Schweden; 1 Dihydrit von Rheinbreitbach am Rhein; 1 Flinkit von der Harstig-Grube bei Pajsberg, Schweden; 1 Gyrolith mit Laumontit von Mogygnassu, São Paulo, Brasilien; 1 Hämatit von Dognacska, Banat; 1 Hutchinsonit mit Binnit und

Realgar von Lengenbach, Binnental, Schweiz; 1 Keramohalit von Terlan bei Bozen, Tirol; 1 Kleinlit von Terlingua, Texas; 1 Marshit von den Brocken-Hill-Mines, Neu-Süd-Wales; 1 Nephrit, gefunden bei der Grundaushebung zum Bau im Stainzerhof; 1 Rickardit von Gunnison, Colorado; 5 Rutil vom Herzogberg bei Modriach; 7 Staurolithe von der Teufelsmühle in der Klamm nächst der Ruine Ehrenfels am Schöckel; 1 Vanthoffit von Staßfurt; 1 Zirkonoxyd von Caldas, Minas-Geraës, Brasilien; 1 Zorget von der Grube Friedrichsglück in Glasbachgrund bei Gabel, Thüringen; aus dem vom Musealvereine gewidmeten Geldbetrage 1 Semseyit von Felsőbánya, Ungarn, und 1 Tennantit von der Herodsfoot Mine, Liskeard, Cornwall.

Durch **Tausch** wurde vom Herrn Universitätsprofessor in Breslau Dr. Karl Hintze 1 Bytownit aus dem Gabbro von Ebersdorf bei Neurode in Preußisch-Schlesien erworben.

Der Handbibliothek sind als **Geschenke** übergeben worden von den Herren Verfassern: Dr. Friedrich Berwerth: 1. „Mitteilungen aus dem naturhistorischen Hofmuseum a) Apatit vom Ankogl, Hohe Tauern, Ober-Kärnten, b) Chemische Analysen von Jadeitbeilen, c) Chloromelanitbeilen von Černikal im Küstenland“, 2. „Das Meteoreisen von Kodaikanal und seine Silikatausscheidungen“, 3. „Welche Farbe soll man als Hintergrund für Mineralschaustellungen wählen?“, 4. „Andreas Xaver Stütz. Zu seinem 100. Todestage“; Dr. Reinhard Brauns: „Über Eisenkiesel von Warstein in Westfalen“; Dr. Felix Cornu: „Kontraktionsrisse beim Behandeln von Zeolithen mit Säuren“; Dr. Julius Donau: 1. „Über eine neue Methode zur Bestimmung von Metallen (besonders Gold und Palladium) durch Leitfähigkeitsmessungen“, 2. „Notiz über die kolloidale Natur der schwarzen, mittels Kohlenoxyd erhaltenen Palladiumlösung“; Rudolf Freyn: „Über einige neue Mineralfunde und Fundorte in Steiermark“; G. Henriksen: „On the iron ore deposits in Sydvaranger Finmarken-Norway and relative geological problems“; Johann Rumpf: „Einiges von den Mineralquellen in und bei Radein“; Leonard James Spencer: „Phenacite and other minerals from German East Africa“; Dr. Michael Stark: „Die Euganeen“; Dr. Karl v. Zimányi: 1. „Beiträge zur Mineralogie der Komitate Gömör und Abauj-Torna“, 2. „Über die Lichtbrechung des Fluorapatits von Pisek“, 3. „Über den Zinnober von Alsósajó und die Lichtbrechung des Zinnobers von Almaden“; durch Herrn Bergwerksdirektor Franz Ascher: „Montanzeitung für Österreich-Ungarn, die Balkanländer und das Deutsche Reich“, XIII. Jahrgang, 1906; durch die Landes-Bibliothek: „Erwerbungen der steiermärkischen Landes-Bibliothek, 1. Juli 1905 bis 30. Juni 1906“.

Abgegeben wurden über Ersuchen des Herrn Direktors Ernst Binder an die Landes-Ackerbauschule in Krottenhof bei Graz 40 nichtinventierte Mineralien, meist Aufsammlungs-Douletten, an Schulen mehrere Mineralabfälle, an Herrn Dr. Hans Reiter einige Mineralproben zu wissenschaftlichen Zwecken und im Tauschwege an Herrn Universitäts-Professor Dr. Karl Hintze ein Rutil vom Herzogberg bei Modriach und ein Andesin in Braunkohle von Trifail.

Übersicht.

Mineralien	Zuwachs						Abgang	
	Geschenk	Aufsammlung	Tausch	Ankauf	Preise		Geschenk	Tausch
					K	h		
steirische . .	61	115	—	13	37	—	25	2
nichtsteirische	70	7	1	21	837	75	15	—

Arbeiten und Vorgänge in der mineralogischen Abteilung.

Nachdem die Vorarbeiten zur Etikettierung der allgemeinen mineralogischen Schausammlung des I. Saales mit Golddruck-Etiketten im vorigen Jahre abgeschlossen worden sind, konnte im Berichtsjahre die Etikettierung selbst begonnen werden. Diese wurde bis zum Jahresschlusse in 11 Schränken durchgeführt, und zwar in den Schränken 1 und 2 (Metalloide, Sprödmetalle, Schwermetalle), 3 und 4 (Kiese), 5 und 6 (Glanze), 7 (Blenden), 8 und 9 (Fahle), 28 und 29 (Tantaline, Pharmakonite, Phosphate z. T.). Die Etikettierung war nicht mit einer bloßen Auswechslung der Etiketten verbunden, es mußten, um die Arbeit reinlich und sauber durchführen zu können, genannte Schauschränke von den Mineralien geräumt und vom Diener mit schwarzer matter Farbe frisch gestrichen werden. Dabei konnte die im Laufe der Neuaufstellung im vorigen Dezennium erlangte Übung und Erfahrung, wie sie bereits im II. Mineraliensaal zum Ausdruck gelangte, namentlich in ästhetischer Hinsicht verwertet werden. Die Mineralien erhielten eine gefälligere, mehr aufrechte, das harmonische Gesamtbild fördernde Stellung. Die Postamente der obersten Wandstücke wurden dort, wo die Etiketten angebracht sind, dergestalt mit einer schrägen Fläche versehen, daß die Etiketten dem Beschauer mehr zugekehrt und dadurch gut lesbar erscheinen. Aber auch in wissenschaftlicher Hinsicht konnten viele Änderungen unter Berücksichtigung der Neuauflage von Tschermaks Lehrbuch der Mineralogie durchgeführt werden, wie dies für den

Fachmann besonders bei den Fahlen bemerkbar ist; auch gelang es hier die bisher halbleere Wandfläche des 8. Schrankes (Bleispißglanze, Fahlkupfererze z. T.) mit inzwischen eigens zu diesem Zwecke erworbenen Mineralien ganz zu besetzen. — Außerdem wurden einige neuerworbene Mineralien in die hiefür reservierten Plätze der allgemeinen Schausammlung und mehrere hervorragende Neuheiten im Pultkasten des I. Mineraliensaaes aufgestellt, Zuwachs und Abgang, wie alljährlich, in ein Nachtrags-Inventar eingetragen etc. — Zur akademischen Feier des 70. Geburtstages des allverehrten Mineralogen Hofrates Dr. Gustav Tschermak im Mineralogischen Institut der Wiener Universität am 19. April 1906 übersandte der Kustos ein Glückwunsch-Telegramm. Von ihm erhielt die Mineralogische Abteilung als Geschenk nebst Mineralien die Brille von Mohs, ein schätzbares Andenken an den 1811 bis 1818 am Joanneum wirkenden hervorragenden Mineralogen; die Abteilung bewahrt nun drei Mohs-Reliquien: Haarlocken, Bergstock und Brille.

Mineralbestimmungen wurden vom Kustos ausgeführt und Auskünfte über Mineralangelegenheiten erteilt für die Herren: Postassistent Emanuel Adam; Oberbergrat August Aigner; Mineralienhändler Christian Albrecht; Montanist Michael Appath, Wöllan; Privatier Heinrich Freiherr v. Bolschwingh; Realitätenverkehrsbureau-Inhaber Otto Freiherr v. Bolschwingh; Bauleiter St. Dörr, Rohitsch-Sauerbrunn; Realitätenbesitzer Konrad Gallhofer, Sekkau; Juwelier Karl Gerstner; Hofrat Hermann Ritter v. Guttenberg; städt. Lehrer Hans Hauser; Universitäts-Professor Artur Ritter v. Heider; k. u. k. Hauptmann-Auditor Erich Herrmann; Realitätenbesitzer Anton Hofer, Rottenmann; Primarius Dr. Anton Holler; k. u. k. Hauptmann Hermann Freiherr v. Holzhausen; Realitätenbesitzer Franz Jensek, Loschnitzen im Schalltale; Postamtsdiener Johann Kischütz, Bruck; Stationschef Josef Klier, Klagenfurt; Pfarrer Max Kropsbauer, Pernegg; Lehrer Stephan Mandlbürger, Windisch-Graz; Landes-Baurat Alois Notar; Bohrmeister Eduard Pilnay; Regierungsrat Gewerbe-Oberinspektor Dr. Valentin Pogatschnigg; Mineralog Franz v. Robert, Wien; Hofrat Anton Schlernthanner; Musealkustos Dr. Walter Šmid, Laibach; Oberlehrer Ferdinand Schober, St. Kathrein a. d. Lamming; Montanist Gustav Schwarz; Rechtsanwalt Dr. Johann Stepischnegg, Cilli; E. W. Süss, Marburg; Chemiker J. Teischinger, Puntigam; Förster Rudolf Wolf, Brod a. d. Save; Realitätenbesitzer Josef Zaunschirm, Arnfels; ferner für viele Schüler und Museumsbesucher.

Entliehen wurden Bücher aus der Handbibliothek an die Herren Oberbergrat August Aigner, Privatier Heinrich Freiherrn v. Bolschwingh,

Schulrat Professor Franz Ferk, Bürgerschuldirektor Siegmund Leyfert, Bohrmeister Eduard Pilnay, Regierungsrat Gewerbe-Oberinspektor Dr. Valentin Pogatschnigg, Statthaltereibeamter Ferdinand Freiherrn v. Schaller und Stadtratskommissär Hans Urschler; ferner wurden über Ersuchen an das Mineralogische Institut der Wiener Universität von Herrn Universitäts-Demonstrator Dr. Felix Cornu aus der Ladensammlung sechs Apophyllite zu wissenschaftlichen Zwecken entliehen.

Von Besuchern, welche ein spezielles Fachinteresse in die Mineralogische Abteilung — davon ein Teil zur Besichtigung der Kienzle'schen Reliefkarte der Steiermark — führte, seien genannt die Herren: Oberbergrat August Aigner; Gewerke Franz Ascher; Rechtsanwalt Dr. Ludwig Ascher, Leoben; Rentner Richard Baldauf, Dresden; Militär-Oberintendant Dominik Bennesch; Alfonso de Borelli Conte di Wrana, Zara; Photograph Johann Brandner, Leoben; Gymnasialprofessor Giovanni de Cobelli, Rovereto; Bergrat Rudolf Czegka, Cilli; Universitäts-Demonstrator Dr. Felix Cornu, Wien; Steuereinnnehmer Stephan Doser, Gmünd, Kärnten; Landes-Berg- und Hüttenschuldirektor Josef Emmerling, Leoben; Schuldirektor Ferdinand Fellner; Hüttenverwalter Rudolf Freyn, Seegraben bei Leoben; Hofrat Hermann Ritter v. Guttenberg; Bergmeister Adolf Hampel; Universitäts-Demonstrator Alfred Himmelbauer, Wien; Professor Dr. Hoffer, Marburg; Rector magn. Dr. Moritz Holl; Primarius Dr. Anton Holler; Staatsbahnoffizial Johann Horak; Universitäts-Professor Dr. Rudolf Hoernes mit Chefgeologen der k. ung. geologischen Anstalt Julius v. Halavats, Budapest; Regierungsrat Gewerbeoberinspektor Dr. Valentin Pogatschnigg; Ober-Forstkommissär Heinrich Pawesch; Realitätenbesitzer Ingenieur August Raith; Mineralog Franz v. Robert, Wien; Oberbergrat Hofrat Anton Schlernthanner; Oberstleutnant Artur v. Schwarzleitner; Gymnasialprofessor Alois Sigmund, Wien; Regierungsrat Vinzenz Ritter v. Wiser. — Einzelne Studierende verschiedener Lehranstalten benützten die mineralogischen Sammlungen wieder ziemlich häufig; ferner besuchten die Mineralogische Abteilung Schüler in Begleitung genannter Lehrpersonen von folgenden Anstalten: Landes-Ackerbauschule in Krottenhof (Fachlehrer Rudolf Krakofzik, Paul Ritter v. Naredi-Rainer, Viktor Tutschka), Volksschule in Baierdorf bei Anger (Schulleiter Anton Schuen), Kaiser Franz Josef-Volksschule in Feldbach (Oberlehrer Anton Mayer, Lehrer Franz Winter, Lehrerinnen Franziska Baumbach, Albine Kandler, Lina Mayer, Olga Roschkar), Volksschule in Kirchberg a. d. Raab (Lehrer Josef Hasl, Lehrerin Medarda Kirchgeßner), Volksschule in Rubland bei Stubenberg (Schulleiter August Krenn),

Volksschule und Erziehungsanstalt des Grazer Schutzvereines in Waltendorf (Direktor Paul Grimm, Lehrer Josef Ziervogel), Lehrlinge der Verbandsgenossenschaften von Gleisdorf, Hartberg und Weiz (Karl Huber, Karl Schäfer, Anton Stockinger). Bei Mineralogen und Interessenten übernahm der Kustos stets die Führung und gab die nötigen Erläuterungen und gewünschten Erklärungen; dies geschah auch beim gruppenweisen Besuch von zirka 100 Mitgliedern des Vereines „Arbeiterbühne“ (Obmann Franz Buzina) am 25. März (Gruppenleiter Karl Schwarz), 1. April (Gruppenleiter Johann Doppler), 8. April (Gruppenleiter Josef Treiber) und 22. April (Gruppenleiter Josef Mayr-Kowski).

Das im Saale der steirischen Mineralien aufgestellte Relief der Steiermark ist in diesem Jahre vollendet worden. Dasselbe wurde im Jahre 1890 von Friedrich Kienzle, Graveur und Juwelier in Leoben, begonnen und mittels eines Reliefpantographen eigener Erfindung durchgeführt. Sechzig Sektionen des Reliefs, die nördliche Steiermark umfassend, waren bereits 1895 anlässlich des Besuches Sr. Majestät des Kaisers provisorisch aufgestellt und schon dieser Teil erregte damals großes Interesse. Diese 60 Sektionen gelangten 1898 mit 39 inzwischen hergestellten, also zusammen 99 Sektionen, auf einer nach dem Systeme Le Monier vom Ingenieur Heinrich Küppers hergestellten Zementplatte, bei welcher auch die Erdkrümmung, die am höchsten Punkte 32 Millimeter beträgt, berücksichtigt wurde, und in richtiger Stellung nach den Himmelsgegenden zur definitiven Aufstellung. Leider war es dem Verfertiger des Reliefs Friedrich Kienzle nicht mehr gegönnt, sein Lieblingswerk, an dem er im Vereine mit seinem Sohne Julius durch acht Jahre unermüdlich arbeitete, der Vollendung entgegengehen zu sehen; Kienzle, geboren am 25. Mai 1842 zu Eßlingen in Württemberg, starb am 28. April 1898 und die allgemeine Teilnahme des Landes, aber auch Zeichen mancher Ehrung aus der Ferne begleiteten seinen Heimgang. Seit dem Tode des Vaters hat der Sohn Julius die noch fehlenden Sektionen angefertigt und von 1904 bis 1906 zur Aufstellung gebracht. Im ganzen besteht das nun vollendete Relief, dem auch durch einen schönen Rahmen, durch passende Drapierungen und Orientierungstäfelchen in Golddruck eine seiner würdige äußere Ausstattung gegeben wurde, aus 111 Sektionen. Davon gehören zwei Sektionen dem Titelblatt an, während eine Sektion ein Musterblatt zeigt, darstellend den Erzberg, welches in zwölf aufeinanderfolgenden Entwicklungsstadien die mühevollen und zeitraubende Arbeitsweise veranschaulicht. Das eigentliche Relief der Steiermark besteht somit aus 108 Sektionen, inbegriffen von acht Grenzauswüchsen, welche im

Flächenausmaße ungefähr einer Sektion entsprechen. Auf dem Titelblatt steht in schöner stilvoller Gravierung: Relief der Steiermark im Maßstabe 1:37500 ohne Überhöhung ausgeführt 1890—1905 von Friedrich & Julius Kienzle in Leoben mittels eines von Friedrich Kienzle erfundenen Relief-Pantographen, und oben der Sinnspruch: „Willst du ein wahrer Freund des Vaterland's dich nennen, Lern' auch dein eng'res Heimatland und dessen Schönheit kennen!“ Die letzten Sektionen hat Julius Kienzle vom 3. bis 13. Mai 1906 dem Werke eingefügt. An letzterem Tage fanden sich Se. Exzellenz Herr Landeshauptmann Edmund Graf Attems und Herr Landesausschußbeisitzer Dr. Leopold Link im Mineralogischen Museum zur Besichtigung der Karte ein, wobei der Herr Landeshauptmann Herrn Kienzle wiederholt die vollste Anerkennung aussprach. Das Joanneum besitzt nun eines der größten und vollendetsten Reliefs, die bekannt sind; dieses gibt ein klares orographisches Bild der Steiermark und ist ein Schau- und Lehrstück allerersten Ranges. Das Land Steiermark kann stolz sein auf dieses Werk und dessen Schöpfer. Nach Hofrat Professor Dr. Eduard Richter, welcher zur Förderung der Arbeit viel beigetragen und seine Vorlesungen wiederholt hier gehalten hat, behält das Relief von der ersten Lehrstufe bis zur Universität seinen Wert. „Zum Gewinne der Orientierung und Richtigstellung der Raumvorstellungen tritt die Verwendbarkeit für den Unterricht in der allgemeinen Geographie. Die mannigfaltigsten und ausdrucksvollsten Terrainformen finden sich in unserem Lande in der reichsten Abwechslung. Ihre Abhängigkeit vom geologischen Baue ist aus dem Reliefe deutlich zu erkennen. Die weitverbreiteten Täuschungen über Höhe und Flächenausdehnung gebirgiger Teile werden richtig gestellt, man lernt das Gebirge als ein organisches Gebilde begreifen. Mit einem Worte, ich könnte mir gar keine Stufe geographischer oder geologischer Bildung von der niedrigsten bis zur höchsten vorstellen, welche nicht aus einem solchen Relief etwas Neues zu ersehen und zu lernen vermöchte. Es ist nicht zu sagen, wie viel geographische Ausbaue und Belehrung ein solches Relief vermittelt; die Karte muß dagegen weit zurückstehen.“ Wie aus folgender Liste zu entnehmen ist, kamen im Berichtsjahre fast alle Grazer Mittel-, Bürger- und Volksschulen zur Reliefkarte — ein Teil davon besichtigte zugleich die ganze mineralogische Sammlung — und genannte begleitende Lehrpersonen, Professoren, Schuldirektoren, Bürgerschul- und Volksschullehrer und -Lehrerinnen benützten dieselbe zu Unterrichtszwecken: II. Staatsgymnasium (Julius Miklau, Dr. Karl Szankovits), III. Staatsgymnasium (Gottfried Vogrinz, Georg Wiedmer), Privatgymnasium Scholz (Emil Breyer), Lehrerbildungs-Anstalt (Dr. Wilhelm

Krischner), Knabenbürgerschule im Ferdinandeum (Franz Schöpfer, Peter Weiß), Mädchenbürgerschule im Ferdinandeum (Emma Wodiczka), Knabenbürgerschule in der Dominikanergasse (Anton Otter, Franz Stöckl), Mädchenbürgerschule in der Elisabethstraße (Leopoldine Kravani, Ludmilla Krašan), Mädchenbürgerschule am Graben (Mathilde Dertina, Maria Stadler), Mädchenvolksschule im Ferdinandeum (Maria Ubell), Franz Josef-Knabenvolksschule in der Wielandgasse (Johann Wurzing), Franz Josef-Mädchenvolksschule in der Wielandgasse (Wilhelm Reichmann, Luise Fink, Berta Fischbach, Marie Muhry), Knabenvolksschule in der Brockmann-gasse (Franz Ilsinger), Mädchenvolksschule in der Brockmann-gasse (Adele Barthl, Berta Simchen), Knabenvolksschule in der Münz-grabenstraße (Karl Holzmann, Richard Puchleitner, Johann Schmut, Ludwig Zinnauer), Mädchenvolksschule in der Münzgrabenstraße (Friederike Jutmann), Knabenvolksschule in der Nibelungengasse (August Panholzer), Knabenvolksschule am Graben (Franz Scherf), Knabenvolksschule in der Keplerstraße (Vinzenz Ambros, Franz Hanselmayer, Johann Kratky, Johann Pratscher, Alfred Scheer), Mädchenvolksschule in der Marschallgasse (August Höger, Anna Schöbinger), Knabenvolksschule St. Andrä (Franz Lieb, Karl Schilcher), Mädchenvolksschule St. Andrä (Albertine Baniarz, Rosa Hartmann, Helene v. Schwingenschlögel, Berta Terglav, Franziska Zistler), Privat-Mädchenvolksschule der Barmherzigen Schwestern in der Mariengasse (Schwester Marie Birnstingl, Schwester Ottilie Marzig, Schwester Agnes Kmetitsch, Schwester Sabina v. Kurz, Schwester Melanie Petriček, Schwester Charitas Stangl, Schwester Hildegard Vorhauser, Philomena Blaschitz, Ida Remschnigg), Privat-Mädchenvolksschule der evangelischen Kirchengemeinde (Berta Jutmann, Silvia Kasimir). — (Richter: „Grazer Tagblatt“ vom 9. Jänner 1895; v. Schwarzleitner: „Die große Kienzle'sche Erhabenkarte und deren Lehrwert“ und „Tagespost“ vom 28. August 1906; Kienzle: Mitteilungen an den Kustos; Kustos: LXXXVII. und XCIV. Joanneums-Jahresbericht über die Jahre 1898 und 1905 und Tagebuch-Aufzeichnungen.

II. Geologische Abteilung.

1. Geschenke¹.

Von den Herren: Gerstinger, Feuerstein, Helgoland, Berlin; Geßmann: 9 Nummulitenkalke, Porto rose, Terra rossa, Sesana, Istrien; vom steirischen Höhlenklub: Murmeltierknochen, darunter 8 Kiefer-

¹ Wenn keine Ortsangabe, Wohnsitz Graz.

hälften und Lehmkuugeln, von Murmeltieren erzeugt; 1 Höhlenbärkiefer, Badlhöhle; 5 Strudelsteine, 3 Kalzite, Geschiebe, Lurgrotten; Horak: Pferdemolar, Lebring; Kienreich: Hufeisen, Sparkassebau, Raubergasse; Göriacher Kohlen- und Gipswerke Myrthil Rose, Geweih von Palaeomeryx?; Kühnelt: Devon-, Trias- (Hochschwab Sparafeld), Tertiär-Versteinerungen (darunter 25 bisher mit Eigentumsvorbehalt ausgestellte Schliernummern); H. R. v. Nechay: Gneis mit Holzstruktur, Konkretionen vom Bau der Hartberg-Friedberger Bahn; Nikolai: Kreide, Châlon sur Marne, Brauneisen nach Kalzit, Brauneisen-Konkretion, Versteinerungen aus dem Leithagebirge: 2 Clypeaster, Carcharodon- und Chrysophrys-Zähne, Saxicava, Trochus, Melanopsis; Bergrat Rottleutner: Photographie des Pendlbaues im Köflacher Revier; Santo Passo: Mastodon angustidens, Molar, Gaisseregg bei Wies, Koniferenzapfen, Tunnerbruch, Münzenberg bei Leoben; Pfarrer Schweinzigler, Kirchberg a. d. R.: Toneisenkonkretion; Staudinger: Kreuzförmige Limonitkonkretion, Steinberge; Strohmeier: Hyotheriumkiefer aus der in der Gratweiner Papierfabrik verwendeten Kohle, wahrscheinlich aus Göriach stammend; Baurat Teischinger: Kontakthornstein, Rohitsch; Verbauschegg: 3 Korallen, Ölberg; Kustos: Blasseneckgneis, Erzberg; Gneis, Einödgraben bei Andritz; Glimmerschiefer, Kainach; Druckbreccie, Steinberg bei Mariatrost; Grenzphyllit, Erzberg; Werfener-Schiefer, Erzberg; 2 Werfener-Schiefer, Leopoldsteinersee, Südufer; Versteinerungen vom Flammhof i. S.; Hornstein- und Augengneis-Geschiebe, Annahansl, St. Stephan a. G.; Musealverein Joanneum: Geologisches Relief des Sântis.

2. Kauf.

Dalmania-Kopf (aff. Heideri Pen.), Winkeln in Tal. Von Krantz in Bonn: 7 Buntsandstein-Versteinerungen. Gegen 70 Kreideversteinerungen von Kalchberg bei St. Bartholomä bei Oswald. Eine große Privatsammlung, hauptsächlich Tertiär und Devon enthaltend (alles aus Steiermark). (Preis K 418-50). Aceratherium incisivum, Kiefer, Dragotinzenberg bei Okoslavcen, Untersteiermark. 1 Molar von Elephas meridionalis (Gips), Zähne von Elephas Indicus und Africanus zum Vergleich. Menschliche femur, tibia, fibula zu dem gleichen Zweck. 40 Nefrite aus den Grazer, 2 aus den Niklasdorfer Schottern. 1 Pferde Zahn, Preding, 1 Bronzekelt, 1 Bronzenadel, Grazer Murschotter. Sântisrelief von Professor Heim in Zürich (800 Frcs.).

3. Aufsammlungen.

Karbonversteinerungen (Brachiopoden und Korallen) Sunk bei Trieben; Tertiärversteinerungen, Sausal; Höhlenbärenknochen, Montpreis.

4. Ausstellung mit Wahrung des Eigentumsrechtes.

Durch Herrn Professor Ferk: Backenzahnstück eines indischen Elephanten.

5. Vorgänge in der Abteilung.

A. Die Aufstellung.¹

Während der Herbstferien wurden der vierte und der fünfte Schau-raum fertig gestellt und damit Ende Oktober die ganze Abteilung dem allgemeinen Besuche geöffnet. Da schon die früher geöffneten Räume eine Übersicht über alle geologischen Zeiträume enthielten, war mit der Erweiterung eine gänzliche Umräumung verbunden. Von allen Schauflächen blieb nur der Inhalt zweier an Ort und Stelle, nämlich des Höhlenbären- und des Marmeltierkastens. Die Umräumung wurde so durchgeführt, daß die Abteilung nur wenige Wochentage für den allgemeinen Besuch geschlossen blieb. Zu Studien war sie auch an diesen Tagen geöffnet und wurde auch tatsächlich von zwei Herren zu diesem Zwecke benützt (zu Vergleichen in der Säugersammlung und zu Studien über Talkvorkommen).

I. Die vom Grafen Heinrich Attems-Petzenstein gespendete Sammlung von Tierresten aus dem Laibacher Moor nebst reichlichem Vergleichsmaterial aus der jetzigen Tierwelt (24 und viele Wandmontierungen). Die steirischen und einige fremde Nephrite; ein großer Teil der kleineren Stücke wurde, da die Dotation nicht zum Ankauf reichte und doch ein großes Material zur Untersuchung nötig schien, vom Kustos gekauft und mit ausgestellt, bis im letzten Jahre vielfach auf den Ankauf verzichtet wurde. Eolithen und Prähistorie mit Rücksicht auf Funde in unserem Terrassenschotter (5). Diluviale Säugetiere (12) und viele Wandbefestigungen. (Summe 48).

II. Säuger auf sechs Untersätzen. Stratigraphische Aufstellung: Alluvium, Diluvium und außersteirisches Tertiär (14). Jedes geologische Zeitalter ist zuerst durch eine allgemeine Übersicht und im Anschluß durch die steirischen Vorkommen vertreten, entsprechend dem Organisationsplan. Schildkröten und Krokodile an der Wand. Gestell. Modell des Moränenamphitheaters von Ivrea von Professor Sacco in Turin. Steirische Höhlenbilder Adolf Mayers. (Summe 14.)

III. Steirisches Tertiär, Kreide, außersteirischer Jura (44). Tertiäre Säuger (14), Höhlenbilder, Wandbefestigungen und Gestelle. (Summe 58.)

IV. und V. Steirischer Jura, Trias, Perm, Karbon, Devon, Silur,

¹ Die römischen Ziffern bedeuten die Schauräume vom Eingang an gezählt, die arabischen die Anzahl der Schauflächen.

Kambrium, Algonkium, Archäikum (47). Tertiäre Säuger (12). Modelle der Lagerungsverhältnisse (3). Sämtismodell von Professor Albert Heim in Zürich. Gestelle und Wandbefestigungen. (Summe 62).

Gesamtsumme der Schauflächen 182.

B. Verschiedenes.

Im vierten Schauraum wurde ein Schreibtisch für fremde Benützer der Abteilung aufgestellt. Das Material von Kalchberg wurde durch einen zu diesem Zwecke aufgenommenen Arbeiter geschnitten und geschliffen. Mehrere Trottoirplatten wurden durch die Firma Grein ausgehoben und zugeschnitten. Im Baugrunde der Schule in der Lazarettgasse wurde ein beim Grundgraben weggeworfener Nephrit ausgegraben. Der Kustos verzichtete stillschweigend auf einen großen Teil seinesurlaubes. Der Diener erhielt die montenegrinische silberne Verdienstmedaille.

6. Reisen, Veröffentlichungen und Vorträge des Kustos.

Der Kustos besuchte die Fundstelle von Kreideversteinerungen in Kalchberg, von welcher nur einige Stücke in der Sammlung lagen. Der Kustos veröffentlichte:

Ein Rengewei aus Ober-Laibach. Mitteilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien. — Reinhard, Der Mensch der Eiszeit in Europa. Referat ebenda. — Die geologische und paläontologische Literatur der Steiermark 1905. Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 1906. — Die Pfahlbauten und die Laibacher Seedörfer. Zeitschrift für Moorkultur und Torfverwertung. — Der Kustos hielt außer seiner akademischen Lehrtätigkeit folgende Vorträge: Funde im Murschotter, im Polytechnischen Klub. — Urgeschichte des Menschen, sechs volkstümliche Universitätsvorträge in Graz. — Entstehung des Menschengeschlechtes. Volkstümlicher Universitätsvortrag in Köflach. Vier gleiche Führungsvorträge für den Verein „Arbeiterbühne“.

Außer den genannten Spendern gebührt besonderer Dank dem Musealverein Joanneum, durch dessen Spende der Ankauf des Sämtis-Reliefs ermöglicht wurde, den Herren Dr. v. Archer und Stowasser für die Erlaubnis des Austausches von Trottoirplatten, Herrn Professor Ferk und Herrn Professor Eduard Hoffer für Mitteilung von Knochenfunden, Herrn Baudirektor Putschar für Erlaubnis der neuerlichen Aufgrabung im Baugrunde in der Lazarettgasse, Herren stud. Walter Schmidt in Wien und Stauß für Mitteilung von Fossilfundorten, Herrn Kustos Marktanner für leihweise Ausstellung eines Menschenschädels zum Vergleich mit den diluvialen.

III. Botanische und phytopaläontologische Abteilung.

Erwerbungen:

Geschenke: Eine größere Kollektion von Flechten und die Verhandlungen und wissenschaftlichen Ergebnisse des internationalen botanischen Kongresses in Wien durch den Herrn Vorstand der botanischen Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien, Herrn Dr. Alexander Zahlbruckner; eine größere Kollektion von Moosen durch Herrn Johann Breidler; Eichengallen aus Bosnien von Herrn Sekretär G. W. Geßmann; Äste von verbänderten Fichten von Frau Cäcilie Steinböck; mehrere Exemplare von *Wulfenia carinthiaca* von Herrn Hermann Simm in Triest; ein großer Stammquerschnitt einer Eiche aus Pettau durch Vermittlung des Herrn Hofrates Luschin R. v. Ebengreuth.

Kauf: Die im Jahre 1906 erschienenen Fortsetzungen der Exsiccatenwerke: „*Flora Carniolica*“, herausgegeben von Prof. A. Paulin, in Laibach und der „*Flora styriaca*“, herausgegeben von Dr. A. v. Hayek in Wien, sowie der „*Violae exsiccatae*“, herausgegeben von W. Becker, und der Migula'schen Kryptogamenflora sowie zirka 50 Algen der Adria von Wilhelm Zay in Zara.

Arbeiten an der Sammlung.

Durch freundliches Entgegenkommen des steierm. Landesausschusses, welcher über Ansuchen des Kustos dieser Abteilung eine Hilfskraft für Schreibarbeiten durch zirka vier Monate beistellte, wurde es möglich, die Sammlung der Moose und Flechten endlich vollständig zu katalogisieren und in bequiem benützbaren Zustand zu bringen. Es besteht nun von diesem Teile der Kryptogamen für die Flechten und Lebermoose sowohl ein systematischer als auch ein alphabetischer, von den Laubmoosen ein systematischer Zettelkatalog. Sehr förderlich war dieser Arbeit, daß auch in diesem Jahre wieder eine größere Zahl von Buchfaszikeln im steierm. Landesarchive entbehrlich wurde und zu mäßigem Preise von der botanischen Abteilung übernommen werden konnte. Einige der letzteren, die sich zur Aufnahme der Sammlung als überflüssig erwiesen hatten, wurden gegen Doppel-Buchfaszikel, welche für Insektensammlungen eingerichtet sind und behufs Transportes von Käfern nach Wien dringend nötig waren, ausgetauscht. Gleichzeitig mit der Katalogisierung wurden alphabetische Gattungsregister in Buchform für jede einzelne Gruppe angelegt, sodaß jetzt das Auffinden einer gewünschten Gattung der

Flechten oder Moose das Werk eines Augenblickes ist. Erwähnt muß noch werden, daß die Sammlungen der steirischen Flechten und Moose von der allgemeinen getrennt wurden, dagegen die Zettelkataloge für beide Sammlungen gemeinsam angelegt wurden, was den großen Vorteil hat, daß der die Sammlung Benützende an der Hand des Kataloges über alles am Joanneum vorhandene Material sich durch Durchsicht nur eines Kataloges orientieren kann. Es wurden jedoch die steirischen und die nicht-steirischen Fundorte bei jeder Art der Moose auf separate Zettel geschrieben und erstere Sorte von Zetteln durch einen oben angebrachten grünen Strich sofort kenntlich gemacht, damit der Benützer des Kataloges nicht genötigt ist, alle Zettel einer Art durchzusuchen, wenn er sich zum Beispiel nur über die Verbreitung eines bestimmten Moooses in Steiermark orientieren will. Daß diese Arbeit ebenso mühsam als zeitraubend war, dürfte vielleicht dadurch ersichtlich werden, wenn wir mitteilen, daß unsere Sammlung 182 Gattungen mit 1007 Arten Flechten, 68 Gattungen mit 302 Arten Lebermoose und 176 Gattungen mit 1055 Arten Laubmoose enthält, und zwar umfaßt die Sammlung der Flechten 3610 Fundorte, die der Lebermoose 1641 Fundorte und die der Laubmoose 7139 Fundorte, welche möglichst genau und wie dies bei der so wertvollen großen Breidler'schen Kollektion der Fall ist, auch stets mit Angabe der Höhenlage des Fundortes und des Datums der Aufsammlung in den Katalog eingetragen wurden. Dadurch, daß, wie erwähnt, der Katalog der Flechten und Lebermoose doppelt, nämlich alphabetisch und systematisch angelegt wurde, waren somit nicht weniger als 17.641 solcher Fundort-Eintragungen nötig, zu denen sich dann noch die zirka 12.390 Eintragungen ins Inventarbuch hinzu gesellten, was somit in Summe 30.031 Eintragungen nötig machte. Nicht zu vergessen ist hiebei, daß bei den großen alten Beständen auch die Rektifizierung der Namen nach den Werken Limprichts und Breidlers vorgenommen werden mußte, was ebenfalls einen bedeutenden Zeitaufwand erforderte. An der phytopaläontologischen Sammlung wurde eine große Kollektion von Fossilien inventarisiert und numeriert. Die übrigen Teile des Kryptogamenherbars in ähnlicher Weise zu bearbeiten und dadurch überhaupt benützbar zu machen, dürfte leider trotz allen Fleißes und der begreiflichen Sehnsucht des Kustos, die in den älteren Beständen des „Joanneums“ herrschenden chaotischen Zustände endlich zu entwirren, erst in weiter Ferne möglich sein, da stets die laufenden Arbeiten an der botanischen Abteilung und dringende Arbeiten an der zoologischen Abteilung die Kräfte fast ganz absorbieren.

Um am Museum auch das Schlemmen von Sanden zum Zwecke der Gewinnung von Diatomeen vornehmen zu können, was sich schon öfters

wünschenswert erwiesen hatte, wurde vom Diener nach Angaben des Kustos ein hiezu geeigneter Apparat hergestellt.

Auch heuer wurden zahlreiche Faszikel des steirischen Herbares an Herrn Dr. A. v. Hayek behufs Benützung für das von demselben zu verfassende Werk über die Flora styriaca nach Wien gesandt und hatte derselbe die große Güte, viele unrichtige Bestimmungen richtig zu stellen, für welche Arbeit ihm der wärmste Dank gebührt. Zu besonderem Danke ist die Abteilung auch Herrn Kustos Dr. Alexander Zahlbruckner in Wien und Herrn Architekt Johann Breidler in Graz für Überlassung von wertvollem Materiale an Flechten und Moosen verpflichtet. Herr Architekt Breidler hatte obendrein die große Freundlichkeit, zahlreiche Bestimmungsrevisionen und Neubestimmungen von Moosen vorzunehmen, wofür ihm ganz besonderer Dank gesagt sei. Die Oberstenswitwe Frau Berta Wildt in Graz widmete viele Stunden ihrer freien Zeit dem Museum und machte sich an demselben wie schon in früheren Jahren durch mannigfache, mit größter Sorgfalt durchgeführte Arbeiten ungemein nützlich.

Das Herbar wurde auch in diesem Jahre von mehreren Fachmännern, welche spezielle Gruppen studierten, benützt und die Sammlung selbst von Klassen mehrerer Unterrichtsanstalten besucht.

IV. Zoologische Abteilung.

Erwerbungen.

Geschenke: Eine Sömmering-Antilope von der Direktion der zoolog. Abteilung des k. k. Naturhist. Hofmuseums in Wien durch Herrn Kustos Dr. L. Lorenz Ritter von Liburnau; mehrere kleine Säugetiere und Vögel von Herrn Ingenieur Reith in Graz und Herrn Werksarzt A. Felber in Trieben; diverse Fische und Reptilien von Herrn Norbert von Jedina; eine Würfelnatter von Herrn Gartlgruber; ein selten großes Exemplar von Muraena, sowie zahlreiche lebende Meerestiere durch die Direktion der k. k. zoolog. Station in Triest; eine Emys orbicularis von Herrn Richard Sanneck; zahlreiche Conchylien von Herrn Dr. K. Rechinger in Wien; Skolopender und Skorpione von Herrn Direktor Eugen Bürhaus; Skorpione von Herrn Korporal Josef Nebel in Vishegrad; zahlreiche wertvolle exotische Schmetterlinge von der Direktion der zoolog. Abteilung des k. k. Naturhist. Hofmuseums durch Herrn Kustos Dr. Hans Rebel; diverse Insekten aus Afrika durch Herrn Dr. A. Harpf; einen Gordius aquaticus durch Herrn Apotheker F. Purgleitner. Einige Knochen-

fragmente aus den Königsgräbern von Assuan durch Herrn Dr. Karl Laker.

Kauf: Einen Schädel von Homo (auf Wunsch der geolog. Abteilung zu Vergleichszwecken); Geweih eines Perückenbockes und einige Geweih-Abnormitäten; zahlreiche ausgestopfte steirische Vögel von Herrn Richard Stadlober in Mariahof; entwicklungsgeschichtliche Präparate vom Stichling und vom Bitterling; Coluber leopardinus und Anolis carolinensis, ein Leguan und eine Waran-Echse; ein sehr instruktives biologisches Präparat der Geburtshelferkröte; mehrere exotische Käfer und einige Korallen. Angekauft wurden ferner neue Lettern zum Drucke der Fundort-Etiketten für die Insektensammlung und eine Nernstlampe für Beleuchtung des Saales III an dunklen Wintertagen; mehrere zoologische Wandtafeln, sowie Illustrationen von adriatischen Fischen behufs leichter Bestimmung derselben. Eine Reihe von bereits vorhandenen, in Alkohol konserviert gewesenen zoologischen Objekten wurde durch Herrn R. v. Mändl naturgetreu präpariert.

Tausch: Einige Säugetierdoubletten gegen Insekten, welche von Herrn P. Gabriel Strobl in Admont gesammelt und bestimmt wurden. Für diverse lebende steirische Reptilien und Amphibien, welche von dem Museum in Paris für dessen Vivarium erbeten wurden, sandte dasselbe acht wertvolle Reptilien und Amphibien aus Madagaskar. Diverse Doubletten von adriatischen Meerestieren wurden an den Naturalienhändler W. Hruby in Prag statt Barzahlung einer Rechnung für biologische Präparate im Betrage von 131 K 40 h abgesandt.

Arbeiten und Vorgänge an der Sammlung.

Die im Vorjahre getroffenen Einteilungen und Anordnungen in den neuen Arbeitsräumen haben sich als sehr zweckmäßig erwiesen und wurde auch die bedeutende Verbesserung der Zustände von allen Fachmännern, welche die Räume des Joanneums zu wissenschaftlichen Arbeiten benützen, einstimmig anerkannt. Besonders praktisch ist jetzt durch die Einführung von Gas- und Wasserleitung auch der Präparationsraum ausgestaltet worden, welcher jetzt gleichzeitig als Handdepot für Präparatengläser funktioniert. Durch den großen Zuwachs an Käfern und Schmetterlingen zufolge der im Vorjahre erfolgten großen Schenkungen des Herrn Baron Warsberg und des Herrn Dr. Rechinger, sowie der heuer von der Direktion des k. k. Naturhist. Hofmuseums durch Herrn Kustos Dr. Rebel erhaltenen Schmetterlinge war es nötig, auf den vorhandenen Schmetterlingschrank einen Aufsatzkasten herstellen zu lassen, der aber leider nicht so befriedigend ausgefallen ist, als es wünschenswert wäre, da derartige

subtile Tischlerarbeiten eine größere Präzisionsarbeit erfordern, als gewöhnliche Möbel. Da der Raum für die neuen Sammlungen von Insekten noch nicht ausreichte, wurde aus der Dotation ein älterer, gut erhaltener Ladenschrank angeschafft, der mit entsprechenden Verglasungen versehen wurde; jedoch erwies sich auch dieser noch zu klein und wurde deshalb für denselben ein dazu passender Untersatzkasten mit zehn Laden hergestellt, der durch den Tischlermeister J. Roßmann in präzisester Weise geliefert wurde. Die Hauptarbeit des abgelaufenen Jahres bestand in der Einrangierung der neu dazugekommenen europäischen Käfer und in der systematischen Anordnung der exotischen, wobei auch die älteren Bestände, die in den verschiedensten Laden mehrerer Schränke und in mehreren Schaukästen zerstreut waren, einbezogen wurden. Zu diesem Zwecke waren ungemein viele Nachschlaggerarbeiten behufs Verbesserung der insbesondere bei den älteren Beständen sehr veralteten Nomenklatur notwendig. Da jedoch sowohl unter den neu hinzugekommenen Sammlungen, speziell aber in den älteren Beständen sehr viele ganz unbestimmte oder zweifellos unrichtig bestimmte Käfer vorhanden waren, mußten dieselben (zirka 3000) erst ausgeschieden werden, um gelegentlich bei Dienstreisen nach Wien am k. k. Naturh. Hofmuseum bestimmt zu werden. In der Tat wurden dieselben mit größter Vorsicht gelegentlich der Herbst-Dienstreise des Kus'os nach Wien mitgenommen und dort ein kleiner Teil derselben bestimmt, die übrigen konnten durch die Güte des Herrn Direktors Ganglbauer am Hofmuseum deponiert werden, um nach und nach bei weiteren Dienstreisen determiniert zu werden. Welche zeitraubende Arbeit derartige Determinationsarbeiten sind, mag vielleicht daraus hervorgehen, wenn wir mitteilen, daß sich unter unseren erwähnten zirka 3000 unbestimmten Exoten etwa 100 Exemplare aus der Familie der Bockkäfer befanden, daß es aber behufs Bestimmung derselben nötig war, die mehr als 100 Laden, welche am k. k. Naturh. Hofmuseum nur die Sammlung der Bockkäfer einnimmt, aus den Schränken herauszuziehen, um sie bei gutem Licht an einem Fenstertische mit unseren Exemplaren vergleichen zu können. Da bei der ersten Durchsicht teils infolge Übersehens, teils aus dem Grunde, weil eine zufälligerweise in unserem Besitze befindliche Art am k. k. Naturh. Hofmuseum nicht vorhanden oder wenigstens in die Hauptsammlung noch nicht eingesteckt war, stets ein kleinerer oder größerer Rest von Käfern übrig bleibt, muß dieselbe Arbeit noch einmal vorgenommen werden, um alles getan zu haben, was überhaupt möglich ist, um unser Material benützbar zu machen. Daß man trotz 8—9 stündiger Arbeitszeit und unter empfindlicher physischer Ermüdung in einem Tage kaum imstande ist, nur eine solche Gruppe zu bewältigen, dürfte nach

dem Gesagten leicht einzusehen sein und erhellt daraus auch, daß für die ganze Arbeit eine verhältnismäßig lange Zeit erforderlich ist, die leider schon aus materiellen Rücksichten in einem Jahre nicht zur Verfügung steht, so wünschenswert auch eine raschere Erledigung wäre, um unsere Bestände endlich vollständig einordnen zu können.

Erwähnt sei an dieser Stelle auch, daß gleichzeitig mit den Arbeiten an den exotischen Käfern ein alphabetischer Katalog derselben in Buchform angelegt wurde, welcher, um Schreibarbeit zu sparen, aus zwei Exemplaren des Staudinger'schen Kataloges durch Zerschneiden, Ordnen und Einkleben hergestellt wurde, wobei natürlich in der Art verfahren wurde, daß zum Nachtragen von nicht in demselben vorhandenen Arten entsprechend Platz gelassen wurde. Um im Katalog auf den ersten Blick zu sehen, welchem Faunengebiet eine bestimmte Spezies angehört, wurden die einzelnen Teile des Staudinger'schen Kataloges vorerst gefärbt und dann erst das Einkleben in alphabetischer Reihenfolge vorgenommen. Die Namen der Käfer des paläarktischen Gebietes erscheinen demzufolge auf weißem Grunde, die des nordamerikanischen auf rotem, des süd- und zentralamerikanischen auf grünem, des indo-malayischen und australischen auf gelbem und des afrikanischen auf blauem Grunde gedruckt. Der Katalog hat den Umfang von 293 Quartseiten angenommen, von denen jede mit zwei Reihen von Namen bedruckt erscheint.

Da alle diese Arbeiten, sowie insbesondere das Umstecken der Insekten, die behufs systematischer Anordnung zuerst alphabetisch gesteckt werden mußten, ferner das Aufstecken der Fundortbezeichnungen sehr viel Zeit beanspruchte, wurde eine weibliche Hilfskraft aufgenommen und aus der Dotation bezahlt. Dieselbe wurde auch zur Herstellung verschiedener alphabetischer Register, welche dringend notwendig waren, sowie zum Ausschneiden der Fundortzettel für die Insekten verwendet. Hiebei muß bemerkt werden, daß die im Vorjahre erworbene kleine Druckpresse sich bei Herstellung von derartigen kleinen Fundortzetteln vorzüglich bewährt hat und mußten nur noch zwei Alphabete, darunter ein sehr kleines (Perl Antiqua) angeschafft werden, um diese Miniaturzetteln drucken zu können. Zur Aufnahme der zerschnittenen Zettel wurden zwei Laden mit passenden kleinen Fächern eingerichtet und in dieselben die bisher gedruckten 185 Arten von Fundortzetteln eingelegt, von denen von manchen Sorten bisher schon viele hunderte verbraucht wurden. Dergleichen wurden die zahlreichen am Museum vorhanden gewesenen aber in verschiedenen Laden systemlos untergebrachten gedruckten Insekten-Etiketten geordnet und dadurch auffindbar und verwendbar gemacht.

Nicht unbeträchtliche Zeit raubte dem Kustos auch im abgelaufenen

Jahre die Giftschlangen-Prämierungsaktion, da sich derselbe in Anbetracht des humanen Zweckes wieder bereit erklärt hatte, die Agnoszierungsarbeiten durchzuführen. Es liefen im ganzen 6216 Stück Schlangen und davon 6096 Giftschlangen ein. Oft konnte die Arbeit wegen dringender Musealarbeiten nicht in der Dienstzeit vorgenommen werden, sodaß der Kustos häufig genötigt war, seine freie Zeit für diesen Zweck heranzuziehen. Nicht unerwähnt mag vielleicht auch an dieser Stelle sein, daß in den bisherigen vier Jahren der Schlangenprämierung im ganzen 23.092 Giftschlangen und 1091 nicht giftige Schlangen an die zoologische Abteilung des Joanneums eingeliefert worden waren, wovon nicht ein Exemplar einer Giftschlange von einem Orte stammte, welcher zwischen der nächsten Umgebung von Bruck a. M. und der von Marburg liegt, sodaß das Vorkommen von Giftschlangen in der Umgebung von Graz wohl fast gänzlich ausgeschlossen erscheint.

Herr Gymnasialprofessor Karl Petrasch, der im Laufe dieses Jahres nach Gottschee versetzt wurde, hatte die große Güte, vor seinem Abgange nach diesem Orte eine große instruktive Wandtafel über Radiolarien herzustellen, wobei der Projektionsapparat des Kustos gute Dienste leistete, da nach den Werken, aus denen die Figuren zu den Wandtafeln entnommen wurden, ein photographisches Negativ hergestellt und dieses auf die Zeichenfläche projiziert wurde, wodurch das bei der nötigen Vergrößerung sehr mühsame genaue Zeichnen der detailreichen Konturen sich ungemein leicht gestaltete.

Frau Oberstenswitwe Bertha Wildt hatte auch in diesem Jahre die große Freundlichkeit, die Interessen der zoologischen Abteilung durch ihre emsige Mithilfe bei verschiedenen Arbeiten zu fördern; insbesondere übernahm sie es, die Sammlung exotischer Schmetterlinge in einen neuen größeren Schrank umzustecken, da der Raummangel im früheren Schranke das Nachstecken der neuen Akquisitionen nicht mehr gestattet hatte. Diese zeitraubende Arbeit wurde von derselben in der besten Weise durchgeführt, wofür ihr ganz besonderer Dank gebührt, und wäre es nur zu wünschen, daß sich in der großen Stadt Graz mehrere Personen finden würden, die unserem Joanneum um der guten Sache willen derartige Opfer an Zeit und Mühe bringen würden.

Herr Professor Dr. Karl Prohaska hatte im Herbst die Güte, die Mikrolepidopteren-Sammlung des Joanneums eingehend durchzusehen und an der Hand der vorhandenen Arten eine Desideratenliste herzustellen, welche jene mitteleuropäischen Arten enthält, die unserer Sammlung fehlen und von welchen anzunehmen wäre, daß dieselben auch in Steiermark vorkommen. Da unsere Sammlung hinsichtlich der Mikrolepidopteren sehr

wenig reich ist, erreichte diese Liste eine bedeutende Größe, sodaß die Anschaffung des Fehlenden einen Kostenaufwand von zirka 400—500 Mk. erfordern dürfte. Da die entomologische Sektion des naturwissenschaftlichen Vereines großen Wert auf die baldige Erwerbung der fehlenden Arten legt, die Summe jedoch aus der laufenden Dotation nicht aufgebracht werden kann, wurde von Seite der entomologischen Sektion eine diesbezügliche Eingabe um eine außerordentliche Subvention an den steierm. Landesausschuß gerichtet, welche hoffentlich unter Berücksichtigung des wissenschaftlichen Interesses Berücksichtigung finden wird.

Von Dienstreisen wurden im Jahre 1906 eine solche nach Rietzdorf an der Pack unternommen, welche den Zweck hatte, die von Baron Warsberg geschenkweise überlassenen Käfer abzuholen und zu verpacken. Um diese Arbeit einerseits rascher erledigen zu können, andererseits eine größere Zahl besonders wertvoller und gebrechlicher Arten im Coupé mitnehmen zu können, nahm der Kustos auf dieser Fahrt den Diener auf eigene Rechnung mit. Dienstreisen wurden ferner nach Wien und Triest unternommen; erstere hatten, wie erwähnt, hauptsächlich den Zweck, die geschenkweise erhaltenen exotischen Käfer zu determinieren, letztere dienten Aufsammlungszwecken für die Sammlung und das Aquarienzimmer. Es ist auch heuer wieder eine angenehme Pflicht des Kustos, sowohl der Intendanz, wie auch der Direktion der zoologischen Abteilung des k. k. naturh. Hofmuseums, gleichwie der Direktion der k. k. zoolog. Station in Triest den wärmsten Dank für die große Förderung der Interessen des Joanneums auszudrücken. An dieser Stelle muß auch in diesem Jahre der Direktion der k. k. priv. Südbahngesellschaft, welche die für die Abteilung so notwendigen Dienstreisen durch Überlassung halber Fahrkarten förderte, der wärmste Dank ausgesprochen werden.

Die Besucherzahl hat im abgelaufenen Jahre einen bedeutenden Zuwachs erhalten, indem allein an den freien Einlaßtagen 27.828 Besucher die Zählmaschine passierten; der Besuch des Aquarienzimmers hat leider im letzten Jahre etwas nachgelassen, woran wohl teilweise der dort herrschende Raumangel die Schuld trägt, welcher es ebenso, wie die sich nur aus den Einnahmen durch die Sonntagsbesucher rekrutierenden ungemein geringfügigen Geldmittel nicht gestattet, eine häufigere Erneuerung des Tierbestandes vorzunehmen. Dieses Faktum ist darum sehr bedauerlich, weil anderorts, insbesondere in Städten Deutschlands, in neuester Zeit an vielen Museen derartige Einrichtungen getroffen wurden, die beim dortigen Publikum trotz des meist weit höheren Eintrittspreises allgemeines Interesse erwecken, weil hiedurch die Lebensweise von Tieren vor Augen geführt wird, die insbesondere der Binnen-

länder sonst wohl selten zu beobachten Gelegenheit hat. In Graz scheint jedoch diese Einrichtung zum Teile auch wegen der Teilnahmslosigkeit des großen Publikums nicht zu reussieren und wird dieselbe, wenn nicht eine, wenn auch geringe Unterstützung von irgend einer Seite eintritt, zum großen Bedauern zahlreicher regelmäßiger Besucher aufgelassen werden müssen.

Die Sammlungen wurden von vielen Schulen besucht und von mehreren Fachmännern benützt, unter denen wir nur die Herren Korvettenkapitän G. Kottowitz von Kortschak aus Pola, Herrn Kustos Dr. K. Reiser aus Sarajewo, Herrn Dr. G. v. Almasy, Herrn Professor P. Scholz und Herrn Direktor Regierungsrat Bolle in Görz erwähnen. Letzterer ersuchte den Kustos gelegentlich seiner Anwesenheit in Graz, ihm einige Mikrophotographien von Käfern herzustellen, was derselbe auch bereitwilligst und kostenlos tat. Ebenso fertigte derselbe über Wunsch der Direktion der zoolog. Abteilung des k. k. naturh. Hofmuseums mehrere große Kopien des von ihm seinerzeit in Wien aufgenommenen Quaggas an. Herr Dr. H. Hartig, Direktor der weltbekannten optischen Anstalt Voigtländer und Sohn in Braunschweig, machte gelegentlich einer Fahrt nach Wien einen eintägigen Abstecher nach Graz nur zu dem Zwecke, um den Kustos der zoologischen Abteilung zu ersuchen, die Prüfung einer Reihe von Mikroskopobjektiven zu übernehmen, welche von der genannten Firma neu eingeführt wurden, sowie um sich in mikroskopischen Angelegenheiten mit demselben besprechen zu können.

Zum Schlusse erübrigt nur noch, allen jenen Personen, welche sich durch Geschenke oder Bestimmungsarbeiten besonders verdient gemacht oder in anderer Art die Interessen der zoologischen Abteilung förderten, nochmals den wärmsten Dank auszusprechen; es sind dies vor allen die Intendanz des k. k. naturh. Hofmuseums und die Direktion der zoolog. Abteilung desselben, die Direktion der k. k. zoolog. Station in Triest, die Herren Kustoden Dr. Ludwig Lorenz Ritter v. Lieburnau, Dr. Hans Rebel und Dr. Karl Rechinger in Wien, ferner Herr Werks- und Distriktsarzt August Felber in Trieben, Herr Ingenieur Reith in Eggenberg bei Graz, die Herren Gymnasialprofessoren Karl Petrasch und Karl Prohaska, Frau Oberstenswitwe Bertha Wildt und Herr Dr. Adolf Harpf, die Vorstehung des Museumsvereines in Graz sowie die Direktion der k. k. priv. Südbahngesellschaft in Wien.

Überblicken wir zum Schlusse noch die Ergebnisse des Jahres 1906, so haben wir als wesentlichste Bereicherung unserer Sammlung die prächtige Sömmering-Antilope, zahlreiche biologische Präparate, eine große Kollektion steirischer Vögel, viele exotische Schmetterlinge, zahlreiche Meerestiere der Adria, wertvolle Reptilien und Amphibien und eine Kollektion von Conchylien zu verzeichnen.

B. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Kabinett.

Dem heurigen Jahresberichte über diese Abteilung des Landesmuseums seien einige kurze Bemerkungen vorausgeschickt. Durch das Ausscheiden des früheren Kustos dieses Kabinettes, Herrn Wilhelm Rauscher, aus der Anstalt und die Übernahme auch dieses Amtes seitens des Kustos des Münzenkabinettes, Herrn Dr. Richard Mell, ab 1. April 1907 ist letzterem die Aufgabe zuteil geworden, auch über diese Abteilung für das Jahr 1906 Bericht zu erstatten. Es sei daher entschuldigt, wenn für diesmal eine bis ins einzelne gehende genaue Darstellung sämtlicher Geschenke, Käufe, Tausche u. s. w. unterbleiben mußte, da man sich bei der Ausarbeitung bloß auf die im Protokolle befindlichen Aufzeichnungen und die gütigen Mitteilungen der Geschenkgeber selbst stützen konnte. In diesem Sinne werde folgender Bericht aufgenommen, welcher bei den einzelnen Gegenständen heuer auch keine Inventarnummern aufscheinen läßt, weil eine vollständige Neuaufrstellung und -ordnung der Gegenstände ins Auge gefaßt ist.

Im Jahre 1906 wurden den Sammlungen einverleibt:

I. Sammelfunde aus prähistorischer und römischer Zeit.

1. Zu jenem großen Funde, welcher in Klein-Klein im Sulmtale im Jahre 1905 gemacht wurde und der prähistorischen Periode zugehört (im Jahresberichte des vorigen Jahres beschrieben), kamen im Jahre 1906 als Nachtrag noch folgende Gegenstände an das Antiken-Kabinett: In ähnlicher Gestaltung wie die bereits im vorigen Jahresbericht angeführten Gegenstände zeigten sich 2 bronzene Gefäßwände mit Ornamenten und Fragmente einer 3., ferner die Bruchstücke einer Bronzeurne. Neu waren: 1 Maske und Fragmente eines Eimers aus Bronze.

2. Jenes Grabungsfeld, welches auf dem Loibenberge bei Videm an der Save gelegen ist und dem schon seit Jahren von Seite des Landesmuseums eine rege Aufmerksamkeit gewidmet wurde, förderte auch im Jahre 1906 eine Reihe von prähistorischen Gegenständen zu Tage. Letztere verteilen sich auf die Materialien: Bronze, Eisen, Ton und Leder. Aus Bronze bestehen mehrere Fibeln, Hals- und Armringe, kleine spiralenförmige Ringe, eine Reihe von Bruchstücken für derartige Schmuckgegenstände, sowie für Kettengehänge und Anhängsel in ver-

schiedenen Formen, endlich kleine Pfeilspitzen, teils einzeln, teils miteinander verbunden. Dem Eisen gehören Lanzen spitzen, Ringe, 1 Kelt und Bruchstücke von Messern und Ringen an. Daran reihen sich Fragmente eines tönernen Gefäßes und zu einem Gürtel gehörige Lederstücke.

3. seien mehrere, vom kaiserlichen Rat Prof. Franz Ferk ergrabene und dem Museum geschenkte Gegenstände aus Sammelfunden erwähnt. Diese sind einerseits prähistorischer, anderseits römischer Herkunft. Die prähistorischen Funde, der Hallstadt-Periode angehörig, wurden auf dem Acker des Grundbesitzers Drevenšek in Oberhaidin, südlich von der von Pettau nach Maria-Neustift führenden Straße, gemacht. Sie bestehen aus einer großen Menge von Tongefäßen, Fragmenten dazu, Bronzegegenständen in mehr minder guter Erhaltung (1 Fibel, Ringe, Spangen) und einem Steinhammer. Aus den Grabungen Prof. Ferks in Haidin stammen ferner der römischen Zeit angehörige Tongefäße (Krüge, Urnen, Schalen), mehrere Salbenfläschchen aus Glas, eine Lampe mit der Fabrikmarke FORTIS, das Bruchstück eines Ziegels mit plastischer Verzierung, zahlreiche Tonfragmente und römische Münzen.

II. Einzelfunde aus prähistorischer und römischer Zeit.

Geschenkt wurden: Von Herrn kaiserlichen Rat Prof. Franz Ferk Bruchstücke eines eisernen Helmes(?) (La Tèneperiode), im Jahre 1905 in Skorba bei Haidin beim Graben eines Brunnens, und ein Bruchstück eines Dolchgriffes(?) aus Bronze, in der Schottergrube des Herrn Grahar am Obrež (Haidin) gefunden, als vorgeschichtliche Gegenstände; ferner römischer Herkunft 2 große Bronzefibeln und eine Schale aus grünlichem, geripptem Glas aus Unterhaidin. Außerdem von Herrn Wilhelm Eisenstätter 1 Steinhammer, im Leibnitzer Felde ausgegraben; von Herrn Pfarrer Anton Meixner 3 Fragmente von terra sigillata und ein Hufeisen, gefunden zu Eichkogel.

Durch Kauf wurden erworben: Einige Gegenstände ägyptischer und griechischer Herkunft (mehrere ägyptische Statuetten [Gottheiten], Bruchstücke zu solchen Votivstatuen, 2 griechische schalenartige Tongefäße mit Henkeln u. s. w.), 1 römische Vase aus Glas (Herkunftsart unbekannt), sowie 2 Goldringe mit antiken Intaglien (Karniol) in einer Fassung des 19. Jahrhunderts, 1 antiker Goldring mit einem modern eingefassten Stein und eine Kamee von rohem Schnitt. Ferner sei des Ankaufes von Marmorfragmenten mit figuralem Skulpturschmuck aus St. Leonhard in Kärnten gedacht.

Auch in diesem Jahre verpflichtete Herr Dr. Purkert diese Abteilung des Museums zu großem Dank. Derselbe vervollständigte die

Reihe von Röntgen-Diapositiven durch eine neue Spende von 6 solchen photographischen Aufnahmen der im Saale II, Kasten C, ausgestellten Mumie aus Memphis.

III. Lapidarium.

Dasselbe erfuhr im Jahre 1906 eine sehr bedeutungsvolle Bereicherung durch 2 römische Meilensteine, welche bei den großen Erdarbeiten, von dem „Elektrizitätswerk Deutsch-Feistritz—Peggau“ ausgeführt, im September des genannten Jahres, drei Meter voneinander entfernt im Schottergrunde liegend, aufgefunden, durch das lebenswürdige Entgegenkommen der erwähnten Gesellschaft dem Joanneum angezeigt und zum Geschenke gemacht wurden. Über die Bedeutung und Würdigung dieser beiden Steine hat Herr Universitätsprofessor Dr. Otto Cuntz zunächst einen Bericht in der Zeitschrift des historischen Vereines für Steiermark, IV. Jahrgang, 3. und 4. Heft, S. 250 f., gebracht und sie dann ausführlich im Jahrbuch der k. k. Zentral-Kommission für Kunst- und historische Denkmale, Bd. IV, I, 1906, S. 94 ff., beschrieben. Es sei daher über das Nähere auf genannte Aufsätze verwiesen und nur soviel herausgehoben, daß diese Denkmale der Regierungszeit der Kaiser Macrinus (217—218 n. Chr.) und Severus Alexander (222—235 n. Chr.) angehören, bzw. die Inschriften wahrscheinlich in den Jahren 218 und 231 eingehauen wurden. Sie erweisen als erstes und einziges Zeugnis den Bestand einer römischen Staatsstraße im mittleren Murtaale.

Zur allgemeinen Orientierung sei der Text der beiden wichtigen Inschriften mit der Lesung Prof. Cuntz' wiedergegeben

a) Macrinus zugehörig.

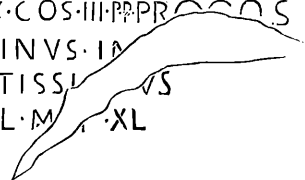
I NI
 S
 S FELI
 AVG PM
 TT PP
 COS PR
 JS
 LIVS ANTON
 N
 CAES PRINCEPS
 SIMVS
 T V T I S
 PROVIDEN
 CC
 FECERVNT A

Imperator Caesar Marcus
 Opellius Severus Macrinus
 Pius Felix Augustus ponti-
 fex maximus tribunicia
 potestate iterum pater pa-
 triae consul proconsul et
 Marcus Opellius Antoninus
 Diadumenianus nobilissi-
 mus Caesar princeps iuven-
 tutis providentissimi Au-
 gusti fecerunt a Solva milia
 passuum XL.

b) Severus Alexander zugehörig.

Imperator Caesar Marcus Aurelius Severus Alexander Pius Felix Invictus Augustus pontifex maximus tribunicia potestate imperator decimum consul tertium pater patriae proconsul dominus indulgentissimus a Solva milia passuum XL.

IMP·CAES·MAR·AVREL
SEVERVS·ALEXANDER
PIVS·FELIX INVICTVS·AVG·
PONT·MAX·TRIB·POTES
IMP·X·COS·III·PP·PR·COS
DOMINVS·IN
GENTISSI·VS
A·SOL·M·XL



Kaiserlicher Rat Prof. Franz Ferk schenkte in das Lapidarium 1 römischen Grenzstein aus Marmor, in dem Straßenwinkel, welchen der von Drasendorf (südlich von Haidin) nach Pristova führende Fahrweg mit der Straße: St. Lorenzen bei Maria-Neustift nach St. Veit bei Pettau bildet, aufgefunden.

Überdies sei hier die hochherzige Spende Seiner Exzellenz des Freiherrn Anton von Ludwigstorff, Präsidenten des Vereines „Carnuntum“, hervorgehoben, dessen Liebenswürdigkeit das Joanneum die unentgeltliche Überlassung eines Zementabgusses der im Museum zu Deutsch-Altenburg (Museum Carnuntinum) im Original befindlichen Grabinschrift für „Aistomodius, rex Germanorum“, einen vielleicht aus seinem Lande vertriebenen Germanenfürsten, verdankt. Die Inschrift findet sich abgedruckt im Corpus inscriptionum Latinarum, vol. III, pars I, No. 4453. Für dieses Geschenk soll hiemit besonderer Dank ausgesprochen sein.

Arbeiten in der prähistorischen Sammlung und im Antiken- und Münzen-Kabinett.

Die Grabungen des Landesmuseums wurden in diesem Jahre unter der Führung des Kustos Wilhelm Rauscher auf dem Loibenberge bei Videm an der Save durchgeführt und sind deren Ergebnisse unter I, 2 beschrieben. Um angeblich archäologische Funde in Augenschein zu nehmen, unternahm der genannte Kustos auch einen Dienstausflug nach Labuttendorf, der aber ergebnislos blieb.

Zusammenstellung des Zuwachses.

a) Prähistorische Sammlung und Antiken-Kabinett.

Material	Prähistorische Sammlung		Antiken-Kabinett		Zusammen
	ergraben od. gekauft	geschenkt	ergraben od. gekauft	geschenkt	
Metall	28	9	1	3	41
Skulptur	—	—	—	—	—
Glas	—	—	1	3	4
Stein	—	2	—	3	5
Ton	—	34	11	19	64
Leder	7	—	—	—	7
	35	45	13	28	121

Dazu kommt noch eine Reihe von Bruchstücken und Fragmenten.

b) Münzen-Kabinett.

Erwerb ung durch	Antike			Mittelalter, Neuzeit				Zusammen	
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Kupfer	Messing	Antike	Mittelalter Neuzeit
Geschenke. . . .	3	2	1	—	8	9	2	6	19
Kauf od. Tausch	—	3	2	5	126	10	—	5	141
Nach den Prägen:									
Steirische . . .	—	—	—	—	18	5	—	—	23
Allgemeine . . .	—	—	—	5	116	14	2	—	137
Zusammen. . . .								11	160
								171 Stück	
nebst Fundmünzen aus Floing bei Anger und bayrischen Pfennigen.									

IV. Münzen und Medaillen.

Antike Münzen. Geschenkt wurden: von Herrn Benno Barta, Holzhändler, 2 römische Konsulatsmünzen aus Silber und 1 Bronzemünze des Kaisers Nero.

Angekauft wurden: 2 keltische Silbermünzen, sowie 1 Bronzemünze des Kaisers Severus Alexander, 1 byzantinische Bronzemünze Tiberius', II. Constantinus und 1 syrische Tetradrachme.

Mittelalter und Neuzeit. Wie es die Aufgabe unseres Münzenkabinettes erfordert, wurde namentlich auf die Bereicherung der steirischen Sammlung die Aufmerksamkeit gerichtet. Zunächst hatte sich aber auch hier das Institut mancher Geschenke zu erfreuen, die im folgenden verzeichnet sind: von Herrn Hermann Lukeschitz galvanoplastische Abschlüge eines Eggenberger Talers und eines solchen Doppeltalers, vom Präsidium des Wiener Bürgermeisteramtes 1 Bronzeplakette und 1 silberner Jeton auf die Eröffnung der Wasserleitung von Obersteiermark (Wildalpen) nach Wien und vom steiermärkischen Landesausschuß 1 Bronzemedaille zur Erinnerung an den deutschen Eisenbahn-Kongreß in Wien am 22. Juli 1869. Außerdem wurde von Herrn Alois Krainer, Postenführer, eine Reihe österreichischer und steirischer kleiner Silbermünzen aus dem 15./16. Jahrhundert kostenlos überlassen. Dieselben gehören einem zu Floing bei Anger aufgefundenen Münzschatze an, welcher ein Bild der in Steiermark um das Jahr 1530 herrschenden Münzzustände darbietet.

Durch Kauf oder Tausch wurden hinzuerworben: 2 Groschen des Erzherzogs Karl II. aus den Jahren 1584 und 1587, 1 Kreuzer Kaiser Ferdinands II. von 1624, 3 Zwanziger und 1 Fünfeuzner der Kaiserin Maria Theresia von 1758, 1765 und 1770, letzterer von 1742. Auch wurden aus dem oben erwähnten Münzfunde von Floing 90 Silbermünzen angekauft.

Dazu kommen an Medaillen und sonstigen Prägungen: 1 silberne Medaille auf Siegmund Friedrich, Freiherrn von Herberstein (ohne Jahr), 1 galvanoplastischer Abschlag einer Medaille auf den Freiherrn Julius von Herberstein aus dem Jahre 1585 (?), ein gleicher Abschlag einer Gründungsmedaille des Grazer Mausoleumgebäudes von 1615, 1 Bronzemedaille auf Alexander Baumann (1855), ferner 1 ebensolche anlässlich der Jubelfeier des 40 jährigen Bestandes des Männergesangsvereines in Leoben 1890, 1 Medaille des steirischen Sängerbundes „in dankbarer Anerkennung durch 25 Jahre erprobter Treue“, eine solche auf die Zusammenkunft der Kaiser Franz Josef I. und Nikolaus II. in Mürzsteg 1903, letztere beide aus Silber, 1 Preismedaille des II. steirischen Feuerwehrtages in Graz am 29. und 30. Juni 1872, sowie des Zuchtvereines für das Pinzgauer Rind in Steiermark, aus demselben Metall, 1 Plakette auf Alexander Girardi, ein Jeton des Militär-Veteranen-Vereines in Preding zur Erinnerung an die Fahnenweihe am 19. Mai 1895 und 4 silberne Weihmünzen von Maria-Zell.

Auch die allgemeine Sammlung erfuhr Ergänzungen durch namhafte Spenden. Es schenkten: Herr Karl Eigl, k. u. k. Forstrat, mehrere bayrische Pfennige, Herr Armin Pinter 1 Silbergroschen des Fürstentums

Lippe von 1860, Herr Karl Schwarzenberg, stud. gymn., 1 Vier-Pfennigstück des Bistums Münster in Westfalen aus dem Jahre 1703, Herr k. u. k. Hauptmann Buchta 1 polnische Silber- und Herr Oskar Zottl 1 türkische Kupfermünze. Überdies spendeten dem Institute Freiherr v. Gödel-Lannoy, k. k. Gesandter und bevollmächtigter Minister a. D., 3 Bronzemedailles (auf Papst Gregor XVI., Graf Radetzky, 1 Triester Medaille), Herr Karl Eberle, Generaldirektor, 1 ebensolche auf Michael Vouda vom Jahre 1901 und Herr Alois Hebenstreit eine Weihmünze aus Messing.

Gekauft oder eingetauscht wurden:

Für Österreich-Ungarn und seine Kronländer: 4 ungarische Silbermünzen Ladislaus' I., 7 böhmische Silbermünzen (Wratislaw I., Udalrich, Břetislav I., Wladislaus I., Wenzel II. und Albrecht II.) ein Ragusaner Taler von 1744, $\frac{1}{2}$ Rübener des Salzburger Erzbischofs Leonhard von Keutschach aus dem Jahre 1514 und ein Goldjeton des Erzbistums Salzburg von 1699.

Für das Deutsche Reich und seine Teilstaaten: $\frac{1}{2}$ Silbergroschen Wilhelms IV. von Preußen aus dem Jahre 1867, $\frac{1}{3}$ Taler des Grafen Johann Georg III. von Mansfeld-Eisleben von 1671, 1 sächsischer Doppeldukaten vom Jahre 1617 auf das erste evangelische Jubelfest, ein Doppeldukaten von Augsburg aus dem Jahre 1657, 1 gleicher von Nürnberg von 1700, sowie ein einfacher Nürnberger Dukaten des Jahres 1635.

$\frac{1}{2}$ und 1 ganze Rupie Ludwigs I. für Portugiesisch-Indien von 1881 und 1882.

1 Fünfzig-Centsstück für Straits Settlements von 1887.

1 Silbermünze aus Korea und 2 unbestimmte orientalische Münzen.

Daran reihen sich noch mehrere Medaillen, Plaketten und andere Prägen, so 1 Bronzeguß einer Medaille auf den Grafen Bernhard von Ortenburg, 1 Bronzemedaille auf das Kaiserpaar Franz Josef I. und Elisabeth von 1857, 1 Medaille auf den Tod der Kaiserin Elisabeth von Österreich, Bronze-Plaketten auf Theodor Reichmann (1903), sowie den Durchschlag des Wocheiner Tunnels (1904) und 1 Messing-Jeton auf die Jubiläums-Ackerbau-Ausstellung in Agram 1891.

Auch die Sammlung der trefflichen Nachbildungen Peter Flötner'scher Plaketten durch Herrn Ingenieur J. v. Klučarič in Straßburg wurde durch den Ankauf neuer solcher vermehrt. Letztere wurden in den betreffenden Schaukasten zur Ausstellung gebracht.

Endlich sei erwähnt, daß dem Münzkabinette von der k. k. Karl-Franzens-Universität in Graz 1 silberne Denkmünze der Universität Frei-

burg anlässlich der Immatrikulation des 2000. Hörers im Jahre 1904 zur Aufbewahrung übergeben wurde.

Ganz besonderer Dank sei an dieser Stelle Herrn Hofrat Dr. Hugo Schuchardt, k. k. Universitäts - Professor i. R., gewidmet, welcher das Joanneum durch eine große Reihe antiker und mittelalterlicher Münzen und Medaillen (darunter 1 goldenes Regenbogenschüsselchen, 1 ostindische Pagode, 1 Medaille auf Wilhelm Pertsch u. s. w.) bereicherte.

Den Erwerb einer Dukatenwage verdankt das Institut einer Spende des Herrn Dr. Anton Holler, emerit. Primararztes der Wiener Landes-Irrenanstalt.

Für die Münzgeschichte von Steiermark bedeutungsvoll ist ein Münzfund, welcher im Monate November in Leitersdorferbergen bei Leitersdorf (Oststeiermark) gemacht wurde. Er besteht aus ungefähr 1250 Stück Wiener Pfennigen aus dem Ende des 14. Jahrhunderts mit fremdem Beigemenge. Der Kustos dieser Abteilung des Joanneums unternahm aus diesem Anlasse einen Dienstausflug nach dem Fundort, um persönlich über die Erwerbung aller oder einzelner Stücke mit dem Finder zu verhandeln, es wurde jedoch noch keine Einigung erzielt. Der Münzschatz selbst wurde ans Münzkabinett geschickt, woselbst er gereinigt und bestimmt wurde. Seine Beschreibung wird vom Kustos veröffentlicht werden.

In der Anstalt selbst wurde eine große Anzahl von Münzbestimmungen durchgeführt, sowie Auskünfte erteilt und schriftlich erledigt.

Korporativ besuchten das Münzkabinett: Die anthropologische Sektion des Naturwissenschaftlichen Vereines in Graz, Zöglinge der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Graz unter der Führung Dr. Krischners (zweimal), Schülerinnen der protestantischen Mädchenschule ebendasselbst unter Führung der Lehrerin Else van der Hellen, ferner Lehrlinge aus Gleisdorf mit ihren Lehrern, die Volksschulen von Kirchberg a. d. Raab und Floing bei Anger und eine Abordnung von Arbeitern aus Graz.

Der übrige Besuch des Münzkabinettes stand demjenigen des Vorjahres nicht nach und seien von den eingehenden Besichtigern folgende genannt: Dr. W. Einfeldt aus Hamburg, Georg Eidmer, Kanonikus aus Tittmoning (Bayern), Professor M. Rešetar aus Wien, Emile Guimet aus Paris, Professor v. Luschan aus Berlin, Paul Radin aus New-York, H. Dragendorff aus Frankfurt a. M.

C. Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum.

Vermehrung der Sammlungen.

Die Vermehrung der Sammlungen des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums gestaltete sich in diesem Berichtsjahre sehr günstig. Der gesamte Zuwachs beträgt 486 Stücke, von welchen 104 als Geschenke, teils anlässlich der Bereisungen des Direktors, teils direkt anher gelangt sind. Die Staatssubvention im Betrage von 9200 K wurde ihrer Widmung gemäß zur Ausgestaltung der kunstgewerblichen Mustersammlungen verwendet. Es wurden 379 Altsachen erworben und die vor sieben Jahren angelegte Abteilung von Arbeiten des modernen Kunstgewerbes weiter ausgebildet. Diese mit großer Vorsicht ausgewählte moderne Abteilung enthält hervorragende Stücke des neueren Kunstgewerbes und sind darunter hauptsächlich jene Zweige des modernen

Material	Geschenke	Ankäufe		Gesamtzahl der erworbenen Gegenstände
		Aus der Sub- vention des Unterrichts-Mi- nisterium durch den Landes- museums-Verein K. 8000.—	Aus der Sub- vention des Unterrichts-Mi- nisterium durch den Kunst- gewerbe-Verein K. 1200.—	
Edles Metall	2	33	11	46
Bronze, Kupfer, Zinn	3	85	2	90
Eisen	18	14	4	36
Holz	6	17	3	26
Glas, Keramik, Porzellan	25	17	18	60
Leder, Pergament u. Ähnliches	5	8	3	16
Textil	21	10	4	35
Elfenbein und Ähnliches	4	1	2	7
Malerei	2	6	—	8
Horn, Schildpatt u. Ähnliches	1	9	1	11
Druck, Schrift u. Ähnliches	16	132	—	148
Meerschaum, Gips u. Ähnliches	1	2	—	3
	104	334	48	486

Schaffens vertreten, die für unsere heimischen Schulen und Werkstätten besondere aktuelle Bedeutung besitzen. Eine wesentliche Förderung wurde dieser Abteilung zuteil, indem über Ansuchen des Direktors Lacher das k. u. k. Obersthofmeisteramt aus dem Hoftiteltaxfonds zum Ankaufe von neuen Erzeugnissen des österreichischen Kunstgewerbes einen einmaligen Beitrag von 5000 K gewährt hat.

1. Geschenke: Frau Anna Gräfin Buttler-Stubenberg: 1 Fayenceschüssel, bunt bemalt, mit Umrahmung aus Schmiedeeisen, vom Jahre 1905 (Widmung an die Spenderin); Frau Gräfin Plater von der Broel-Thun: 2 Gruppen, Fayence, neuere neapolitanische Arbeit; Frau Marie Baronin Ramberg: 1 Schloß samt Schlüssel und 1 Pulverprober aus Schmiedeeisen, Anfang des 17. Jahrhunderts, 1 Panzerstecher, Mitte des 16. Jahrhunderts, 1 Sporn aus Schmiedeeisen und 1 Gruppe aus Kreidemasse, um 1840; Frau Baronin Hermine Zois-Edelstein: 1 Lichtschirm und 1 Garnabwinder aus Ahornholz, 1 Hausapotheke und 1 Paar Pistolen samt Zugehör in Etui, um 1840; Frau Marie Koch, Regierungsratswitwe: 1 Fayenceschüssel mit aufgedruckter Landschaft; Frau Anna Sailer: 2 Amoretten und 1 Psyche aus Terrakotta, von „C. Ipsen Kjobenhavn“, 1 Vase aus Terrakotta, mit Ölfarbe bemalt, von „Feitel Wien“, 1 Mops aus Fayence, blau, glasiert, 1 Stengelglas, neuere Arbeiten, 1 Glasbecher samt Untertasse, Fadenglas, venetianisch, Mitte 19. Jahrhundert, 1 Figur aus Linden-, Nuß- und Eibenholz (Musikant mit Putte), um 1880, 1 Figur einer Japanerin, aus Bein geschnitzt, teilweise bemalt, und 1 Federpenale, um 1860, 1 Reise-Eßbesteck aus Eisen mit Griffen aus Zinn, Anfang des 19. Jahrhunderts, 1 Magnet in Fischform, 1 Brosche aus Silber aus drei halbkugelförmigen Knöpfen, mit je einer Kugel an einem Kettchen hängend, bosnisch, Ende 19. Jahrhundert, 1 Brosche aus Silber mit Braunschweiger Taler vom Jahre 1662, Fassung Ende 19. Jahrhundert, 1 Tischdecke aus Leinen mit bunter Seidenstickerei, Mitte 19. Jahrhundert, 1 Stickereistreifen, rote Wolle auf Rohleinen, Granatapfelmotiv, siebenbürgisch, 18. Jahrhundert; Frau Marie von Mitsch, Gewerkenswitwe: 1 Hänge- und Standleuchter aus Schmiedeeisen und 1 Grubenlampe, Mitte 19. Jahrhundert, 1 kleine Schere aus Stahl mit eingepreßtem und vergoldetem Ornament, um 1840; 8 verschiedene Regen- und Sonnenschirme, mit Seide überzogen, um 1830 bis 1880; Frau Minna Zajlik-Brüxner: 1 Ölgemälde von Leopold Kupelwieser, um 1830, und 1 Porzellanteller, Alt-Wien, vom Jahre 1834; Frau Professor Kurz von Thurn und Goldenstein: 2 Einlegebildchen, steirische Arbeit, und 1 Fayenceteller „Wedgwood“, Mitte 19. Jahrhundert; Frau Luise Tschank, Private: 1 Miniaturbildnis auf Elfenbein; Fräulein Mimi Cerovaz in Bruck a. Mur: 2 gepreßte Leder-

tapeten, Anfang des 18. Jahrhunderts; Feldmarschall-Leutnant Friedrich Ritter von Ochsenheimer: 1. Bergmannsstock mit Griff aus Bronze-
guß; Herr Richard Freiherr von Schmigoz, k. k. Bezirkskommissär:
1 Türklopper aus Schmiedeeisen, Anfang des 18. Jahrhunderts; Herr Josef
Hölzl, k. k. Hofrat, Polizeidirektor i. R.: 1 Blumenständer aus gebranntem
Ton samt Glassturz; Herr Max Beyer, k. k. Sektionsrat im Handels-
ministerium: 1 versilberte Bronzeplakette „Staatspreis der Ministerien für
Handel und Ackerbau“; Herr Professor Emil Moser: 1 japanische
Porzellanvase (Satsuma), 1 Bucheinband aus Pergament vom Jahre 1534
und ein Bucheinband vom Jahre 1822; Herr Artur Gold: 10 Stück
Vorsatzpapiere, erste Hälfte des 19. Jahrhunderts; Herren Brüder Juhasz,
Eisenwarenfabrikanten: 1 Henkelkrug aus Schmiedeeisen um 1800 und
3 Grabplatten von den Jahren 1828, 1831 und 1837 aus Gußeisen, vom ehem.
k. k. Gußwerke bei Maria-Zell; Herr Emil Freiheim, k. k. Postmeister:
2 Faltfächer; Herr Max Stary, Architekt in Brünn: 1 Frauenrock aus
Seide mit bunter Seidenstickerei, um 1820, 1 Frauenschürze aus Baum-
wolle gehäkelt, um 1860, 1 Paar Frauenstrümpfe aus Seide, um 1840,
1 Halskragen aus Leinenbatist, Mitte des 19. Jahrhunderts, 1 Steckkamm
aus Schildpatt, Mitte des 19. Jahrhunderts, und 1 gestickter Glocken-
zug mit ornamentierter Bronzemontierung, um 1840; Herr Franz
Acham, Major i. R.: 1 Bauernfilzhut vom Jahre 1787; Herr Franz Julian
Hauptmann: 1 Wagenrad aus Buchenholz, Mitte 19. Jahrhundert; Herr
Franz Spitzer, Uhrmachermeister: 1 Schröpfkopf, Ende des 18. Jahr-
hunderts, und 1 Hammer aus Bronze-
guß, Ende des 17. Jahrhunderts;
Herr Alois Riegler, Bürgermeister in St. Georgen bei Neumarkt: 2 Töpfe
aus schwarzgebranntem Ton; desgleichen 1 solcher vom Herrn Dr. Hans
Gutscher, Gymnasialprofessor; Herr Anton Prettenhofer, Lehrer in
Kindberg: 1 Döberein'sche Zündmaschine, um 1840; Herr Guido Kra-
schowitz, emerit. Siechenhausverwalter: 1 Wallfahrtsandenken, Christus
am Kreuze, aus Bein geschnitzt, 1 Gürtelschließe, Stahlmedaillon mit
Beinschnitzerei unter Glas; Herr Robert Mödlinger jun., Glasermeister:
1 Schüssel und 1 Salzfaß aus Porzellan, Alt-Wien, und 1 Sulmtaler Stro-
hut; Herr Viktor Königshofer, Gewerbeschüler: 1 Tasse mit Untertasse
aus Porzellan, Alt-Wien; Herr Josef Pichler, Malermeister: 1 Gewölb-
ziegel, 18. Jahrhundert; Herr August Jelinek, Oberlehrer: 2 Schüssel
aus Schmiedeeisen. Für die Vorbildersammlung spendeten: Herr Hans
Freiherr von Salis-Soglio, k. k. Statthaltereirat i. R.: 1 Mappe mit
26 Originalaufnahmen von gotischen Bauteilen in Steiermark; das steier-
märkische Gewerbeförderungs-Institut: 2 Bände des Werkes
„Russische Kunst“; Herr Bruno Heßling, Buchhändler: 1 Band Speltz

Säulenformen; Frau Gisela Mollik, Apothekersgattin: 2 Handzeichnungen von „Joh. Sakouschegg 1835.“

Ferner übergab unter Wahrung des Eigentumsrechtes zur Aufstellung in den Sammlungen: Die Grazer Kürschner-Genossenschaft ihr Innungszeichen aus Bronze, durchbrochen und graviert, vom Jahre 1771, in Glaskassette und Bronzeumrahmung; Franz Stampfel, Hausbesitzer in Fürstenfeld: 69 altchinesische Bronzen und Holzschnitzereien (vorwiegend Hausgötzen).

Allen diesen Gönnern und Förderern unseres Institutes gestattet sich der Direktor an dieser Stelle nochmals verbindlichsten, besten Dank auszusprechen.

Unser hochverdienter Förderer, Herr Prof. Emil Moser, der auch in diesem Jahre namhafte Geschenke übermittelte, feierte am 16. Mai 1906 seinen 80. Geburtstag und unterließ es die Direktion nicht, ihn zu beglückwünschen und ihm den besonderen Dank für seine bisherigen namhaften Spenden nochmals auszusprechen.

2. Ankäufe. Holzarbeiten: 1 Toilette und Nähtischchen aus Mahagoniholz mit reicher, teils gegossener, teils getriebener Bronzemontierung, samt Einrichtung: eine größere Anzahl Gegenstände mit geschnitzten, teils gravierten Perlmuttergriffen, davon einige mit Email-einlagen, vergoldete Porzellantiegel und Flacons aus Glas mit Kristallschliff. An der Innenseite der aufklappbaren Platte ein Spiegel, deutsch, Empire; 1 Figur aus Lindenholz, stehende Maria mit Spuren der ursprünglichen Bemalung, um 1500; 1 Violine (Viola d'amour) in Art der „Viola pomposa“ mit geflügeltem Engelskopf und intarsiertem Dämpfer, samt Kasten, um 1800; 1 Spinnstuhl aus Ahornholz mit durchbrochener Rücklehne, Anfang des 18. Jahrhunderts; 1 Lehnssessel aus Nußholz mit drehbarem Oberteil und mit Rohrgeflecht in Sitz und Rücklehne, steirisch, um 1785; 1 Stuhl aus Ahornholz mit gepolstertem Sitz, um 1840; 1 Teigmodel in Walzenform aus Weißbuchenholz geschnitzt; österreichischer Doppeladler in Lorbeerkranz, Leoben 1860; 1 Grundhobel aus Buchenholz mit Eisen, Mitte des 18. Jahrhunderts; 1 Stangenwage aus Buchenholz mit Montierung und Gewicht aus Eisen, Ende des 18. Jahrhunderts; 1 Tabakpfeife aus Eschenwurzelholz mit Silberbeschlag, am Deckel durchbrochenes graviertes Ornament, um 1840; 1 Tabakpfeife aus Erlenholz mit Beschlag und Einlagen aus Messing, steirisch, um 1850; 1 Tabakpfeife aus Erlenholz mit Reliefschnitzerei, Hirschjagd, um 1840; 1 Tabakpfeife („Nasenwärmer“) aus Eschenholz mit Bronze-, Zinn- und Eibenholzeinlage, um 1840; 1 Tabakpfeife aus Eschenholz, hohe Form, mit reicher Flachschnitzerei und Silbermontierung, vom

Jahre 1777; 1 Tabakpfeife aus Ahornholz mit reicher Reliefschnitzerei und Silbermontierung, um 1868; 2 Holzrahmen mit gemaltem Ornament, darinnen Heiligenbilder, Klosterarbeiten, um 1760; 1 Schmuckkästchen aus Nußholz mit Einlagen aus Ahornholz, an den Pilastern und Laden vergoldete Bronzeverzierungen, figürlich und ornamental, deutsche Arbeit, Ende des 16. Jahrhunderts; 1 Flöte aus Birnholz gedrechselt, italienisch, vom Jahre 1717; 1 Tabakpfeife aus Eschenwurzholz mit Silbermontierung, um 1840. Eisenarbeiten: 1 Waffeleisen, linear graviert, einerseits Wappenschild, zwei Meerweibchen, zwei Störche und umlaufende Schrift, anderseits Fortuna mit Messer in der Rechten, vom Jahre 1533; 1 Geldtäschchen aus Eisendraht mit durchbrochener Schließe aus Gußeisen, vom ehemaligen k. k. Gußwerk bei Mariazell; 1 Paar Knöpfe aus Stahl, durchbrochene 12teilige Rosette, Ende des 18. Jahrhunderts; 1 Stechmesser mit eiserner, hornbesetzter Scheide, um 1780; 1 Eßbesteck: Gabel, Messer und Streicher mit gravierter Bronzemontierung, in Lederetui, vom Jahre 1808; 1 Lichtlöcher aus Gußeisen, eine Obersteirerin darstellend, Anfang 19. Jahrhundert; 1 Zündholzständer aus Gußeisen, einen bäuerlichen Schützen darstellend, um 1870; 1 Lichtputzschere aus Stahl mit blau angelaufenem Deckel der aufklappbaren Scheidewand, um 1830; 1 Lichtputzschere, geätzt: zwei Delphine, Rosetten etc., um 1830; 1 Lichtputzschere aus Stahl mit Goldtauschierung, um 1830; 1 Grubenlampe mit profiliertem Bügel, Ende des 17. Jahrhunderts; 1 Wandarm, ineinandergestecktes Flacheisen mit Voluten und Blättern, teilweise vergoldet, Anfang 18. Jahrhundert; 1 Beißzange mit Nagelzieher, teilweise profiliert, Mitte 17. Jahrhundert; 1 Türklopfer, graviert, mit vierteiliger Unterlagsrosette, Anfang 17. Jahrhundert; 1 Türklopfer: zwei Schlangen mit den Köpfen nach unten, italienisch, Ende des 17. Jahrhunderts; 1 Fragment, ovale durchbrochene Scheibe, das Wappen der Eggenberger darstellend, steirisch, um 1700; 1 Brunnenfigur: Neptun in Flachrelief, beiderseits bemalt, Mitte 17. Jahrhundert. Bronzearbeiten: 1 Weckeruhr mit durchbrochenem und graviertem Gehäuse (weibliche Maske, 4 Vögel und Ornament), mit Schlagwerk, das Schutzgehäuse mit gepreßtem Leder überzogen. Würzburg „Peter Paul Gutwein“, Mitte 18. Jahrhundert; 1 Tempellampe mit Zahnstange, teils graviert, Anfang des 18. Jahrhunderts; 1 Gewichtseinsatz vom Jahre 1895; 1 Goldwage in Gehäuse aus Nußholz, von Tobias Martin Kolb in Nürnberg, vom Jahre 1785; 1 Standleuchter gedreht, profiliert, Anfang des 18. Jahrhunderts; 1 Dose in Kofferform aus Bronze und Kupfer mit Spuren von Vergoldung, Mitte 18. Jahrhundert; 1 Spindeluhwerk mit reich durchbrochenem Kloben, graviert, Mitte 19. Jahr-

hundert; 1 Winkelmaß für Flächenstellung, vom Jahre 1719; 1 Gürtelschließe aus vergoldeter Bronze, dreiteilig, gepreßt und emailliert, um 1880; 1 Gürtelschnalle mit Grubenemail, um 1840; 1 Stechkamm aus vergoldeter Bronze, Anfang des 19. Jahrhunderts; 2 Kreuze, um 1780 und 1840; 2 Paar Ohrgehänge, vergoldet, mit Karneol, um 1830; 56 Knöpfe aus versilbertem Weißmetall, graviert, von 1780 bis 1820; 1 Lampe, Ende des 18. Jahrhunderts. Kupferarbeiten: 1 Vortragskreuz, getrieben, graviert und vergoldet, mit den Evangelisten Lukas und Matthäus, Christus und Maria, aus Bronzeguß, um 1600; 1 Blumenkübel aus Kupfer und Bronze mit buntem Email (Elster und Ornament), von E. Ehrenböck und Vierthaler, München, neue Arbeit (1906); 1 Schale mit buntem Email (Libelle), von J. Winhart & Co., München, neue Arbeit (1906); 1 Doppelbecher, teilweise vergoldet, um 1830. Zinn- und Zinkarbeiten: 1 Schüssel aus Zinnguß, „Temperantia“, mit reichen allegorischen Darstellungen, von Kaspar Enderlein, geb. 1560, gest. 1633, Nürnberger Arbeit vom Jahre 1611; 1 Waschbecken aus Zinn mit zwei Griffen (Karyatiden auf Voluten) und Ausflußrohr, Anfang 18. Jahrhundert; 6 verschiedene Teller und 1 Topf aus Zinn, 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts. Edelmetallarbeiten: 1 Halskette aus Gold, je sechs Ringelchen zu einem Gliede vereinigt; Schließe, Filigranknopf, venetianisch, Anfang des 18. Jahrhunderts; 1 Brosche aus Gold mit einem Safir, acht Brillanten, drei Olivinen und zehn Perlen, von Karl Rothmüller, München, neue Arbeit (1906); 1 Paar Ohrgehänge aus Gold, durchbrochenes Blatt- und Blumenornament, teilweise graviert, um 1830; 1 Salzfaß, aus Silber getrieben, mit innen vergoldeter Schale auf drei Füßen mit Löwenköpfen, Linz um 1810; 1 Salzfaß aus Silber, flache Schale mit Blattrand, von drei gegossenen Delphinen getragen, Wien vom Jahre 1807; 2 Salzfüßer aus Silber auf je drei Füßen (männliche Hermen auf Löwenklauen), Wien vom Jahre 1816; 1 Parfümgefäß aus Silber in Fischform, Anfang 19. Jahrhundert; 1 Handleuchter aus Silber, teils getrieben, teils gegossen, graviertes Ornament, Wien vom Jahre 1843; 1 Handleuchter aus Silber mit sechsseitiger Fußplatte und Öffnung zum Durchstecken der Lichtputzschere, Wien vom Jahre 1821; 1 Lichtputzschere aus Silber (zu vorgenanntem Handleuchter); 1 Schaff aus Silber, Mitte des 19. Jahrhunderts; 2 Sporen aus Silber, Prag vom Jahre 1807; 1 Taschenuhr aus Silber, desgleichen das gepreßte Zifferblatt: Auferstehung Christi, Rand: 12 Apostel, Ende des 18. Jahrhunderts; 1 Taschenuhr, „Jac. Götz a Gleisdorf“, mit Silbergehäuse, aus Wien vom Jahre 1845; 1 Armband aus Silber, vergoldet und emailliert, mit rotem Halbedelstein, um 1840; 1 Ölgefäß aus Silber, dreiteilig, mit

Deckel, innen vergoldet, 18. Jahrhundert; 1 Gürtelschnalle aus Silber mit aufgelegtem Filigran, um 1830; Manschettenknopf, aus Gold getrieben, emailliert, Brustbild Erzherzog Karls, Mitte des 19. Jahrhunderts; 1 Gewürzlöffel aus Silber, um 1830; 1 Rosenkranz aus Granaten mit Silberperlen und vergoldetem Silberfiligran, sowie Kreuz aus Perlmutter, Ende des 18. Jahrhunderts, 1 Kreuzchen aus Silberfiligran, vergoldet, venetianisch, um 1780; 1 Uhrkette aus Silber mit durchbrochenem Doppeladler und zwei Anhängsel, Ende des 18. Jahrhunderts; 2 Uhrschlüssel aus Silber als Anhängsel, um 1830; 5 Anhängsel aus Silber, teils in Form von Schlüsseln, vom Jahre 1780—1820; 1 Eßlöffel aus Silber mit graviertem Bandornament auf der Rückseite des Stieles, Augsburg 1736—37; 1 Löffel aus Silber, Ende des 18. Jahrhunderts; 1 Kaffeelöffel aus Silber, vorne am Griffe „L. P“, Wien vom Jahre 1840; 1 Steckkamm aus Silber, um 1840; 1 Besteckspange aus Silber, seitlich mit je einem Paar Adlerköpfen, nach unten in Voluten endigend, Graz vom Jahre 1816; 1 Zuckerdose aus Silber, oval, profiliert, auf vier Bocksfüßen, mit Deckel, Ende des 18. Jahrhunderts; 1 Butterdose aus Glas mit getriebenem Silberdeckel, Wien vom Jahre 1840; 1 Pfeifchen (Kinderspielzeug) aus Silber, Mitte des 19. Jahrhunderts; 1 Anhängsel aus Silber, durchbrochener Ornamentgriff mit Siegelplatte, Anfang des 18. Jahrhunderts; 1 Fragment einer Uhrkette aus Silber, um 1825; 1 Parfümgefäß, aus Silber getrieben, graviert und teilweise vergoldet; 1 Siegel aus Silber mit Nadelbüchsen und Fingerhut.

Tonarbeiten: 1 Kachelofen, grün glasiert, mit Reiterreliefs: Kaiser Ferdinand, Leopold und Kurfürsten, um 1670; 1 Feldflasche aus gelbbraun glasiertem Ton, Mitte des 19. Jahrhunderts.

Steinzeugarbeiten: 1 Krug mit Henkel und Reliefverzierungen: eine große männliche Maske, neun männliche Reliefköpfe im Profil und Ornamentstreifen mit Grottesken, Frechen bei Köln, Mitte des 16. Jahrhunderts.

Fayencearbeiten: 1 Schüssel, weiß, mit figürlicher Malerei, italienisch, vom Jahre 1691; 1 Schüssel, blaues Ornament, auf weißem Grunde, Oberösterreich, Anfang des 18. Jahrhunderts; 2 Figuren, je ein Jäger mit Büchse, Gmunden, 18. Jahrhundert; 1 Teller, weiß mit bunten Blumen, Mailand, 18. Jahrhundert; 1 Krug mit Henkel, Deckel und Bodenreifen aus Zinn, mit Blaumalerei, Delft, 18. Jahrhundert; 1 Krug mit Henkel, blau, mit Blumenmalerei, mährisch, vom Jahre 1708; 1 Schüssel, blaues Ornament auf weißem Grunde, vom Jahre 1615; 1 Standleuchter mit zwei Henkeln, italienisch, Mitte des 17. Jahrhunderts; 2 Schüsseln, Bauernmajolika, Oberösterreich.

Porzellanarbeiten: 1 Gruppe, buntfarbig, sieben Figuren mit einer Ziege, „Musikfest“,

Meißen um 1750; 1 Vase, mit blauen figürlichen und ornamentalen Auflagen, Wedgwood, Anfang des 19. Jahrhunderts; 2 Tassen und 2 Untertassen, Alt-Wien; 1 Büste aus Biskuit, Alt-Wien; 1 Kaffeekanne, 1 Milchkanne und 3 Untertassen mit figürlicher Malerei, Kloster Veilsdorf. Glasarbeiten: 1 Pokal mit Deckel und Griff, profiliert, am Deckel vier gekniffene Verzierungen, venezianisch (Murano), 18. Jahrhundert; 1 Becher, graviert, Ornament und zwei Amoretten, böhmisch Mitte des 18. Jahrhunderts; 1 Kelchglas, zwölfseitig, mit weiter Öffnung, venezianisch, Ende des 18. Jahrhunderts; 1 Halskette, um 1860; 1 Becher, geschliffen, mit graviertem Wappen der Grafen Gleispach, Anfang des 19. Jahrhunderts; 1 Becher mit teilweise gelbem Überfang, graviert: zehn verschiedene Darstellungen, um 1820; 1 Becher gelbgrün, graviert: „Badehaus in Gleichenberg“, um 1850; 1 Parfümfläschchen mit Kristallschliff, um 1830. Glasgemälde: 1 Fragment, Bischof stehend mit Stab und Salzkübel (Hl. Rupertus), deutsche Arbeit, 15. Jahrhundert. Textilarbeiten: 1 Stickereistreifen aus weißer Baumwolle, um 1830; 3 Leinenstickereistreifen auf Netzgrund mit umlaufender schmaler Spitze, Mitte des 19. Jahrhunderts; 1 Nackentuch aus Seidensamt mit bunter Seiden- und Scheniliestickerei, steirisch, um 1850; 1 Goldhaube, mährisch, Anfang des 19. Jahrhunderts; 1 Busentuch und 2 Stickereifragmente, Leinengaze, um 1840; 1 Seidenstickerei mit Silberapplikation, Mitte des 18. Jahrhunderts; 3 Stickmustertücher auf Leinengrund, mit bunter Seidenstickerei, sächsisch, von den Jahren 1749 und 1787, sowie Anfang des 19. Jahrhunderts; 1 Beuteltasche aus schwarzem Plüsch mit Glas- und Stahlperlenstickerei, um 1860. Elfenbein: 1 Ohrenspritze, gedrechselt, Mitte des 19. Jahrhunderts; 2 Faltfächer, Empire. Malerei: 1 Miniaturbildnis, Aquarell auf Elfenbein, Brustbild eines Mannes, von Friedrich Heinrich Füger, geb. 1751, gest. 1818; 1 Miniaturbildnis auf Elfenbein, Dame mit Kreuzchen an goldener Kette, um 1820; 2 Miniaturbildnisse, Aquarelle auf Elfenbein, männliches und weibliches Brustbild, 18. Jahrhundert; 1 Pastellbild, sitzendes kleines Mädchen mit Blumen, vom Jahre 1823; 1 Ölbild mit Lackmalerei auf graviertem Goldgrunde: russische Madonna, Mitte des 17. Jahrhunderts. Lederarbeiten: 5 Bucheinbände, teils mit Gold- teils mit Blindpressung, von den Jahren 1603, 1712, 1747, 1780, 1782; 1 Briefftasche aus Pappe, gepreßt, um 1850; 1 Kassette aus Lindenholz (in Kofferform) mit reich geschnittenem Lederüberzug (Ornament und figürliche Medaillons) und Original-Eisenbeschlag, deutsch, 16. Jahrhundert; 1 Kassette aus Fichtenholz mit goldgepreßtem Leder überzogen (verschiedene Jagdszenen und Dudelsackpfeifer mit spinnender Frau), mit vergoldetem Bronzegriff und Bronze-

beschlag, norddeutsch, 17. Jahrhundert; 1 Gürtel mit Zinnieten, ornamentiert, teilweise farbiger Grund, steirisch, um 1780; 1 Brieftasche mit Stahlmontierung, um 1850; 1 Visitkartentasche aus Pappe, gepreßt, reich ornamentiert, um 1850. Horn, Schildpatt, Perlmutter: 5 Stechkämme aus Horn mit reich durchbrochenem Ornament, Ende des 18. und 19. Jahrhunderts; 1 Pulverhorn aus Hirschhorn, graviertes Blattornament, 17. Jahrhundert; 1 Pulverflasche aus Horn in Kegelstutzform, Anfang des 18. Jahrhunderts; 1 Eßlöffel aus Horn, graviert: Fuhrmann und Vers; 1 Schnupftabakdose aus Horn, graviert: Bauer mit zwei brennenden Herzen in Blattkranz und Vers, um 1780; 1 Perlmutterkollier aus vier Reihen Kugeln bestehend, Mitte des 19. Jahrhunderts. Meerschäum, Gips: 1 Tabakpfeife aus Meerschäum mit Silbermontierung, vom Jahre 1831; 1 Doppelrelief aus Gips: Kaiser Josef und Maria Antoinette. Für die Vorbildersammlung: 105 Stück japanische Färbeschablonen; 27 verschiedene Vorlagenwerke und Handbücher.

Arbeiten im kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum.

Nach der vom Landesausschusse erlassenen Verfügung vom 31. Mai 1895, Z. 14.092, obliegt dem Direktor des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums nebst der wissenschaftlichen Leitung auch die administrative Verwaltung dieses Institutes, auch obliegt ihm die Leitung des Landes-Zeughauses und der Landes-Bildergalerie und stehen dem Direktor k. k. Professor Karl Lacher für diese Arbeiten der Adjunkt Anton Rath und mit Genehmigung des Landesausschusses auch für dieses Jahr der vor zwei Jahren aufgenommene (aus der Remuneration für den Galerievorstand, nachdem der Direktor darauf Verzicht geleistet hatte) honorierte provisorische Hilfsbeamte Otto Weinlich als Hilfskräfte zur Seite.

Die Neuerwerbungen wurden bestimmt und katalogisiert, zum größten Teile in die Sammlungen eingereiht und mit Beschreibzetteln versehen.

Der neu angelegte Zettelkatalog wurde weiter vervollständigt.

Behufs Erwerbungen unternahm der Direktor mehrere Forschungsreisen in Steiermark und je eine Dienstreise nach Wien und nach Süddeutschland.

Mit Genehmigung des Landesausschusses nahm der Direktor an der VII. Konferenz des Verbandes österreichischer Kunstgewerbe-Museen, welche vom 2. bis 6. September in Bozen tagte, als Vertreter des

Museums und an der Versammlung des Verbandes von Museumsbeamten vom 1. bis 6. Oktober in Dresden teil.

Nachdem die dritte Auflage des „Führers durch das Kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum“ von K. Lacher vergriffen war, verfaßte der Direktor im Auftrage des Landesausschusses eine Neuauflage dieser Publikation. Diese vierte Auflage des „Führers“ kam nahezu einer Neubearbeitung gleich. Die Neuaufstellung der kunstgewerblichen Muster-sammlungen, die Erwerbungen in der kulturhistorischen Abteilung und deren zahlreiche Zuwüchse haben den Inhalt dieser Auflage um mehr als das Doppelte bereichert.

Die Verrechnung über die Eintritts- und Garderobegebühr, sowie für den „Führer“, welche Beträge vierteljährlich mit Rechnungslegung an das Landes-Obereinnahmeramt abgeführt wurden, ergab im Berichtsjahre den Betrag von K 1748.70.

Um außerhalb Graz auf die Schätze unseres Landesmuseums in wirkungsvollster Weise aufmerksam zu machen, veröffentlichte Direktor Lacher im Verlage von Karl W. Hiersemann in Leipzig unter dem Titel „Altsteirische Wohnräume im Landesmuseum zu Graz“ die schönen steirischen Wohnstuben des Kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums. In der Monatsschrift „Kunst und Kunsthandwerk“ des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien veröffentlichte der Direktor den aus der Mitte des 14. Jahrhunderts stammenden Hostienbehälter aus Edeldinn; weiters verfaßte der Direktor für den Katalog der Ausstellung österreichischer Hausindustrie und Volkskunst im k. k. österreichischen Museum in Wien einen Artikel über steirische Hausindustrie und für die Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark einen längeren Aufsatz über „Die Hausindustrie und Volkskunst in Steiermark“ mit Illustrationen aus dem Kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum, der auch als Sonderabdruck erschienen ist.

Weitere Arbeiten der Museumsbeamten.

Der Direktor gehörte auch im Berichtsjahre als Delegierter des Landesausschusses der Kommission für den gewerblichen Fortbildungsunterricht sowie dem Schulausschusse der Mädchen-Arbeits- und Fortbildungsschule des Steiermärkischen Gewerbevereines und dem Kuratorium des Steiermärkischen Gewerbebeförderungsinstitutes an; er leitete neuerdings als dessen Obmann den Verein der bildenden Künstler Steiermarks und war als Konservator der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale tätig. Weiters entstanden in seinem Atelier Entwürfe für Möbel, Kunstschmiedearbeiten, Öfen u. a. Adjunkt Anton Rath war

als Sekretär des Steiermärkischen Kunstgewerbe-Vereines und im Atelier des Direktors mit Anfertigung von Werkzeichnungen beschäftigt und trug im Steiermärkischen Gewerbeförderungs-Institute bei einem Kurse für Dekorations- und Schriftenmaler Farben- und Stillehre und bei einem Kurse für Tischler und Schlosser Stil- und Formenlehre vor, von welcher letzterer Vortragsreihe ein Auszug als IV. Schrift des genannten Institutes (Graz 1907) in Druck erschien.

Den Personalstand betreffend sei erwähnt, daß mit Allerhöchster Entschließung vom 25. Dezember 1906 dem Direktor der Orden der Eisernen Krone III. Klasse verliehen wurde.

Besuch und Benützung.

Das kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum zählte im Jahre 1906 insgesamt 47.322 Besucher. Von der im Monate September erschienenen vierten neubearbeiteten Auflage des „Führers“ durch das kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum von Direktor Karl Lacher wurden 176 Exemplare abgesetzt.

Am 19. Februar erschien Seine kaiserl. und königl. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand unangemeldet in Begleitung eines Adjutanten im Museum und stattete dem kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum einen längeren Besuch ab. Seine k. u. k. Hoheit wurde vom Direktor ehrfurchtsvoll begrüßt und durch sämtliche Räume des Museums geleitet. Der Herr Erzherzog gab wiederholt seiner Überraschung über die Reichhaltigkeit der Sammlungen Ausdruck und sprach sich auch über die Art der Aufstellung sehr lobend aus. Die altsteirischen Wohnräume, der Saal für kirchliche Kunst, die Eisensammlung, die neu aufgestellten Mustersammlungen erregten namentlich die Bewunderung des Erzherzogs. Beim Verlassen des Museums sprach Seine k. u. k. Hoheit, dem Direktor Lacher die Hand reichend, nochmals in wärmsten Worten seine Befriedigung über das Gesehene aus.

In größeren Gruppen besichtigten die Sammlungen: Mitglieder des steirischen Landtages; Mitglieder des Landes-Museumvereines „Joanneum“ in sechs Führungsvorträgen; Herr Direktor Lacher besprach hiebei die Keramik, die Textil- und Holzsammlung, Edelmetallarbeiten etc., sowie Medaillen und Plaketten, altsteirische Wohnräume, bäuerliches Wohnen und kirchliche Kunst in Steiermark; weiters die Kunsthistorische Gesellschaft, Mitglieder des Christlichen Kunstvereines, dann Schüler und Schülerinnen hiesiger und auswärtiger Unterrichtsanstalten, welchen der gruppenweise Besuch unter Führung von Lehrkräften unentgeltlich, auch an nicht offiziellen Einlaßstunden eingeräumt wurde. Von dieser Begünstigung

machten wiederholten Gebrauch : Hofrat und Universitätsprofessor Dr. Josef Strzygowski und Universitätsprofessor Dr. Rudolf Meringer mit ihren Hörern, die k. k. Staatsgewerbeschule, die k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt, die Landes-Oberrealschule, die Schüler des k. k. II. Staatsgymnasiums, die Malschule des Herrn Professors von Schrötter und die des Herrn Konstantin Damianos, die k. k. Handelsakademie, der Ferialfortbildungskurs für Mittelschullehrer, der Lehrlingshort, die Teilnehmer des Malerkurses des Steiermärkischen Gewerbe-förderungs-Institutes, das fürstbischöfliche Knabenseminar, die k. k. Fachschule für Holz- und Eisenbearbeitung in Bruck a. d. Mur, die k. u. k. Infanterie-Kadettenschule in Liebenau bei Graz, Zöglinge der k. u. k. Infanterie-Kadettenschule in Fünfkirchen, der Genossenschaftsverband mit Lehrlingen aus Gleisdorf, die Schüler der Bürgerschule aus Hernals, die Volksschulen von Mürrzusschlag, Baierdorf bei Anger, Kirchberg an der Raab, Rubland bei Stubenberg (Oststeiermark) sowie die meisten Grazer Volks- und Bürgerschulen. Mit diesen korporativen Besichtigungen waren zumeist eingehende Besprechungen der Sammlungen sowie Führungsvorträge über einzelne Sammlungsabteilungen von Seite des Direktors verbunden.

Dem Ansuchen des Vereines „Grazer Herbstmesse“ zufolge gestattete der Landesausschuß probeweise Freikarten während der Herbstmesse an fremde Besucher für das Museum und Zeughaus auszugeben. Von dieser Begünstigung hatten bezüglich des Kulturhistorischen und Kunstgewerbemuseums 965 und beim Landes-Zeughause 876 Personen Gebrauch gemacht.

Eingehend besichtigten die Sammlungen unter Führung des Direktors von auswärts unter anderen: Albin Freiherr von Teuffenbach, k. u. k. Feldzeugmeister und Geheimer Rat in Görz; Graf Eduard Gaston Pöttich von Petenegg, Geheimer Rat in Wien; Exzellenz Graf Hans Wilczek in Wien; Graf Max von Sprinzenstein in Linz; Graf Friedrich Marenzi, k. k. Statthalterei-Rat in Triest; Douglas Graf Thurn in Bleiburg; Graf und Gräfin Szapary in Wien; Graf Colloredo-Mansfeld in Udine; Karl Graf Chotek in Wien; Gräfin und Komtesse Coudenhove-Honrichs, Schloß Kunstadt, Mähren; Gräfin Bylandt-Rheydt in Wiesbaden; Gräfin Wydenbruck-Fugger in Kopenhagen; Gräfin des Fours-Walderode-Wydenbruck in Wien; Hans Baron Kometer, Gutsbesitzer in Wien; Émile Guimet, Besitzer des Musée Guimet in Paris; Regierungsrat Franz Heger, Wien; Architekt Direktor Julius Leisching, Brünn; Kustos Dr. Hermann Ubell, Linz; Geheimer Regierungsrat Dr. Franke, Berlin; Regierungs- und Gewerbe-

schulrat von Czihak, Berlin; Sektionschef Dr. Wilhelm Exner, Direktor des Gewerbeförderungsdienstes des k. k. Handelsministeriums; Leiter des Kupferstichkabinetts der k. k. Hofbibliothek Dr. Friedrich Doernhoeffer, Wien; k. k. Professor Otto König, Bildhauer, Wien; Professor Dr. Emil Struve, Charlottenburg; Professor Thomas von Prankh, München; Professor Giovanni de Coletti, Rovereto; kaiserl. Rat Direktor W. Grabmayr, Teschen; k. k. Professor Anton Aicher mit Bruder, Salzburg; Dr. W. Czermak mit Gemahlin aus Jena; Ingenieur E. Lüthi, Thun, Schweiz; Kunstmaler Karl Stocker, Berlin; Andy Walcher samt Familie aus New-York; Mr. und Mrs. Jas. M. Langhlin aus New-York; Miß May Bradford, Soudah, Nevada; Miß May Bowes, San Francisco; Mrs. F. Hamilton-Lewis, Chicago; Dr. A. Menge, Tokio; Franz Itrdl aus Cochinchina.

Die Benützung der Sammlungen zeigte im Berichtsjahre wieder eine Zunahme. Entlehnungen für Unterrichtszwecke machten: Die k. k. Staatsgewerbeschule, das Privat-Gymnasium Scholz, die Lehrerinnenbildungsanstalt der ehrwürdigen Ursulinen, die Landes-Zeichenakademie, die Malschulen des Professors von Schrötter und Damianos, das kunsthistorische und das ethnographische Institut der k. k. Universität, das städtische Mädchenlyzeum, die k. u. k. Infanterie-Kadettenschule in Liebenau bei Graz, das Steiermärkische Gewerbeförderungsinstitut, die gewerblichen Fortbildungsschulen, die k. k. Universitäts-Bibliothek, das k. k. österreichische Museum für Kunst und Industrie in Wien, das Kaiser Franz Josef-Museum für Kunst und Gewerbe in Troppau und das königliche Landes-Gewerbemuseum in Stuttgart. Von Privaten und Kunstgewerbetreibenden wurden 321 Gegenstände entlehnt. Im Museum selbst wurden sehr häufig Gegenstände gezeichnet. Auch die Vorbildersammlung weist eine steigende Frequenz auf, wobei von Seite der Museumsbeamten in 476 Fällen Auskünfte erteilt worden sind, denen sich zum Teile auch künstlerische Mit Hilfe angeschlossen hat.

Von auswärtigen Ausstellungen wurden mit Genehmigung des Landesausschusses die Internationale Ausstellung in Mailand, die Österreichische Ausstellung in London, die Ausstellung von europäischem Porzellan (mit Ausschuß von Alt-Wien) des Kaiser Franz Josef-Museums für Kunst und Gewerbe in Troppau, die Ausstellung über Symmetrie und Gleichgewicht im königlichen Landes-Gewerbe-Museum in Stuttgart, die Silhouetten-Wanderausstellung des Verbandes österreichischer Kunstgewerbe-Museen und die Mürztaler Handwerker-Ausstellung in Kindberg, letztere mit einer größeren Anzahl von Stickereien steirischer Hausindustrie beschickt.

Ausstellungen im Museum.

In den für wechselnde Ausstellungen bestimmten Sälen des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums entfaltete sich auch im Berichtsjahre eine abwechslungsreiche Tätigkeit auf dem Gebiete des Ausstellungswesens.

Vom Steiermärkischen Kunstverein wurden veranstaltet: 25. Jänner bis 15. Februar Ausstellung der Arbeiten des Kunstmalers Hermann Torggler; 17. März bis 6. Mai eine Kunstaussstellung von Arbeiten von Wiener und Münchener Künstlern; vom 25. bis 29. Juni fand die Ausstellung der Gewinste und Prämienblätter statt.

Vom Vereine der bildenden Künstler Steiermarks wurden veranstaltet: vom 11. Juli bis 15. Oktober die Ausstellung der Gewinste der Künstlerhausbau-Lotterie; vom 3. November an die VII. Jahresausstellung, welche nur steirische Künstler enthielt und in das nächste Jahr hineinreichte, vor und nach dieser Ausstellung fand im Rundgange die permanente Ausstellung von Kunstwerken der Vereinsmitglieder statt und in der Zeit vom 16. bis 21. Jänner die Ausstellung von Schülerarbeiten der Malschule Damianos.

Die ständige Ausstellungs- und Verkaufshalle für das moderne steirische Kunstgewerbe im Museumsgebäude, die, mit eigenem Eingange von der Straße, täglich von 9 bis 6 Uhr unentgeltlich zu besichtigen ist, vom Steiermärkischen Kunstgewerbevereine erhalten und von dessen ständigem Hallenkomitee (Obmann Direktor Karl Lacher) geleitet wird, hat sich auch im Berichtsjahre wieder als sehr ersprießlich für das heimische kunstgewerbliche Schaffen erwiesen. Der Besuch der Halle war sehr zahlreich und auch die Ankäufe und Bestellungen, die daselbst erfolgten, ergaben ein günstiges Resultat.

Landes-Zeughaus.

Das Landes-Zeughaus wurde von 16.948 Personen besucht, von dem „Führer durch das Landes-Zeughaus von K. Lacher“ wurden 600 Exemplare abgesetzt. Auch aus dem Zeughause wurden im Berichtsjahre wieder Entlehnungen gemacht und zunächst an Mittelschulen Objekte für den Zeichenunterricht leihweise überlassen; auch von Privaten (Künstlern und Handwerkern) wurden einzelne Stücke für Studienzwecke entlehnt.

Der Instandhaltung der reichen Bestände wurde größte Aufmerksamkeit gewidmet und war der Zeugwart neben dem Aufsichtsdienste stets mit deren Konservierung unter Aufsicht des Direktors beschäftigt.

D. Landes-Bildergalerie.

In der Abteilung von Werken steirischer Künstler, welche anlässlich der vor einigen Jahren durchgeführten Neuaufstellung unserer Landes-Bildergalerie geschaffen wurde, gelangten die Neuerwerbungen des letzten Jahres zur Aufstellung. Aus Landesmitteln wurden vom Landesausschusse auf Antrag des Galerievorstandes Direktors Karl Lacher und nach Befürwortung des ständigen Komitees für die Bildergalerie drei Werke angekauft, und zwar je ein Ölgemälde von Hackhofer, Wibmer und Anton Marussig. Cyriak Hackhofer, zu Wilten bei Innsbruck im Jahre 1658 geboren, studierte längere Zeit in Rom und kam um 1701 nach Vorau, wo er bis zu seinem Tode (1731) als Stiftsmaler eine umfassende künstlerische Tätigkeit entfaltete. Hackhofer war vorzugsweise Freskomaler. Aber auch an Ölgemälden schuf er eine Reihe von Altarbildern für steirische Kirchen. In unserer Landes-Bildergalerie war dieser so fruchtbare Künstler, der den hervorragendsten steirischen Malern zugezählt werden muß, bisher nicht vertreten, weshalb diese Neuerwerbung für unsere Galerie eine ganz besondere Bedeutung besitzt. Das Gemälde ist 185 Zentimeter hoch und 123 Zentimeter breit und stellt den heiligen Franziskus von Assisi, kniend vor dem thronenden Christus, mit Maria von zahlreichen Engeln umgeben (das Rosenwunder der Portiuncula), dar. Das Bild ist sehr gut erhalten, trägt keine Signatur, läßt aber mit aller Sicherheit die Hand Hackhofers erkennen. Von dem allzu früh verstorbenen heimischen Maler Karl Wibmer besaß unsere Galerie bisher nur das ergreifende Ölgemälde „Erlöst“. Durch die Neuerwerbung des Ölgemäldes „Ein Hammerwerk bei Schladming“ ist Wibmer nunmehr auch als vorzüglicher Landschaftsmaler in unserer Galerie vertreten. Die dritte Erwerbung von Seite des Landesausschusses im letzten Jahre betrifft das Werk des in Graz wirkenden Kunstmalers Anton Marussig „Motiv aus dem Stifte Rein“, das in der letzten Jahresausstellung des Vereines der bildenden Künstler Steiermarks großen Beifall gefunden hat. Die Gemeindeverwaltung der Landeshauptstadt Graz hat das von ihr auf der Frühjahrsausstellung des steiermärkischen Kunstvereines angekaufte Ölgemälde „Vom Plattenweg“ von Alfred von Schrötter und das von ihr in der letzten Jahresausstellung des Vereines der bildenden Künstler Steiermarks angekaufte Ölgemälde „Ein Weib“ von Daniel Pauluzzi in Graz unter Wahrung des Eigentums für die Stadt Graz zur Einräumung in die Landesgalerie übernommen.

Bezüglich des Besuches sei bemerkt, daß die Galerie gleichzeitig den Besuchern des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums zugänglich ist. Vom Direktor wurden 44 Erlaubnisscheine zum Kopieren in der Galerie ausgefolgt. Vom gedruckten Katalog von Karl Lacher 1903 wurden im Berichtsjahre 130 Exemplare verkauft und der Erlös halbjährig an das Landes-Obereinanderamt abgeführt.

E. Kupferstichsammlung.

Die nachstehenden Daten mögen als Beleg dafür gelten, daß auch das verflossene Verwaltungsjahr für die Sammlung als eine Epoche stetiger Fortentwicklung und reger Tätigkeit nach außen wie nach innen bezeichnet werden kann.

Einen lebhaften Kontakt mit dem Publikum vermittelten hauptsächlich die fünf Wechselausstellungen in nachstehender Folge: Niederländische Stecher des 16. und 17. Jahrhunderts, — farbig gedruckte Stiche, — deutsche und französische Porträtstiche des 17. Jahrhunderts, — Handzeichnungen alter Meister, — Schabkunstblätter deutscher und niederländischer Meister.

Namentlich wies die aparte „Ausstellung farbig gedruckter Stiche“, deren Großteil sich in sehr befriedigender Weise aus Grazer Privatbesitz rekrutierte, die stattliche Besucherzahl von über 1500 Personen auf, bei welcher der auch hiebei verstärkte sonntägliche Besuch des Ausstellungssaales nicht berücksichtigt ist.

Im übrigen blieb die Zahl der die Sammlung benützenden, der Sonderbesuche und Führungen auf der Höhe der Ziffern des Vorjahres.

Eine sehr schätzenswerte Vermehrung der Bestände empfing die Sammlung durch die Subventionen der verehrlichen Direktion der Steiermärkischen Sparkasse, des Landesmuseum-Vereines Joanneum und der kunsthistorischen Gesellschaft; ferner durch Schenkungen der Herren und Damen: Rosa Brühl, Molly Denzinger-München, Hofrat von Felicetti, Sekretär G. W. Geßmann, Leo Glaser, Anna Hornbostl, Maler Gerngroß, Dr. C. Haagner, Buchhandlung Kienreich, Wilhelm Kranz, Henry Kautsch-Paris, Herma Knoch, Buchhandlung Leuschner & Lubensky, Professor Emil Moser, Josef Roßmy, Dorothea Seeligmüller, Johann Steiner-Wien, Maler Hermann Torggler, Eleonora Zibermayer. Den genannten Gönnern und Freunden der Sammlung sei hier der wärmste Dank ausgesprochen.

Amtlich wurden der Sammlung zugewiesen:

- a) vom hohen Landesausschuß an Verlosungsgewinnen des Steiermärkischen Kunstvereines drei graphische Blätter und die „Lenbach-Mappe“; ferner zwei Prämienblätter;
- b) vom Kuratorium drei Bleistiftzeichnungen von Karl Mayer.

Seitens der Steiermärkischen Landesbibliothek konnten dank dem Entgegenkommen des Vorstandes Herrn Dr. Wilhelm Fischer der Samm-

lung abgegeben werden 14 Blatt (zum Teil kolorierte) Aquatintablätter aus dem Werke des Stechers B. Piringer „Sammlung der vorzüglichsten malerischen Gegenden aus Tirol“, wogegen fünf Einzelblätter des Deyerlein'schen Erbhuldigungswerkes zum Schmucke des Vortragssaales abgetreten wurden.

Eine sehr wertvolle Zuwendung des Steiermärkischen Kunstvereines umfaßte die drei letzterschienenen Radierungen Max Klingers aus der Folge „Vom Tode“, Abteilung II, 81 Radierungen des Francesco Goya und 25 Blatt moderne graphische Blätter der „Inselmappe.“

Von den Ankäufen aus der Landesdotacion seien hervorgehoben: Blasius Höfel, das Erzbergbild nach Loder und Erzherzog Johann nach Peter Kraft, — Sergent-Marceau, Erzherzog Karl (farbiger Stich), — J. Ph. Debucourt, Promenade aux Galleries du Palais Royal, — 23 gewählte Kupferstiche aus der Chalcographie du Louvre, — Josef Pichler, Kaiser Franz II. (Schabkunst), — August Winkler (Graz) Federzeichnung „Weiden“ — Dürer Albrecht, Simson mit dem Löwen, Holzschnitt.

Die obenerwähnten Subventionen erlaubten zweckentsprechende Anschaffungen für die Handbibliothek, den Fortbezug des Werkes „Handzeichnungen alter Meister“, sowie Erwerbungen, durch die manche Lücke der Stecherwerke die dringend erforderliche Ausfüllung finden konnte, worüber besondere Ausweise erstattet wurden.

Die Sammlung schuldet auch besonderen Dank allen jenen zahlreichen Kunstfreunden und Instituten, welche durch ihre Beisteuern die erwähnten Ausstellungen wesentlich förderten oder die Auflegung wertvoller Werke zur zeitweisen Benützung ermöglichten.

Betreffs der inneren Verwaltung ist zu erwähnen, daß neben der Erledigung der vielfachen laufenden Arbeiten auch die Anlegung eines Separatkataloges fortgeschritten ist, der nicht nur die Bildnisse der Abteilung „Porträtsammlung“ sondern auch jene der Stecherwerke verzeichnet. Dieser Behelf wird nach seiner Vollendung einem oft empfundenen Bedürfnisse entsprechen.

F. Landesbibliothek.

Am 22. November 1906 ist Herr Universitätsprofessor und Landesbibliothekar i. R. Dr. Hans von Zwiedineck aus dem Leben geschieden. Seine Verdienste um die Landesbibliothek wurden im 89. Jahresberichte des Landesmuseums Joanneum über das Jahr 1900, mit dessen Ende er in den dauernden Ruhestand trat, eingehend gewürdigt. Sein Andenken wird in der Geschichte der Landesbibliothek immer gewahrt bleiben.

An Katalogsarbeiten wurden hergestellt: Erwerbungen vom 1. Juli 1905 bis 30. Juni 1906 (gedr. 57. S.) Die Arbeiten an den Abteilungen der Naturwissenschaften und einschlägigen Fächer wurden fortgesetzt und ist insbesondere der Katalog der Technologie in neuer Systemisierung fertiggestellt worden.

Benutzungsstatistik.

Gegenstand	In der Bibliothek benutzte Werke	Entlehnte Werke	Gesamt-Zahl
Schöne Literatur in deutscher Sprache	0·50%	36·16%	14·60%
Geschichte und Geographie	22·15	15·47	19·12
Styriaca	10·19	9·64	9·91
Schöne Literatur in fremden Sprachen (Original)	0·05	4·58	1·83
Schöne fremdländische Literatur (Übersetzung)	1·35	10·88	5·12
Zeitschriften vermischten Inhalts, Konversations-Lexica	6—	1·05	4·02
Naturwissenschaften (Zoologie, Anthropologie, Botanik, Mineralogie, Geologie)	6·30	3·53	5·21
Literaturgeschichte	17·23	5·70	12·67
Sprachwissenschaft	5·08	1·07	3·46
Kunst	8·15	4·41	6·67
Philosophie, Pädagogik, Theologie	6·23	4·82	5·67
Naturlehre (Physik, Chemie, Meteorologie)	3·36	0·35	2·18
Mathematik, Astronomie, Geodäsie	4·53	0·17	2·81
Technische Wissenschaften, Landwirtschaft	3·65	1·24	2·69
Staats-, Finanz- und Rechtswissenschaft	3·23	0·58	2·18
Medizin, Pharmakologie	2—	0·35	1·86

Der Bücherbestand betrug laut des 94. Jahresberichtes mit Ende 1905 163.138 Bände und Hefte. Zugewachsen sind im Jahre 1906 2320, sodaß der tatsächliche Bestand mit Ende des Jahres 1906 165.458 Bände und Hefte ergibt.

Die Zahl der Besucher betrug 58.032 gegen 55.135 des Vorjahres, ist also um 2897 gestiegen; entlehnt wurden 21.516 Werke in 28.514

Bänden gegen 18.801 Werke in 25.012 Bänden des Vorjahres. Die Zunahme beträgt demnach 2715 Werke in 3502 Bänden.

Im Jahre 1906 fanden 1313 Postsendungen statt (gegen 1273 im Vorjahre), wobei 4702 Werke in 6467 Bänden (gegen 4147 Werke in 5968 Bänden im Jahre 1905) versendet wurden.

Postsendungen gingen ab nach folgenden 265 Orten: Admont, Aflenz, Agram, Aigen, Algersdorf, Allerheiligen bei Wildon, Altenberg, Altendorf-Wisell, Andritz, Arco, Arndorf, Au graben, Aussee, Autal, Bärndorf, Baierdorf bei Anger, Baierdorf bei Graz, Berlin-Wilmersdorf, Bleiburg, Bruck an der Mur, Brünn, Budapest, Cilli, Cilli Umgebung, Dechantskirchen, Deutschfeistritz, Deutschlandsberg, Diessen, Dobel, Dobelbad, Donawitz, Duppau, Eberndorf, Eggenberg, Eggersdorf, Ehrenhausen, Eibiswald, Eichberg, Eichkögl, Eisenerz, Engelsdorf, Fehring, Feistritzwald, Feldbach, Felddorf, Ferlach, Festenburg, Fischbach, Frankfurt am Main, Frauenberg bei Admont, Frauenburg, Fürstenfeld, Gnas, Görz, Gösting, Gonobitz, Gottschee, Grabnerhof, Gralla, Graßnitz, Gröbming, Großveitsch, Gußwerk, Guttenberg, Hartberg, Hausmannstetten, Heiligen Geist in Kolos, Heiligen Geist am Staragora, Heiligenkreuz bei Marburg, Hochenegg, Iglau, Innsbruck, Irdning, Ischl, Johnsbach, Judenburg, Judendorf-Seegraben, Kainach, Kainbach, Kalsdorf, Kammern, Kapellen bei Radein, Kapellen bei Rann, Karlsruhe, Kathal, Katsch, Kindberg, Klagenfurt, Klein, Kleinlobming, Kloster, Knittelfeld, Köbl, Köflach, Kogelhof, Kraubath, Kroatischkreuz, Krummegg, Laak bei Steinbrück, Labuch, Laibach, Langenwang, Lankowitz, Laporje, Laßnitz, Launegg, Leibnitz, Leipzig, Lembach, Leoben, Leutsch, Leutschach, Lichtenwald, Liesing, Liezen, Lind, Lobming, Mahrenberg, Marburg a. D., Maßweg, Mettersdorf, Mooskirchen, Mostar, München, Mureck, Naraple, Nestelbach, Neuhaus, Neuhof, Neumarkt, Niederwölz, Obdach, Oberburg, Oberhaag, Oberwölz, Osterwitz, Ottendorf, Pack, Paldau, Palfau, Parschlug, Peggau, Peterdorf, Pettau, Pichelhofen, Pickerndorf, Planitzen, Podova, Pöfing-Brunn, Pöllau (Obersteier), Pöllauberg, Pola, Ponigl, Prag, Praßberg, Preblau, Preding, Predlitz, Pristova, Proleb, Przemysl, Puch, Ranten, Ratten, Raxen, Reichenau in Niederösterreich, Reichenburg, Rettenegg, Röthelstein, Runčen, St. Anna am Aigen, St. Anna bei Schwanberg, St. Bartholomä bei Hohenmauthen, St. Egidi i. W.-B., St. Gallen, St. Georgen am Tabor, St. Georgen i. W.-B., St. Jakob in Freiland, St. Kathrein in Laming, St. Lambrecht, St. Leonhard i. W.-B., St. Lorenzen bei Knittelfeld, St. Lorenzen im Müürztal, St. Lorenzen am Wechsel, St. Lorenzen i. W.-B., St. Margarethen bei Lebring, St. Margarethen bei Römerbad, St. Martin im Sulmtal, St. Martin bei Windischgraz, St. Michael bei Leoben, St. Michael bei Praßberg, St. Nikolai bei Stein

an der Enns, St. Nikolai bei Windischgraz, St. Oswald bei Plankenwart, St. Peter im Sulmtal, St. Radegund, St. Ruprecht i. W.-B., St. Stephan am Gratkorn, St. Stephan ob Stainz, St. Ulrich am Waasen, St. Veit bei Pettau, St. Veit a. Vogau, Sachendorf, Salzburg, Savodne, Scharsdorf, Schladming, Schöder, Schönau, Schruns, Seckau, Seewegtal, Seizdorf, Selztal, Semriach, Sibika, Siele-Vrhe, Söchau, Södingberg, Stallhofen, Stoperzen, Straden, Strallegg, Stübing, Süßenberg, Süßenheim, Szegedin, Techendorf, Theißenegg, Thörl, Tollinggraben, Traboch, Tregist, Triest, Trofin, Turnau, Veitsch, Villach, Voitsberg, Vorau, Wald, Waldstein, Waltendorf, Warasdin, Wartberg, Weißenbach bei Liezen, Weixelbaum, Wernersdorf, Wetzawinkel, Wien, Wiener-Neustadt, Wildalpe, Windisch-Feistritz, Windischgraz, Winklern, Wisell, Witschein, Wöllan, Wörschach, Wolfsberg bei Wildon, Wolfsdorf, Wuchern, Zeltweg, Zween, Zweikirchen.

Von folgenden auswärtigen Bibliotheken bezog die Landesbibliothek Werke: Klagenfurt (Studienbibliothek), Wien (Hofbibliothek, Universitätsbibliothek). Aus der Landesbibliothek bezogen Werke: Admont (Stiftsbibliothek), Agram (Universitätsbibliothek), Klagenfurt (Studienbibliothek), Laibach (Lyzealbibliothek), Leoben (Bibliothek der k. k. Bergakademie), München (Hof- und Staatsbibliothek), Salzburg (Studienbibliothek).

Veröffentlichungen der Bibliotheksbeamten:

Des Vorstandes Kustos Dr. Wilhelm Fischer: Sonne und Wolke. Aphorismen. Erschienen bei Georg Müller, München und Leipzig, 1907. Des Skriptors Karl W. Gawalowski: Friedrich Marx. Sein Leben und Dichten. Ein Vortrag. Mit dem Bildnisse des Dichters. Klagenfurt, 1907.

Geschenke erhielt die Bibliothek:

Vom hohen k. u. k. Oberstkämmereramte in Wien;
vom hohen k. k. Ackerbauministerium in Wien;
vom hohen k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht;
vom hohen k. k. Finanzministerium in Wien;
vom hohen k. k. Handelsministerium in Wien;
vom hohen Landesausschusse für Steiermark;
von der hohen k. k. steiermärkischen Statthaltereie;
von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien;
von der kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin;
vom Deutschen und Österr. Alpenvereine;

von der Anthropologischen Gesellschaft;
vom kais. deutschen Archaeolog. Institut in Athen;
von der Arbeitsvermittlungs-Anstalt in Graz;
vom Bezirks-Ausschusse Umgebung Graz;
von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Graz;
von der Bezirks-Krankenkasse I.;
von der Buchdruckerei „Gutenberg“ in Graz;
von der Buchdruckerei Hawlik in Leibnitz;
von der Buchdruckerei Janotta in Graz;
von der Buchdruckerei J. Khil in Graz;
von der Buchdruckerei „Leykam“ in Graz;
von der Buchdruckerei Smrcek & Co. in Bruck a. d. M.;
von der Buchdruckerei H. Stiasny in Graz;
von der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz;
von der Buchdruckerei A. Tauber in Graz;

- von der Buchdruckerei Aug. Wagner in Graz;
 von der Buchdruckerei Walik in Gröbming;
 von der „Deutschen Vereins-Druckerei und Verlagsanstalt“ in Graz;
 von der Genossenschafts-Druckerei in Graz;
 von der Hof- und Staatsdruckerei in Wien;
 von der Buchhandlung J. Baer und Co. in Frankfurt a. M.;
 von der Buchhandlung Paul Cieslar in Graz;
 von der Buchhandlung Gilhofer u. Ranschburg in Wien;
 von der Buchhandlung J. Mayerhoff in Graz;
 von der Buchdruckerei Hans Prosl in Leoben;
 vom Bürgermeisteramte in Mainz;
 von der k. k. Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien;
 vom Zentralvorstande der Gesellschaft für Geschichte des Protestantismus in Österreich;
 von der k. k. statistischen Zentralkommission in Wien;
 von dem bischöfl. Konsistorium in Seckau;
 vom Kuratorium des Landes-Museums in Graz;
 vom Kuratorium des Kaiser Franz Josef-Museums für Kunst und Gewerbe in Troppau;
 von der Direktion des k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivs;
 von der Direktion der priv. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt;
 von der Direktion der Bibliothek der k. k. Technischen Hochschule in Graz;
 von der Direktion der Badischen Hof- und Landesbibliothek;
 von der Direktion der Bürgerschule in Voitsberg;
 von der Direktion des k. k. I. Staatsgymnasiums in Graz;
 von der Direktion des k. k. II. Staatsgymnasiums in Graz;
 von der Direktion des k. k. III. Staatsgymnasiums in Graz;
 von der Direktion des fürstbischöfl. Gymnasiums in Graz;
 von der Direktion des Privat-Gymnasiums Scholz in Graz;
 von der Direktion der Landesoberrealschule in Graz;
 von der Direktion der k. k. Staatsoberrealschule in Graz;
 von der Direktion der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz;
 von der Direktion des städt. Mädchenlyzeums in Graz;
 von der Direktion der Grazer Handelsakademie;
- von der Direktion der Hausfrauenschule in Graz;
 von der Direktion der Höheren Forstlehranstalt in Bruck a. M.;
 von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Cilli;
 von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Leoben;
 von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Marburg a. D.;
 von der Direktion des steierm. Landesobergymnasiums in Pettau;
 von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Rudolfswert;
 von der Direktion der k. k. Staatsrealschule in Marburg;
 von der Direktion der Karl Freiherr v. Rothschild'schen öffentl. Bibliothek in Frankfurt a. M.;
 von der Direktion der Landes-Hilfsämter in Graz;
 von der Direktion der Landes-Irrenanstalt Feldhof;
 von der Direktion der landwirtsch. Landeslehranstalten;
 von der Direktion der Odilien-Blindenanstalt in Graz;
 von der Direktion des Taubstummen-Institutes in Graz;
 von der Direktion der Universitäts-Bibliothek in Graz;
 von der Steiermärkischen Eskompte-Bank;
 vom Festausschusse des 12. Gauturnfestes in Pettau;
 vom steierm. Landes-Feuerwehrverbande;
 von der Österr. Fischereigesellschaft;
 vom Steierm. Forstvereine;
 vom I. steierm. Geflügelzuchtvereine;
 von der altkatholischen Gemeinde in Graz;
 vom Gemeinderats-Präsidium in Graz;
 von der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien;
 von der Geological Survey in Washington;
 vom Grazer kaufmänn. Gesangverein;
 vom slov. Geschichtsvereine in Marburg;
 vom mährischen Gewerbemuseum;
 vom Steiermärkischen Gewerbeverein;
 von der Gesellschaft der Bibliophilen;
 von der Gesellschaft für Theatergeschichte;
 von der Deutschen Goethe-Gesellschaft;
 von der Gutenberg-Gesellschaft in Mainz;
 vom histor. Verein Liechtenstein;
 vom Histor. Vereine für Steiermark in Graz;
 von der historischen Landes-Kommission für Steiermark;
 von der k. k. Gesellschaft für Landespferdezucht in Graz;
 von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur;
 von der Handels- u. Gewerbekammer in Graz;

von der Handels- und Gewerbekammer in Leoben;
 vom k. u. k. Kriegsarchiv in Wien;
 von der Krupp'schen Bücherhalle in Essen;
 von der Kunsthistorischen Gesellschaft in Graz;
 vom steirm. Landes-Archiv;
 vom Landesverband für Fremdenverkehr;
 vom steirm. Landes-Museum-Vereine „Joanneum“ in Graz;
 vom naturhistorischen Landes-Museum in Kärnten;
 vom schweiz. Landes-Museum in Zürich;
 von der mährischen Landwirtschaftsgesellschaft;
 von der Landes-Samen-Kontrollstation;
 von der Steirm. Landwirtschaftsgesellschaft;
 vom Grazer Lehrerverein;
 von der Lesehalle deutscher Studenten in Prag;
 vom Deutschen Leseverein in Graz;
 vom Verein „Merkur“ in Graz;
 vom Militärwissenschaftl. Vereine in Graz;
 vom Deutschen Monistenbund;
 von der Österr. alpinen Montangesellschaft;
 vom Böhmischem Museum in Prag;
 vom Musealvereine für Krain in Laibach;
 vom k. k. österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien;
 vom k. k. naturhistor. Hofmuseum in Wien;
 vom Museum „Carolino-Augusteum“ in Salzburg;
 vom Museum „Ferdinandum“ in Innsbruck;
 vom Museum „Francisco-Carolinum“ in Linz;
 vom Steirm. Musikverein in Graz;
 vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium in Graz;
 von der Natural-Hist. Society in Wisconsin;
 vom Naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark in Graz;
 von der Numismatischen Gesellschaft in Wien;
 vom fürstbischöfl. Ordinariat in Marburg;
 vom fürstbischöflichen Ordinariat in Graz;
 vom Österreichischen Pomologenverein;
 vom Präsidium des österr. Reichsrates in Wien;
 von der k. k. Notariatskammer in Graz;
 vom Österr. Notaren-Vereine;
 vom Priv. Pensions-Institut der Volksschullehrer;
 vom Rektorate der k. k. Universität in Graz;
 vom Rektorate der k. k. Technischen Hochschule in Graz;
 vom Rektorate der k. k. Universität in Czernowitz;
 vom Rektorate der k. k. Universität in Innsbruck;
 vom Rektorate der Montanistischen Hochschule in Leoben;

von der Redaktion des „Evangelischen Alpenboten“;
 von der Redaktion der „Illustrierten österr. Alpen-Zeitung“;
 von der Redaktion des „Anker“;
 von der Redaktion des „Graphischen Anzeigers“ in Feldbach.
 von der Redaktion des „Arbeiter“;
 von der Redaktion des „Arbeiterwille“ in Graz;
 von der Redaktion der „Ersten österr. Bahnmeister-Zeitung“;
 von der Redaktion der „Grazer Beamten-Zeitung“;
 von der Redaktion des „Steirischen Bienenvaters“;
 von der Redaktion d. „Chronique de France“ in Paris;
 von der Redaktion des „Hafnermeister“;
 von der Redaktion der „Alpenländischen Handwerker-Zeitung“;
 von der Redaktion des „Ennstaler“;
 von der Redaktion der „Marburger Presse“;
 von der Redaktion der „Marburger Zeitung“;
 von der Redaktion „Der g'rode Michel“;
 von der Redaktion der „Museumskunde“ in Berlin;
 von der Redaktion des „Naßdom“ in Marburg;
 von der Redaktion „Der Naturarzt“ in Berlin;
 von der Redaktion des „Obersteirerblattes“ in Bruck a. M.;
 von der Redaktion des „Pettauer Anzeigers“;
 von der Redaktion des „Schwert“;
 von der Redaktion der „Südösterr. Stimmen“ in Marburg;
 von der Redaktion des „Grazer Tagblattes“;
 von der Redaktion des „Stajere“ in Pettau;
 von der Redaktion des „Tier- und Menschenfreund“ in Dresden;
 von der Redaktion des „Grazer Volksblattes“;
 von der Redaktion der „Deutschen Wacht“ in Cilli;
 von der Redaktion der „Grazer Wahrheit“;
 von der Redaktion des „Katholischen Wahrheitsfreundes“;
 von der Redaktion des „Theosophischen Wegweisers“;
 von der Redaktion des „Grazer Wochenblattes“;
 von der Redaktion des „Radkersburger Wochenblattes“;
 von der Redaktion der „Grazer Zeitung“;
 von der kgl. ungar. Reichsanstalt für Meteorologie;
 vom Allg. deutschen Schulvereine in Berlin;
 vom Grazer Selbsthilfsverein;
 vom Smithsonian-Institute in Washington;
 von der Steiermärkischen Sparkasse;

- von der Sparkasse Umgebung Graz;
 vom Deutschen Sprachvereine in Graz;
 von der Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.;
 von der Stadtbibliothek in Mainz;
 von der Stadtbibliothek in Zürich;
 von der Stadtgemeinde Graz;
 von der Stiftsbibliothek in St. Lambrecht;
 vom statistischen Landesamte für Steiermark;
 vom 2. Allg. Verband landw. Genossenschaften Österreichs;
 vom Verband ehemaliger Grazer Techniker;
 vom Vereine Deutsches Studentenheim in Cilli;
 vom Vereine Südmark in Graz;
 von der Verwaltung des Anna-Kinderspital-Vereines;
 vom Steiermärkischen Tierschutz-Verein;
 von der Universität in Tokio;
 von der Volksbibliothek in Graz;
 vom Steierm. Volksbildungsvereine in Graz;
 von der Deutschen Volksbücherei in Graz;
 Von den Herren und Damen:
 Armin Arbeiter;
 Dr. Ignaz Graf Attems;
 Dr. Ernst Décey;
 Otto Erich Deutsch;
 Prof. Dr. Cornelius Doelter;
 O.-L.-Ger.-Rat Dr. Emanuel Eminger;
 Hofrat Felicetti v. Liebenfels;
 Kais. Rat. Prof. Franz Ferk;
 Vorstand der Landesbibliothek, Kustos Dr. Wilhelm Fischer;
 Ing. Oskar Fossek;
 Lehrer Karl Gassarek in Marburg;
 Skriptor K. W. Gawalowski;
 August Goldschmidt in München;
 Skriptor Dr. Franz Goltsch;
 Dr. Adolf Harpf in Leoben;
 Prof. A. Heinrich;
 Architekt Fr. Hofmann;
 Prof. Dr. K. B. Hofmann;
 Dr. J. B. Holzinger;
 Direktor Dr. Eduard Hotter;
 Ch. Janet in Paris;
 Forstrat Rud. A. Ingoviz;
 Emil Jelinek;
 N. Juhasz;
 Akad. Maler Ludwig Kainzbauer;
 Prof. Anton Kaspret;
 Kais. Rat Dr. Ant. Kapper;
 Dr. Ernst Kielhauser;
 Rittmeister Josef Krisch;
 Museumsdirektor K. Lacher;
 Dr. Ing. Hans Löschner;
 Hofrat Prof. Dr. J. Loserth;
 Hofrat Prof. Dr. A. v. Luschin;
 Regierungsrat Dr. Fr. M. Mayer;
 Fin.-Landes-Direktor Franz Freih. v. Mensi;
 Gewerke Marie von Mitsch;
 Fanny Moise;
 Josef Mešiček;
 Joh. R. v. Ochsenheimer;
 Oberst von Pauer;
 Kustos Dr. Joh. Peisker;
 Dr. Max Pfann;
 Schulrat Rud. Pindter in Nikolsburg;
 Prof. Dr. Hans Pirchegger in Pettau;
 Dr. Richard Planer;
 Franz Prisching;
 Dr. David Rauter;
 Regierungsrat Karl Reissenberger;
 Schriftsteller Karl Reiterer;
 Amanuensis Dr. Moritz Rüpschl;
 Evang. Vikar Karl Sapper;
 Othmar Schissel v. Fleschenberg;
 Konsulswitwe Klothilde v. Schlick;
 Oberlehrer Johann Schmut;
 Prof. Dr. Hugo Schrötter;
 Skriptor Dr. Ludwig Schuh;
 Jos. Emil Seidl;
 Walther v. Semetkowski;
 Michael Stark;
 Redakteur Josef Stradner;
 Berta Thomann (Saturny);
 Franz Graf Thun;
 Aspirant Dr. Hans Untersweg;
 phil. Franz Wastian;
 Prof. Leopold Wegschaidner;
 Viktor Wilfan;
 Marie von Zahn;
 Gewerke Ludw. Zang;
 Landes-Bibliothekar i. R. Prof. Dr. Hans v. Zwiedineck-Südenhorst.

G. Steiermärkisches Landes-Archiv.

I. Benützungsbewegung und Parteienverkehr im Jahre 1906.

1. Benützung.

Das steiermärkische Landesarchiv zählte im Jahre 1906 während einer täglichen Amtszeit von 9—1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und der wegen Adaptierungs- und Aufstellungs-Arbeiten notwendigen Schließung des Archives, also während der 282 Amtstage, 3336 Besuche gegen 2609 Besuche im Vorjahre. Einzelnen von auswärts zu Studienzwecken das Landesarchiv besuchenden Parteien wurde im Sinne des Absatzes 36 der Archivordnung das Landesarchiv auch in den Nachmittagsstunden geöffnet.

Behufs Kenntnissnahme der Organisation und der Neueinrichtungen des Archives besuchten dasselbe der Direktor des königl. bayr. Reichsarchives in München, Dr. Wilhelm Baumann, der Direktor des k. k. Statthaltereiarchives in Innsbruck, Prof. Dr. M. Mayr, und der Leiter des Grazer Statthaltereiarchives Dr. Viktor Thiel. Am 18. November beehrten über Einladung des Direktors der Präsident und mehrere Mitglieder des Kuratoriums des steiermärkischen Landesmuseums das Landesarchiv mit ihrem Besuche und äußerten sich über die gegenwärtigen Einrichtungen, Neu-Ordnungen und Neu-Aufstellungen aufs anerkennendste. Auch in diesem Jahre fand sich des öfteren Gelegenheit, einzelne hervorragende Persönlichkeiten mit den Einrichtungen des Landesarchives bekannt zu machen. Dem Kustos der Münz-Abteilung am Joanneum wurde durch Landesausschuß-Beschluß vom 16. November, Z. ⁴⁴⁵⁸⁶_{IV. 2249}, gestattet, an der photographischen Abteilung des Archives Unterricht zu genießen.

Teils zu rechtlichen, teils zu wissenschaftlichen Zwecken wurden nachstehende Archivalien ausgehoben und benützt: Von Abteilung A (Joanneums-Archiv): 5012 Urkunden, 4 Diplome, 2024 Schubser und Faszikel aus Spezialarchiven, 40 Schubser und Faszikel Patente und Kurrenten, 508 Grund- und Dokumentenbücher, 7 Bände Lehenakten, 62 Schubser der Göttl'schen Serie, 825 Handschriften, 45 Schubser Parteizettel, 19 Stammbäume, 133 Karten und Pläne und 1731 Werke aus der Hilfsbibliothek. Von Abteilung B (Landschaftliches Archiv): 271 Faszikel

ständige und 104 Faszikel Landtagsakten, 100 Faszikel Religionsakten, 67 landschaftliche Urkunden, 187 Faszikel Landtagsverhandlungen, 22 Landtags-Protokolle, 25 Exedit- und Registraturbücher, 179 Stockkurbare, 10 Intimationen und 109 Schuber Landrecht und Schranne. Außerdem wurden die verschiedenen Repertorien der allgemeinen Urkundenreihe, die Regesten-Repertorien, jene der Spezialarchive, ferner die verschiedenen Kataster, die Ortsbilder-, Porträt- und Kartensammlung, sowie jene der Typare und Siegelabdrücke benützt.

2. Ausfertigungen.

Ausfertigungen (einfache und vidimierte Abschriften und Auszüge von Urkunden, grundbücherlichen Eintragungen u. Intimationen) wurden 48 erteilt, und zwar für Graz 25, für das Land 14, für Niederösterreich 3 und für Böhmen und das Deutsche Reich je 1.

Im Interesse der historischen Landeskommission für Steiermark, des Historischen Vereines sowie einzelner Parteien wurden 93 Photogramme von Urkunden, Siegeln, Plänen, Porträts und Ortsbildern (im Format 9×12 bis 18×24) hergestellt.

3. Auskünfte und Gutachten.

Auskünfte und Gutachten (teils rechtlicher, teils wissenschaftlicher Natur) an Behörden und Privatparteien wurden, und zwar auf schriftlichem Wege 47 erteilt: für Graz 13, für das Land 16, für Niederösterreich 9, für Böhmen 3, für das Deutsche Reich 3, für Salzburg und Kroatien je 1. 20 Auskünfte und Gutachten erfolgten zu Rechtszwecken.

4. Entlehnungen.

Entlehnungen nach auswärts (unter den Bestimmungen des § 56 der Archivordnung) wurden 63 erledigt: 31 für Graz, 20 für das Land überhaupt, 6 für Niederösterreich und je 1 für Oberösterreich, Mähren, Kroatien und das Deutsche Reich. Einzelne Entlehnungen umfaßten 2 bis 20 Partien. Der kulturhistorischen Abteilung des Landesmuseums wurden Typare, der Vorstehung des Kupferstich-Kabinetts Porträts zu Ausstellungszwecken überwiesen.

Entlehnungen von auswärts fanden im Interesse des Archives selbst sowie in jenem einzelner Parteien statt, und zwar aus dem k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive, der k. k. Hofbibliothek und der Universitätsbibliothek in Wien, dem Landesarchive in Klagenfurt, dem Landes- und Musealarchive zu Linz, dem Statthaltereiarhive und der Universitätsbibliothek zu Graz, dem Statthaltereiarhive zu Innsbruck, dem

Regierungsarchive in Salzburg, der Universitätsbibliothek und dem Oberlandesgerichte in Prag, dem königl. Nationalmuseum in Budapest, dem Bezirksgerichte zu Šobeslau, der Landeshilfsämter-Direktion in Graz, der Maltheser-Kommende zu Fürstenfeld, der königl. Bibliothek zu Dresden, dem königl. bayr. Kreisarchive und der königl. bayr. Bibliothek in München, dem Stadtarchive von Ingolstadt und der Freih. C. v. Rothschild'schen Bibliothek zu Frankfurt am Main. Es muß auch diesmal ausdrücklich betont und hervorgehoben werden, daß die erwähnten Archivstellen den betreffenden Entlehnungsansuchen das größte Entgegenkommen zuteil werden ließen.

5. Stand der Gesamtbenützung im Jahre 1906.

Im ganzen stellte sich somit die Benützung des Landesarchives im Jahre 1906 auf 3494 Benützungen gegen 2766 Benützungen im Jahre 1905.

II. Innere und äussere Neueinrichtungen.

Über Antrag der Archivdirektion beschloß der Landesauschuß am 14. März, Z. ¹⁵⁹¹/_{IV. 91}

1. die dauernde Verbindung der Historischen Landeskommission mit dem Landesarchive,
2. die Adaptierung eines Depotraumes im 1. Stocke als zweites Benützer- und Parteienzimmer im Anschlusse an die bereits bestehenden Kanzleiräume und
3. die Umwandlung von drei unter den Parterre-Lokalitäten des Archives gegen die Ringstraße zu gelegenen Kellerräumen zu feuersicheren Aktendepots.

Für letzteren Zweck wurde ein Betrag von 5000 K bewilligt und das Landesbauamt beauftragt, diese Adaptierungsarbeiten im Einvernehmen mit der Archivdirektion vorzunehmen.

Die Bau-, Adaptierungs- und Umstellungs-Arbeiten wurden am 20. März in Angriff genommen und im Laufe des Monats Juni vollendet.

1. Errichtung eines ständigen Arbeitsraumes für die historische Landeskommission für Steiermark. Durch die Ernennung des Archivdirektors zum geschäftsführenden Sekretär der Landeskommission kam die schon längst geplante und im Interesse der Arbeiten der Kommission gelegene dauernde Verbindung dieser mit dem Landesarchive zur Verwirklichung. Wenn auch seit dem Jahre 1904 den Mitgliedern, Mit- und Hilfsarbeitern der Landeskommission über Beschluß des Landesaus-

schusses ein gesonderter Arbeitsraum zur Verfügung gestellt worden war unter dem ausdrücklichen Vermerke, daß auch nicht der Landeskommission angehörige Parteien des Archives im Bedarfsfalle das Kommissionszimmer benützen dürfen, so wurden die Geschäfte des Sekretariats in einem Lokal der Landesbibliothek geführt. In Rücksichtnahme auf den gegenwärtigen Sekretär und die Vorteile, welche den fast durchgängig mit dem Landesarchive in Verbindung stehenden wissenschaftlichen Arbeiten der Kommission aus einer räumlichen Verbindung derselben mit dem Archive erwachsen würden, wurde auch diese Verbindung angeordnet und durchgeführt.

Der Historischen Landeskommission wurde jener Raum angewiesen, welchen dieselbe seit 1904 zu ihren Zwecken bereits benützt. Die Lage desselben mit einem gesonderten Eingange vom Vorhause und dessen Abgeschlossenheit gegen die anderen Archivkanzleien ermöglicht ein völlig ungestörtes Arbeiten der Mitglieder und Hilfsarbeiter. Im Kommissionszimmer sind gegenwärtig die beiden großen Aktenkästen der Kommission, die Regestensammlung sowie jene Werke aufgestellt, deren dauernde Entlehnung aus der steiermärkischen Landesbibliothek der Landesausschuß unterm 5. April, Z. $\frac{11586. 9811}{IV. 574. 491}$ beschloß. Die Aufsicht über die Instandhaltung des Kommissionszimmers obliegt der Archivdirektion. Als ständige Kanzleistunden der Historischen Landeskommission wurde vorläufig die Zeit von 8 bis 10 Uhr vormittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) festgesetzt, während welcher Zeit auch in die von der Landesbibliothek an die Kommission im Wege der dauernden Entlehnung abgetretenen Werke durch die Parteien der Landesbibliothek Einsicht genommen werden darf.

2. Erweiterung der Kanzleiräume des Landesarchives durch ein neues Benützerzimmer. Durch die ausschließliche Verwendung eines Raumes für die Zwecke der Historischen Landeskommission ergab sich die Notwendigkeit der Schaffung eines neuen (zweiten) Benützerzimmers für den täglichen Parteienverkehr am Landesarchive. Der Depotraum 1 im I. Stocke (gegen die Ringseite zu) wurde aufgelassen, die dort aufgestellten Archivalien unter möglichster Ausnützung der Räume in die Aktendepots des I. und des Halbstockes aufgeteilt. Im Interesse einer möglichst ruhigen Abwicklung des Parteienverkehrs wurde die Bestimmung getroffen, daß für die das Archiv durch längere Zeit besuchenden Parteien das Benützerzimmer 2 zur Verfügung gestellt wird, während der laufende tägliche Parteienverkehr im Benützerzimmer 1 abgewickelt wird. Die Adaptierung des Depotraumes 1 zum Katalogzimmer erfolgte durch das Landesbauamt à conto der Frühjahrs-

Baurevision. Um neuerliche Maurer- und Malerarbeiten zu vermeiden, wurde schon bei dieser Adaptierung in das Kommissions-Zimmer und in die Direktion die Gasleitung eingeführt.

Bei der Neuaufrstellung der Urkunden und Akten im ersten Stocke, im Parterre und im Halbstocke der Zeichenakademie wurde die sachliche Zusammengehörigkeit der Archivalien möglichst berücksichtigt. In den Depots 1 und 2 des ersten Stockes wurde die rund 80.000 Stücke umfassende Urkundensammlung mit 32 Kästen untergebracht. Auf den an den Wänden und über die Kästen laufenden Gestellen befindet sich die Handschriften-Sammlung und die alphabetisch geordnete Reihe der sogenannten kleineren Spezial-(Privat-, Familien- und Guts-)Archive und die Serie der steirischen Kalender. In einem besonderen, mit Rollschiebern ausgestatteten Kasten ist die Typar-(Siegelstempel-)Sammlung neu und systematisch geordnet aufgestellt.

Die Räume 3, 4 und 5 des ersten Stockes (gegen den Hof der Oberrealschule) bewahren das Archiv der steirischen Stände (das landchaftliche Archiv) bis zum Jahre 1781, das sogenannte Antiquum und Medium, dessen Vorordnung im Jahre 1905 vollendet wurde. Die bereits bestehenden Aufstellungen im Halbstocke der Zeichenakademie erlitten nur geringe Veränderungen.

3. Die Adaptierung der Kellerräume zu Archivdepots wurde im Einvernehmen mit der Archivleitung durch das Landesbauamt durchgeführt. Gegenwärtig repräsentieren sich diese Räume mit einer Front von 13 Fenstern gegen die Ringstraße; als bequeme, lichte und trockene Räume, deren Verbindung mit dem Hauptarchive durch eine bequeme Holzstiege hergestellt ist. Aus finanziellen Gründen wurde vorläufig von der vollen Ausnützung dieser Räume abgesehen und nur so viel Seiten- und Mittelgestelle angebracht, als für Unterbringung der vorhandenen Aktenmassen und jener Materialien, welche aus dem Landhause übernommen worden waren, erforderlich erschienen. Bei völliger Ausnützung der vorhandenen Wand- und Bodenfläche kann für die Zukunft ein hinreichender Fassungsraum für einkommende Archivalien geschaffen werden. Gegenwärtig sind folgende Archivalien in den Kellerräumen des Archives untergebracht: die Archive des Stiftes Neuberg (102 Faszikel), der Stadt Bruck a. d. Mur (416 Faszikel), des Marktes Mürzzuschlag (125 Faszikel), der Radmeister-Kommunität zu Vordernberg (115 Faszikel), das Familienarchiv Saurau (97 Faszikel), die Patente und Kurrenden (254 Faszikel) und endlich die vom Landhause übernommenen Akten des ständischen Archives (des sogenannten Rerens) mit 1010 Faszikeln und etwa 120 Folianten und die neueren Registraturs-Akten (107 Faszikel) im ganzen 2224 Faszikel.

Der Landesausschuß anerkannte die Bemühungen der Archivleitung um die Ausgestaltung des Archives, indem er mit Dekret vom 13. August, Z. ²⁵⁶⁰⁶_{IV. 1230} den Bericht über die Durchführung derselben zur befriedigenden Kenntnis nahm und der Direktion „für die ersprießliche Tätigkeit bei der Ausgestaltung und Ordnung des Landesarchives und insbesondere für die dabei beobachtete ökonomische Gebarung“ Dank und Anerkennung aussprach. Zugleich wurden der Amtsdienner Josef Kager und der Aushilfsdiener Franz Laposer mit Remunerationen bedacht.

4. Durch die vom ständigen Ausschusse der Historischen Landeskommision angeregte, von der Archivdirektion befürwortete und vom Landesausschusse unterm 19. November mit Z. ⁴⁴²⁸¹_{IV. 2243} beschlossene Einführung von Abendstunden am Landesarchive ergab sich die Notwendigkeit, auch die beiden Benützungs- und das Katalogzimmer mit Gasbeleuchtung zu versehen, zu welchem Zwecke die Historische Landeskommision einen Betrag von 200 K aus ihren Mitteln zur Verfügung stellte. Der Landesausschuß beschloß die Einführung von Abendstunden an jedem Montag, Mittwoch und Freitag (mit Ausnahme der Feiertage) von 5 bis 7 Uhr abends. Für die Zeit vom 15. Juli bis 15. Oktober haben diese Abendstunden zu entfallen. Während der Amtszeit von 5 bis 7 Uhr sind die Zugänge zu den Aktendepots geschlossen zu halten und hat die Ausgabe von Materialien an die Parteien ausnahmslos in den vormittägigen Amtsstunden zu erfolgen.

Um die Herstellung von genauen Grundrissen des Gesamt-Archives (Pläne der Aufstellungen und Schnittprofile) hat sich der Bauassistent 1. Klasse Herr Klobassa ganz besonders verdient gemacht. Die äußerst sorgfältig ausgeführten Pläne sollen die Grundlage eines vom Direktor beabsichtigten Aufsatzes „Über die Verwaltung und Ordnung des steiermärkischen Landesarchives“ in einer deutschen Fachzeitschrift bilden.

III. Ordnungsarbeiten.

Über Antrag der Archivleitung bestimmte der Landesausschuß durch Erlaß vom 14. März, Z. ¹⁵⁹¹_{IV. 91} daß bei Erwerbung neuer Archivalien durch Geschenk oder einfache Deponierung sogleich an die notwendigen Ordnungsarbeiten geschritten werde, ferner daß auf die Detailordnung des ständischen Archives insoferne Rücksicht genommen werde, daß jährlich mindestens 25 Faszikel dieses Archives geordnet werden.

Nach den einzelnen Abteilungen des Landesarchives wurden im Jahre 1906 folgende Ordnungsarbeiten durchgeführt oder begonnen:

A. Joanneums-Abteilung. 1. Urkunden und Diplome: 189 Abschriften von Original-Urkunden aus dem Schloßarchive Greinburg in Oberösterreich, 34 Abschriften der Privilegien der Stadt Hartberg. Registrierung von 103 Stück Urkunden (Hartberg, Fürstenfeld und Gutenberg), Repertorisierung der Urkunden-Nachträge des Mittelalters (560 Zetteln). — Neubearbeitung der Stammbäume. — 2. Spezialarchive: Fertigstellung der Neuordnung des Archives der Familie Stubenberg (durch Herrn Hofrat Professor Dr. J. Loserth und cand. phil. A. Schollich). Provisorische Aufstellung und Aufordnung der Stadtarchive von Fürstenfeld (218 Faszikel und 231 Protokolle) und Hartberg (74 Faszikel und 30 Protokolle). — Ordnung des Familienarchives Gleispach. Repertorisierung der Indikations-Skizzen zum franzeisichen Kataster (2640 Zettel). — 3. Ortsbilder: Ausscheiden der Doubletten und Aufarbeitung der Nachträge. Neuaufstellung der Ortsbilder-Sammlung. — 4. Hilfsbibliothek: Neuaufstellung und Neusignierung derselben bis Nummer 1672.

Mit der Anlage eines Katasters der steirischen Archive zum Zwecke der Evidenzhaltung der im Lande zerstreut liegenden Archivalien wurde begonnen.

B. Landschaftliches Archiv (Archiv der steirischen Stände). Einteilung der Nachträge aus verschiedenen Abteilungen. Ordnung der Abteilungen „Landesgrenzen“,¹ „Münz- und Geldwesen“,² „Be-

¹ Abt. IV/4 Landesgrenzen. Faszikel 71/1, Kärnten (1714—1803), 71/2 Krain (1739—1803), 71/3 Niederösterreich: Semmering und Neuberg (1160—1719), Ratten (1610 bis 1785), Admont-Gaming (1632—1633), Perneck-Künsberg (1585—1589), Thalberg-Kranichberg (1500—1729), 72/4 Oberösterreich: Aussee (1745), Aussee-Petschen (1766), Aussee-Gmunden (1665—1667), Spital a. Pyhrn (1652—1681), 72/5. Salzburg: Murtal nach Kärnten (1763—1764), Murtal nach Salzburg (1719—1780), Mandling (1664—1752), 73/6. Ungarn: Instruktionen 1504—1825), Allgemeines (1624—1794), Thalberg-Pinkafeld (1846—1850), Perneck-Pernstein (1580—1582), Pinka (1787—1794), Lafnitz (1641—1794), 74. Neudau und Burgau (1543—1795), Fürstenfeld (1545—1794), an der Raab (1570—1775), 75. Radkersburg (1504—1794), 76. Luttenberg (1542—1798), Mallegg (1754—1794), 77/7. Kroatien: Ottoker Wald (1791—1797), 78. Friedau-Polstrau-Großsonntag (1754—1800), 79. Warasdin-Sauritsch (1705—1803), Sottla (1574—1793).

² Abt. VI/E. Münz- und Geldwesen. Faszikel 475/1. Verhandlungen betreffend die Münze (1534—1623), 2. Münz-Ordnungen (1540—1589), 3. Personalien, Allgemein, Münzverwalter, Münzmeister, Wardein, Münzgesellen, Schmiedmeister (1530—1680), 4. Instruktionen (1534—1589), 5. Raitungen (1531—1606), 476. Raitbücher (1535—1604), 477/1. Raitbücher (1535—1589), 2. Quittungen und Anweisungen (1576—1590), 3. Münzhaus (1573—1780), 4. Münzbetrieb (1540—1624), 5. Silberkäufe (1529—1585), 478/1. Metallüberweisungen ohne Probierzettel (1576—1577), 2. desgl. mit Probierzettel (1576—1607), 3. Vermünzung von Kirchensilber (1528—1529), 4. Vermünzte Münzen (1570—1623), 5. Ankauf von Vitriol, Kupfer und Salpeter (1571—1600), 6. Probierzettel (1530—1601), 7. Münzablieferung (1527—1608), 8. Valvation (1549—1625), 479/1. Münzumlauf und

festigungen¹ und „Getreidewesen“.² Mit der Detailordnung der Abteilung „Ständische Verwaltung“ wurde begonnen.

IV. Personalien und wissenschaftliche Tätigkeit der Archivsbeamten.

Der erste Adjunkt Dr. Anton Kapper wurde aus Anlaß der von ihm durchgeführten Einrichtung und Vorordnung des Archives bei der k. k. Statthalterei in Graz mit dem Titel eines kaiserlichen Rates ausgezeichnet. Der Direktor wurde durch Beschluß des Landesausschusses zum Sekretär der Historischen Landeskommission für Steiermark für die restliche Geschäftsperiode (1906—1907) ernannt.

Über Auftrag des Landesausschusses vom 22. Juli, Z. ^{27.622}_{IV. 1332}, nahmen der Direktor und der erste Adjunkt als Delegierte des steiermärkischen Landesarchives an den Verhandlungen des sechsten deutschen Archivtages sowie an der Tagung des Gesamtvereines in Wien teil. Der Direktor sprach über „Archive und Archivwesen einer österreichischen Landschaft (Steiermark).“

In der Sitzung vom 2. März 1906 beschloß der Landesauschuß, in Anbetracht des seit zwei Jahren so erheblich gesteigerten Parteienverkehrs am Landesarchive und der Notwendigkeit eines rascheren Fortschreitens der Ordnungsarbeiten, die Systemisierung einer dritten Adjunkten-Stelle (in der X. Rangsklasse der Landesbeamten) beim Landtage zu beantragen. Auch in diesem Jahre stellte der Volontär Dr. Karl Hafner seine Kraft unentgeltlich dem Landesarchive während der vollen Amtszeit zur Verfügung.

Die wissenschaftlichen Arbeiten und Bestrebungen der Beamten des Landesarchives waren im Jahre 1906 nachstehende:

Verbote (1525—1600), 2. Verbot der ungarischen Dreier (1564—1614), 3. Münzumlaufe und Verbote (1608—1700). 365 a/1. Desgl. (1701—1794), 2. Fälschungen (1702—1754).

¹ Abt. X. Befestigungen. Faszikel 834, Feldbach (1572—1659). Faszikel 834 bis 838, Fürstenfeld (1524—1658) in 17 Unterabteilungen. Faszikel 839—848. Graz (1544 bis 1765) in 31 Unterabteilungen.

² Abt. XI. Getreidewesen. Faszikel 857/1. Getreideordnung (1570—1571), 2. Getreide-Fassionierung und -Taxierung (1614—1772). 3. Getreideaufschlag, Mauten und Zölle (1614—1772). 4. Landschaftliche und Heereslieferungen (1526—1772). 5. Getreide-Magazin in Graz (1676—1677). 858/1. 1. Getreideausfuhr und -Verbote (1562—1772). 2. Getreidepässe (1590—1771). 3. Getreideversorgung von Innerberg und Aussee (1579 bis 1763). 4. Getreideausfuhr über den Semmering (1689—1724). 5. Desgl. aus Ungarn (1590 bis 1725). 859. Einfuhr aus Ungarn (1726—1775).

Der Direktor leitete die Herausgabe der ersten Lieferung des Historischen Atlases der österreichischen Alpenländer und gab zugleich mit Professor Pirchegger (Pettau) den Steiermark betreffenden Teil dieses Werkes heraus. Von der k. Akademie der Wissenschaften wurde er mit der Herausgabe der Ergänzungsbände zu den steirischen und salzburgischen Weistümern betraut. Er veröffentlichte unter anderem im Jahre 1906: Bericht über die Herausgabe des Ergänzungsbandes zu den steirischen Taddingen (Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften, Bd. CLIV), Archive und Archivwesen einer österreichischen Landschaft (Korrespondenzblatt des Gesamtvereines. Berlin, 1906), Archive und Archivschutz in Steiermark (Heft XXIII der Veröffentlichungen der Historischen Landeskommision), Nachruf für Professor Hans von Zwiedineck (Deutsche Geschichtsblätter 1906, Heft VIII/3).

Vom ersten Adjunkten erschienen: Das Archiv der k. k. Statthalterei (Graz, 1906) und „Der Festungsbau von Fürstenfeld“ (Graz, 1906.) Er redigiert die „Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark“.

Vom zweiten Adjunkten erschienen: „Aufzeichnungen Wolfs von Stubenberg über die Niederlage bei Esseg 1537“ (Zeitschrift für steirische Geschichte III/³/₄), „Ein Bauernlied aus dem Jahre 1626“ (Jahrbuch für Geschichte des Protestantismus in Österreich 1906), „Die Herren von Walsee, ein Beitrag zur österreichischen Adelsgeschichte“ (Archiv für österreichische Geschichte, Band 95, 344 Seiten, 6 Stammtafeln und eine Karte), sowie eine Anzahl von Rezensionen.

V Erwerbungen.

Die nunmehr breitere räumliche Ausgestaltung des Landesarchives gestattete es, in intensiverer Art und Weise, als es während der letzten Jahre geschah, auf die Einziehung der im Lande zerstreut liegenden, oft gefährdeten Archivalien ein besonderes Augenmerk zu richten. Durch die Bemühungen des ersten Adjunkten Dr. A. Kapper und dessen persönliche Beziehungen zu den Stadtgemeinden Fürstenfeld und Hartberg wurden die Archive dieser Städte dem Landesarchive unter dem Vorbehalt des Eigentumsrechtes zu dauernder Aufbewahrung übergeben. Wenn auch die Archive dieser beiden Städte im Laufe der Zeiten viel von ihrer früheren Vollständigkeit eingebüßt haben und deren ursprüngliche Ordnung durch Laienhände vielfach zerstört wurde, so enthalten sie trotzdem wertvolles Material für die Stadt- und Landesgeschichte im allgemeinen. Die Stadtgemeinde Fürstenfeld beschloß auch die Ab-

tretung der älteren Registratur (von 1850—1860), deren Behebung für das Landesarchiv im Laufe des nächsten Jahres erfolgen soll. Die Gemeindeverwaltung des Marktes St. Georgen an der Südbahn übergab unter gleichen Kautelen ihre Privilegien dem Archive als dauerndes Depot.

Bezüglich des in seinen älteren Teilen leider manken, aber gut bewahrten Archives von Radkersburg, sowie des Archives der Maltheser-Kommende zu Fürstenfeld wurden Verhandlungen angeknüpft, die jedoch bis jetzt noch zu keinem Ergebnisse führten.

In der Absicht, sämtliche Archive der Familie Stubenberg, deren älteste Teile schon zu Zeiten weiland Erzherzog Johanns dem Joanneums-Archive geschenkweise überlassen wurden, im Landesarchive zu vereinigen, übergab Herr Karl Graf Stubenberg (Geiersberg) die Reste der Archive von Gutenberg und Mureck, sowie einzelne in seinem Besitze befindliche Archivalien dem Landesarchive.

Von der Landeshilfsämter-Direktion wurden über Beschluß des Landesausschusses die Akten der älteren Registratur der steirischen Stände von 1800—1859 inklusive samt den Registern und Exedit-Protokollen übernommen und dadurch die neue Registratur erheblich entlastet.

Das Präsidium der Finanz-Landes-Direktion für Steiermark teilte mit, daß Akten der Josefinischen Grundsteuer-Regulierung und des allgemeinen Grundsteuer-Provisoriums vom Jahre 1819 bei einzelnen hierländischen Steuerämtern sich befinden, und beantragte die Übernahme dieser Akten durch das Landesarchiv gegen Rückstellungs-revers. Über Antrag der Direktion beschloß der Landesausschuß unterm 29. Juni, Z. $\frac{23.313}{IV. 1097}$, daß er prinzipiell geneigt sei, die Akten der Josefinischen Grundsteuer-Regulierung nach Maßgabe des verfügbaren Raumes in die Verwahrung des Landesarchives zu übernehmen. Bezüglich der Akten des Grundsteuer-Provisoriums von 1819 wurde die Finanz-Landes-Direktion auf das k. k. Statthalterei-Archiv in Graz verwiesen.

Die General-Direktion der Alpinen österreichischen Montangesellschaft bot dem Landesausschusse die Übergabe des jüngeren Archives der ehemaligen Innerberger Hauptgewerkschaft an. Leider mußte dieses Angebot mangels gegenwärtig zur Verfügung stehender Räumlichkeiten abgelehnt werden.

Eingeleitet wurde die Erwerbung des literarischen Nachlasses nach weiland Professor Dr. Hans von Zwiedineck-Südenhorst und des Stationschefs J. Dickreiter. Um die Erwerbung der Reste des Herrschafts-Archives von Groß-Sölk bemühte sich in dankenswerter Weise Herr Dr. H. Wimbersky.

Im einzelnen sind die Erwerbungen (Ankäufe und Geschenke) wie folgt:

I. Urkunden.

1. Originale: a) Geschenke.

Name der Geschenkgeber	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	Summe
	Jahrhundert							
Se. Exzellenz Landeshauptmann Graf Edm. Attems	—	—	—	—	2	2	—	4
Hofrat v. Felicetti-Liebenfels	1	1	—	—	—	—	—	2
Stadtgemeinde Fürstenfeld	—	—	—	—	6	10	5	21
Vermögens - Verwaltung des Marktes St. Georgen an der Südbahn	—	—	—	2	1	—	1	4
Frau Gräfin Therese von Gleispach	—	—	—	—	1	2	1	4
Stadtgemeinde Graz	—	—	—	—	—	—	1	1
Gutenberger Herrschaftsarchiv	—	—	1	41	20	12	—	73
Stadtgemeinde Hartberg	—	5	15	23	11	13	—	—
Kaufmann F. Kroath	—	—	—	—	—	1	—	1
Regierungsrat Dr. F. M. Mayer	—	—	1	—	—	—	—	1
Pfarrer Meixner in Graz	—	—	—	—	3	40	—	43
Graf Karl von Stubenberg	—	6	26	7	—	2	—	41
Frau Valentinitsch in Villach . .	—	—	—	—	1	—	—	1

b) Käufe.

6 Posten	—	—	—	1	2	4	2	9
----------	---	---	---	---	---	---	---	---

2. Abschriften: a) Geschenke.

Hofrat Dr. F. Bischoff	—	—	—	—	1	—	—	1
------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---

b) Amtsabschriften.

Aus dem Linzer Museum	—	100	89	—	—	—	—	189
Zusammen .								395

II. Akten.

Solche übergaben zur dauernden Aufbewahrung unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes: die Stadtgemeinde Fürstenfeld ihr älteres Archiv¹ (Urkunden, Akten und Protokolle), und die Stadt-

¹ 1. Städtische Registratur von 1605—1851 (160 Faszikel). 2. Kriminalprozesse von 1775—1851 (26 Faszikel). 3. Kammerrechnungen von 1793—1851 (17 Faszikel). 4. Rats-

gemeinde Hartberg desgleichen die Reste des älteren Stadtarchives¹, die Stadtgemeinde Graz 548 Stück Akten (16. bis 18. Jahrhundert) aus der Registratur, ferner ein Verzeichnis der Stadtsteuern von 1752, die Chronik der Stadt Graz von Baldauf u. s. w.; Herr Karl Graf Stubenberg (Geyersberg) das Herrschaftsarchiv von Gutenberg (Akten, Lehenprotokolle, Grundbücher und Stiftsregister, 15. bis 19. Jahrhundert) und die wenig bedeutenden Reste des ehemaligen Herrschaftsarchives von Ober-Mureck; Frau Theresia Gräfin von Gleispach das gräflich Gleispach'sche Familienarchiv.²

Ferner schenkten: Hofrat v. Felicetti-Liebenfels den literarischen Nachlaß seines Vaters und die beiden äußerst wertvollen handschriftlichen Karten Steiermarks zur Zeit Rudolfs von Habsburg und der Stadt Graz zur Zeit unmittelbar vor der Auflösung der Patrimonialherrschaften; Professor Dr. Ferdinand Khull, Protokoll der Schusterinnung zu Ehrenhausen (1703—1827); Kaufmann F. Kroath, zwei Akten von 1739 und 1754; Hilfsämterdirektor Julius Kratochwill Ständische Akten von 1805 und 1824—25; Oberstleutnant Freiherr v. Lazarini 250 Stück Partezettel; Pfarrer Meixner Akten, die Herrschaft St. Georgen an der Stiefing betreffend (18. bis 19. Jahrhundert); phil. W. Neumann Untertansakten verschiedenster Provenienz (17. bis 18. Jahrhundert), Gewerbeoberinspektor Dr. Val. Pogatschnigg zwei Akten von 1783 und 1814; Herr Redakteur V. Prangner 17 Briefe wld. Erzherzog Johanns 1820—1826), zwei Briefe Wartingers (1835 und 1837) und einen Brief Muchars (1844), ferner ein der Frau Anna von Brandhofen gewidmetes Gedicht von J. G. Seidl (1840); Gemeindevorsteher A. Riegler in St. Georgen bei Neumarkt: Urbar von Forchtenstein (16. Jahrhundert); Freiherr C. M. von Savenau zwei Stück seiner Kompositionen; Gutsbesitzer Paul v. Stadler in Poppendorf Urbar von Buchenstein (1718); Frau

protokolle, Grund- und Bürgerbuch, Untertansprotokolle, Registratur-, Einreichungs-, Inventursprotokolle, Geschäftsbücher in Justizgegenständen (231 Stück). 5. Verschiedene Pläne.

¹ 1. Alte Archivsakten, Faszikel I. bis VIII. von 1502—1790. 2. Registratur des Magistrates über Justizgegenstände, Faszikel 1—38 von 1778—1850. 3. Kammerrechnungen, Faszikel 1—17 von 1791—1865. 4. Politisch-ökonomische Registratur, Faszikel XXI.—LV. von 1821—1845. 5. Gerichts- und Ratsprotokolle (21 Stück) von 1576—1847. 6. Registraturprotokolle, alte Grund- und Dokumentenbücher, Untertansprotokolle (30 Stück).

² 1. Diplome, Kämmererwürde, Anstellungsdekrete (1640—1863). 2. Genealogie, Stammbäume, Ahnenproben (18. bis 19. Jahrhundert. 3. Testamente (1679—1843). 4. Archiv (17. Jahrhundert). 5. Fideikommisse (1695—1890). 6. Lehensachen (1444—1868). 7. Erbschaftssachen (1683—1852). 9. Prozesse (1503—1858). 10. Birkwiesen (18. bis 19. Jahrhundert). 11. Schulden (1662—1859).

Valentinitsch in Villach ein Untertansinventar (1766); Fabrikant Johann Schreiner in Graz Gesellenbuch der Messerschmiedinnung von Graz, 1569—1631 (durch das Landesmuseum).

Im Tauschwege wurde erworben von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Karl Auersperg das Stattenberger Urbar-Register von 1545, und von Hofrat Dr. F. Bischoff Steirische Landhandfeste von 1583 (mit handschriftlichen Eintragungen des steirischen Schrannenschreibers Adam Venediger).

Gekauft wurden: 1. Konvolut Akten, die Familie Auersperg und die Herrschaften Kirchberg und Hartberg betreffend (17. bis 18. Jahrhundert). — Akten betreffend die Schlosserinnung von Judenburg (19. Jahrhundert). — Religionsedikt der Kaiserin Maria Theresia vom 28. August 1756.

III. Handschriften.

Solche schenkten: Herr Dr. Maximilian R. v. Archer, „Verfassung des Land Steyer und österreichischen hauptgewerkschaftlichen Eisenwesens“, verfaßt von Oberkammergrafen D. F. Graf von Dietrichstein. Band 1. Vom Kammergute Innerberg (1777 ff.) XXIV. und 178 Seiten, Band 2. Vom Innerbergerischen Waldwesen (1780), VI. und 132 Seiten, Band 3. Von der Verfassung der Hauptgewerkschaft (1782, 118 Blätter, Gr. 2^o, in Ledereinband. — Hofrat Dr. F. Bischoff, Kopie des Schladminger Bergbriefes von 1408. — Instruktion des Verwalters zu Leoben für die Verwaltung seines untersteirischen Besitzes bei Unter-Radmannsdorf (1754). — Der Historische Verein für Steiermark, Ortschronik von St. Magdalena bei Hartberg (1899—1904) und die von Kumberg (1867—1897). Der Akademische Verein deutscher Historiker an der Universität Graz, aus der Bibliotheka Ungeriana: Indizes zu dem Hormayr'schen Archiv und den Taschenbüchern (1820—48 und 1810—1833), Kollektaneen aus dem Gebiete steirischer Mundarten von Th. Unger (1874). Programm der 5. Sektion des Zentralkomitees der Kulturhistorischen Ausstellung, Grazer Häuserverzeichnis mit handschriftlichen Notizen. — Pfarrer A. Meixner, Seckauer Diözesan-Schematismus von 1904, mit handschriftlichen Notizen. Historisch-topographische Notizen (Adriach bis Wildon). — Materialien über Eigen- und Hausnamen. — Karl Graf Stubenberg, Banntaidingsbüchl von Wenigzell, Pgt., 4^o, 16. Jahrhundert.

Gekauft wurde ein handschriftliches Grazer Gebetbuch, Pap., 4^o, c. 1750.

IV. Siegel, Wappen und Stempel.

Das Landesmuseum übergab 43 Siegelstöcke.

Es schenkten die Vermögensverwaltung des Marktes St. Georgen an der Südbahn zwei Siegelstempel von 1739 (Silber und Messing) und Herr Bezirkskommissär Rudolf Zoff einen Siegelstempel der Schuhmachervereinigung in Cilli. Siegelabdrücke schenkten Herr Graf Julius Auersperg und Konzeptspraktikant Dr. Leopold Künelt.

V. Bilder, Karten und Pläne.

Ortsbilder schenkten die landschaftliche Kupferstichsammlung am Joanneum, die Leitung der allgemeinen Volksschule für Knaben in Judenburg, k. k. Postmeister E. Freiheim (aus dem Nachlasse des Galeriedirektors Schwach), Oberstleutnant Freiherr v. Lazarini, Dr. med. Hans Löschnigg, Musealkustos Dr. W. Šmid in Laibach, Frau Valentinitsch in Villach und Forstmeister A. Werner in Maria-Rast.

Porträts schenkten die Herren Landespräsident Otto Freih. v. Fraydenegg, Lehrer Thomas Arbeiter und Frl. Berta Seeger.

Pläne schenkten Gewerbe-Oberinspektor Dr. V. Pogatschnigg (Plabutscher Berg, 1819) und Oberlehrer J. Schmut (Radkersburg 17. Jahrhundert).

Übergeben wurden 7 St. Kupferplatten vom Landesmuseum und 497 St. Pläne und Baurisse aus dem Landesbauamte (I. Landes-Turnhalle, 5 Bll. — Hufbeschlag-Lehranstalt, 6 Bll. — Allgemeines Krankenhaus, 53 Bll. — Technische Hochschule, 41 Bll. — Waisenhauskaserne, 17 Bll. — Rohitsch-Sauerbrunn, 48 Bll. — Graz und Schloßberg, 8 Bll. — Landschaftliche Waldungen, 10 Bll. — Tobelbad, 299 Bll.).

Gekauft wurden 10 Ortsbilder, 1 Karte und 1 Kupferplatte (Denkmal für den Grafen von Arko).

Zinkelichés widmeten Herr k. Rat Dr. Anton Kapper und der Historische Verein für Steiermark.

VI. Hilfsbibliothek.

Dieser schenken: Lehrer Thomas Arbeiter, derselbe, Alte Grazer Gasthöfe (1906, S. A.). — Dr. Max Doblinger, Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie von Kärnten (1897). — J. Diemer, Kaiserchronik (1849). — Dr. Karl Hafner, Steirischer National-Schreibkalender von 1827. — Professor V. Hatheyer in Salzburg, derselbe, Familie Lederwasch in Tamsweg (1906, S. A.), derselbe, Zur Geschichte der

Familie Gressing (1904, S. A.). — Landesarchivar Dr. A. v. Jaksch, derselbe, Archivberichte aus Kärnten I. Die gfl. Lodron'schen Archive in Gmünd (1906, S. A.). — Pfarrer J. Joherl, derselbe, Festschrift zum 50jährigen Ehejubiläum R. Eisls (Graz, 1906). — Akademischer Maler J. Kainzbauer, derselbe, Hans Holbein d. j. der Verbesserte (1906). — Dr. A. Kapper, derselbe, Der Festungsbau zu Fürstenfeld, 1553—1663 (Graz, 1906). — Prof. A. Kaspret, Časopis za zgodovino in narodopisje II/3—4, III/1—6 (1905 und 1906). — Dr. A. Lang, derselbe, Monumenta Salisburg. — Aquileg II. (Graz, 1906). — Landesmuseum in Linz 64. Bericht 1906. — Landesarchiv in Linz, Fr. X. Stauber, Ephemeriden (Linz, 1884). — Ergebnisse der durch F. Krackowitzer in den Jahren 1900 und 1901 unternommenen Besichtigung von Markt- und Kommunalarchiven in Oberösterreich (Linz, 1901). — Hofrat Dr. J. Loserth, derselbe, Böhmisches aus steiermärkischen Archiven (1906, S. A.), derselbe, Das Haus Stubenberg in Böhmen (1906, S. A.), derselbe, Familie Ungnad und das Stift St. Lambrecht (1571—1573) (1906, S. A.). — Regierungsrat Dr. F. M. Mayer, derselbe, Die steirischen Rezesse zur Zeit Maria Theresias (1906, S. A.). — Archivdirektor Dr. Anton Mell, O. Redlich, Historisch-geographische Probleme (1906, S. A.), O. v. Mitis, Studien zum älteren österreichischen Urkundenwesen I. (Wien, 1906), Festgabe der Hauptversammlung der deutschen Geschichtsvereine in Wien 1906 (Wien, 1906), Verzeichnis des Kuefstein'schen Familienarchives in Greillenstein aus dem Jahre 1615 (Wien, 1906), Festgabe des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen (Prag, 1906), J. Mantuani, Die Pfarrkirche Altmannsdorf (Wien, 1906), Bünker, Das Bauernhaus der Gegend von Stams im Oberinntale (1906, S. A.). — Dr. Freiherr v. Mensi, derselbe, Die österreichische Grundsteuer (1906, S. A.). — Apotheker Josef Purgleitner, Die freiwillige Feuerwehr in Graz (Graz, 1906). — Kgl. böhm. Landesarchiv in Prag, Archiv Český, XXII. (Prag, 1906). — Privat-Pensionsinstitut für Witwen und Waisen der Volksschullehrer Steiermarks, Sammlung der Veröffentlichungen desselben (Graz, 1906). — Professor Dr. H. Pirchegger, derselbe, Pettau, die Stadt des Gauturnfestes 1906 (Pettau, 1906), derselbe, Archivalische Beiträge zur Geschichte Pettaus und des Pettauer Feldes (1906, S. A.). — W. v. Semetkowsky, Städtebau III/4 (1906). — Direktor G. Schopper, derselbe, Der Schreckenstag von 1792 (Aus Brucks Vergangenheit I.) (1906, S. A.). — K. u. k. Kriegsarchiv in Wien, Mitteilungen, 3. Folge, IV. Band (Wien 1906). — K. k. Postmuseum, Führer durch das k. k. Postmuseum in Wien, 2. Auflage (Wien, 1894). — Dr. H. Wimberky, derselbe, Eine obersteirische Bauerngemeinde in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung 1498—1899 I. (Graz, 1906).

Gekauft wurden an allgemeinen Hilfswerken: Mitteilungen des Institutes für österreichische Geschichtsforschung (1906). — Deutsche Geschichtsblätter. Hrg. v. A. Tille (1906). — Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). — Österreichisches Staatswörterbuch (Fortsetzung). — Piper, Österreichische Burgen (V. 1906). — Minerva, XV Jahrgang (1906). — M. Lexer, Kärntnisches Wörterbuch (1862). — Kürschner, Deutsches Schriftsteller-Lexikon (1906). — Korrespondenzblatt des Gesamtvereines der Deutschen Geschichtsvereine (1900 und 1901). — Autogramme zur neueren Geschichte der habsburgischen Länder (1906). — A. Meyster, Grundriß der Geschichtswissenschaft (Fortsetzung). — Dahlmann-Waitz, Quellenkunde der Deutschen Geschichte (7. Auflage, 1906). — Dopsch, Forschungen zur inneren Geschichte Österreichs (1—3). — Archivalische Zeitschrift N. F. XIII (1906). — Historischer Atlas der österreichischen Alpenländer, 1. Lieferung (1906). — Th. Exel, Die Reform des Registratur- und Archivwesens in Österreich (1875). — 25. Bericht des Museums Francisc. Carol. in Linz (1865).

An Styriacis: J. Steiner-Wischenbart, Gewerke Neuper in Unterzeiring (1906). — Kirchenschmuck, 35. und 36. Jahrgang. — J. Kößler, Prosopopoeiae illustrium Styriae heroum (Graz, 1746). — Kapper, Das Archiv der k. k. steierm. Statthalterei (1906). — V. Lödler, Geschichte von Preding (1906). — Reiterer, Obersteiermark (1906). — Gemeindelexikon, IV: Steiermark (1905). — A. Mally, Gassen-, Straßen- und Plätzebuch von Marburg (1906).

Personalstand des steierm. Landesmuseums „Joanneum“

in den Jahren 1906 und 1907.

Die oberste Leitung steht dem hohen Landesausschusse für Steiermark zu.

Vorsitzender: Se. Exzellenz Herr Landeshauptmann **Edmund Graf Attems**.

Referent: Herr Landesausschuß-Beisitzer Dr. **Leopold Link**.

Kuratorium.

Die Herren: Dr. **Max von Archer**.

Universitäts-Professor Dr. **Cornelius Doelter**.

Universitäts-Professor Hofrat Dr. **Arnold Luschin von Eben- greuth**, dz. Präsident.

Dr. **Johann Graf von Meran**, Exzellenz.

Hans von Rebenburg.

Dr. **Moritz Ritter von Schreiner**.

Dr. **Karl Graf Stürgkh**, Exzellenz (vom 25. Februar 1906 an).

Sekretariat.

Herr Schriftsteller **Gustav W. Gessmann**.

Sammlungen.

A. Naturhistorisches Museum.

1. Mineralogische Abteilung:

Kustos: Herr Dr. **Eduard Hatle**.

Ein Diener.

2. Geologische Abteilung:

Kustos: Herr Prof. Dr. **Vinzenz Hilber**.

Ein Diener.

3. Zoologische, botanische und phytopaläontolog. Abteilung:

Kustos: Herr **Gottlieb Marktanner-Turneretscher**.

Hilfsbeamter: Herr **Franz Grubinger**.

Ein Diener.

B. Prähistorische Sammlung, Antiken- und Münzen- Kabinett.

1. Kustos: Herr Dr. **Richard Mell**.¹

2. Kustos: Herr **Wilhelm Rauscher**.²

Ein Diener und ein Aushilfsdiener.

C. Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum (und Landeszeughaus).

Vorstand: Herr k. k. Prof. **Karl Lacher**, Direktor.

Adjunkt: Herr **Anton Rath**.

Hilfsbeamter: Herr **Otto Weinlich**.

¹ Bis 15. September 1906 Herr G. Budinsky.

² Mit März 1907 ausgetreten und Herr Dr. Mell zum Kustos beider Abteilungen ernannt.

Drei Diener, dazu provisorisch:
Ein Zeugwart.

D. Landes-Bildergalerie.

Vorstand: Herr Direktor k. k. Prof.
Karl Lacher.

Ein Diener.

Aushilfsdiener für die Tage bei
freiem Eintritt nach Bedarf.

E. Landes-Kupferstichsammlung.

Vorstand (ehrenämtlich): Herr Dr.

Franz Wibiral.

Ein Diener.

F. Landes-Bibliothek.

Vorstand: Herr Kustos Dr. **Wilhelm
Fischer.**

Skriptoren: Herr **Karl W. Gawalowski.**

Herr Dr. **Ludwig Schuch.**

Titular - Skriptor: Herr Dr. **Franz
Goltsch.**

Amanuensis: Herr Dr. **Moritz Rüpschl.**

Aspirant: Herr Dr. **Hans Untersweg.**

Drei Diener.

Steiermärkisches Landesarchiv.

Landesarchivar: Herr Archivs-Direktor Universitäts-Professor Dr.
Anton Mell.

I. Adjunkt: Herr Kaiserl. Rat Dr. **Anton Kapper.**

II. Adjunkt: Herr Dr. **Max Doblinger.**

Volontär: Herr Dr. **Karl Hafner.**

Amtsdiener: Josef Kager.

Heizer: Franz Laposa.

Diener des Museums:

Franz Vouk, Ferdinand von Drugčević, Franz Schleifer,
Franz Seidnitzer, Matthias Frühwirth, Wilhelm Tasch, Johann
Sobetz, Franz Zugh, Johann Wonisch, August Langbauer, Franz
Strohmeyer, Johann Michitsch, Vinzenz Fürpaß.

Aushilfsdiener: Alois Hirt.

Torwart: Peter Zimmermann.

Hausknecht: Blasius Medved.

Heizer: Johann Adam.

Hausinspektor: Herr **Michael Pampichler**, landsch. Gebäude-Inspektor.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Bericht des Kuratoriums	3
Administrativer Bericht:	
I. Museumsbesuch	6
II. Geldgebarung	7
III. Tätigkeitsbericht des Sekretärs	. 11
A. Naturhistorisches Museum:	
I. Mineralogische Abteilung	13
II. Geologische Abteilung	22
III. Botanische und phytopaläontologische Abteilung	. 25
IV. Zoologische Abteilung	27
B. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Kabinett	34
C. Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum und Landes-Zeughaus	. 42
D. Landes-Bildergalerie	56
E. Kupferstich-Sammlung	. 58
F. Landesbibliothek	. 60
G. Archiv	. 66
Personalstand	. 82
